Nr. 136. **Donnerstag, 16. Mai.**

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzel. Nummern 10 Pfge. Auflage 33000 Expl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M., — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Dr. Voigt in Chemnitz. — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht und Fremdenliste.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantw. Redacteur: Heinrich Pohlenk in Dresden.

Inserate werden Marien-Straße 13 bis Ab. 5 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt: große Klostergasse 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

XXIII. Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. **Dresden, 1878.**

Politisches.

Einen schlimmeren Dienst als Hödel, der Verruchte, hat wohl noch kein Socialdemokrat dieser, seiner eigenen Partei erwiesen. Schon jetzt durchweht die Aeußerungen des Kaisers, der Minister, der officiösen Presse und vieler Staatsbürger ein starker Geist des „Rückwärts, Rückwärts!" und keine Partei wird das Walten dieses Geistes so empfinden, wie die socialdemokratische. Läge in der Reaction, deren stürmischer Anzug unverkennbar, irgend eine Bürgschaft oder auch nur annähernde Gewißheit, daß der eigentliche, grundstürzende Geist der Socialdemokratie getroffen oder gar gebrochen werden könnte, so hätte Hödel mit seinen Revolverschüssen sich um die Welt ein unabsichtliches, doch hohes Verdienst erworben. Leider lehrt die Erfahrung, daß politische Reaction eine arge Förderung der Umsturzparteien bildet. Hödel ist, das wird Niemand abzuleugnen vermögen, ein Product der socialdemokratischen Bewegung und des Radikalismus, der die Gegenwart durchsäuert. Zwar mag ein formeller Zusammenhang zwischen Hödel's Verbrechen und der Socialdemokratie nicht obwalten, es mag sogar die persönliche Verbindung zwischen ihm und der Partei unzweifelhaft und drastisch gelöst worden sein, immerhin konnte Hödel nur auf dem Sumpfboden dieser Partei aufwachsen. Die principielle Verhetzung der Gemüther, das handwerksmäßige Ausstreuen von Haß und Neid gegen die besitzenden Klassen, das systematische Unterwühlen aller Grundlagen des Staates und der Gesellschaft, das vor keiner Consequenz zurückschreckende Verhöhnen der monarchischen Staatsform, der Regierungsgewalt, der Rechtspflege, der Kirche und Religion zeitigen zuletzt solche Giftfrüchte wie diesen Hödel. Ein großer Theil der Arbeiter, die jetzt noch ohne Kenntniß der Endziele der Socialdemokratie in deren Reihen marschiren, weil diese Partei ihrem Mißmuth über das Ungenügende mancher Zustände Abhilfe verheißt, wird durch Hödel's That zur Besinnung gebracht werden und innehalten, wenn sie erkennen, wohin man sie mit großen Phrasen und schönen Versprechungen führen will. Aber alles dies zugegeben, rechtfertigt der Hödelfall — wenn er auf den Kaiser anlegte, was noch zu beweisen — eine Reaction? Hierauf mag ein gut liberales Blatt, die „Magdeburger Zeitung", antworten. Sie schreibt:

„Sind wir nun der Meinung, daß die freie Rede, das Versammlungsrecht, die Freiheit der Presse irgendwie verkümmert werden soll? Es wird voraussichtlich Leute geben, welche sofort zu diesem Recepte rathen werden. Denn die Sorte Derer, welche nur in der Präventivpolizei die Kraft der menschlichen Gesellschaft glauben finden zu können, stirbt niemals aus. Als vor 60 Jahren ein sonst ehrenhafter, gebildeter Jüngling, Sand, sich durch einen rein dialectischen Proceß bis zu der an sich vollkommen nutz- und zwecklosen That hinaufschraubte, den unbedeutenden Kotzebue zu ermorden, hat die deutsche Nation, und zwar gerade der gebildetste und ehrenhafteste Theil derselben, Jahrzehnte hindurch durch die Unterwerfung unter ein brutales, einfältiges Polizeiregiment diese That büßen müssen."

Nach dem Attentate, das der irrsinnige Unteroffizier Sefeloge 1850 gegen König Friedrich Wilhelm IV. verübte, brach über Preußen eine Reaction herein, deren Folgen diesem Lande und Deutschland noch heute in den Gliedern liegen. Jede Zeitung wurde confiscirt und unterdrückt, die es behauptete, daß Sefeloge irrsinnig sei, derselbe Mann, der bald darauf in ein Irrenhaus abgeliefert wurde, wo er starb. Es wird heute nicht an Versuchen fehlen, in Denunciationen, die von heuchlerischer Salbung triefen, den Kaiser anzustacheln, den Beruf eines „Retters der Gesellschaft" zu ergreifen. Der Kaiser selbst, ein frommes Gemüth und alles Unheil in der Religionslosigkeit erblickend, ist, seitdem er nachträglich die Ueberzeugung gewonnen, daß auf ihn geschossen, ohnehin geneigt, die volle Wucht der Staatsgewalt gegen die „revolutionairen Elemente" walten zu lassen. Religion allein wird freilich nicht ausreichen, die schweren Gebreste, an denen die Gesellschaft leidet, zu heilen. Denn so gut die Socialdemokratie nicht von der Anklage freizusprechen ist, einen Menschen wie Hödel großgezogen zu haben, ebenso wenig sind einzelne staatliche und gesellschaftliche Einrichtungen und Zustände von dem Vorwurfe zu befreien, daß sie das Aufkommen der Socialdemokratie fördern. Kaiser Wilhelm hat gegen seine Minister des tollen Jahres 1848 Erwähnung gethan. Wer hätte die Ausschreitungen desselben vergessen? Aber verwirklichte Kaiser Wilhelm nicht selbst 1870 die Einigung Deutschlands, diesen hochbedeutsamen Theil des Programms der 1848er Volksbewegung? Und wie viele Hunderte von Patrioten von damals haben ihr Mitwirken an der Einheit Deutschlands mit Tod, Kerker und Verbannung gebüßt? Die Herrscherweisheit Kaiser Wilhelms ist jetzt auf eine große Probe gestellt. Möge er sich der Frömmler und Reaktionäre erwehren, die ihn zur Beschränkung der Verfassungen, der staatsbürgerlichen und bürgerlichen Rechte und Freiheiten seiner deutschen Landsleute auffordern.

Hödel bekennt sich als „Anarchist", war aber zugleich Mitglied der „christlich-socialen Arbeiterpartei" und hatte vom Berliner Hofprediger Stöcker eine Agentur zum Vertrieb christlich-socialer Broschuren und Aufmunterungsschreiben erhalten — ein fatales Zusammentreffen, das beweist, wie den Herren Seelenhirten mitunter etwas weltliche Vorsicht und Kenntniß menschlicher Dinge wohl zu empfehlen wäre. Anarchist und zugleich Colporteur christlich-socialer Schriften, mit den Leipziger Socialdemokraten zerfallen, die Zeitung der Berliner Socialdemokraten für ein „Bourgeoisblatt" erklärend, in Leipzig von der Polizei mit Ruthenstreichen bestraft, von dem Naumburger Staatsanwalt wegen Urkundenfälschung steckbrieflich verfolgt, dabei immer mit einer ekelhaften Krankheit behaftet — ein so grüner Junge, so unklarer Kopf, so widriges Individuum kann unmöglich den Anlaß zur Reaktion abgeben, auch wenn er auf den Kaiser schoß. Wenn er nun aber nicht schoß? Oder wenn er blind schoß? In einer so sauberen Straße, wie die Linden, bei so vielen Augen, die suchten, hätte doch mindestens eine von den vier Kugeln gefunden werden müssen. Das Ergebniß der Untersuchung ist jedenfalls abzuwarten. Der Kerl ist zu schlecht, um als Säule einer neuen Politik im Innern zu dienen.

Mit überwiegender Mehrheit hat der Reichstag abgelehnt, den Socialdemokraten Most, wegen seiner Aeußerungen über die Geistlichen, während der Dauer des Reichstages strafrechtlich verfolgen zu lassen. Der Reichstag that wohl daran, nicht in der Erregung über das Attentat von seiner Praxis abzuweichen, seine Mitglieder während seines Beisammenseins den Rechtsproceduren unterwerfen zu lassen. Im Grunde handelt sich's blos darum, ob Most 8 bis 14 Tage früher oder später vor dem Untersuchungsrichter erscheint. Die vorurtheilsfreie Handlungsweise des Reichstages veranlaßte den Socialdemokraten Fritzsche zu einigen Dankesworten an den Reichstag. Sodann begann Lasker ein „Gesäure" wegen der angeblichen Verfolgungen, denen die Juden in Rumänien unterworfen sind. Diese Judenverfolgungen sind zum Theil aufgebauschte Rührstücke. Die Rumänen erwehren sich der Aussaugereien durch die Juden mitunter in einer Weise, die kein humaner Mann billigen kann; aber diese reizen erst die Volksleidenschaften durch Erpressungen, Wucher und hartherzige Ausbeutung! Mag Herr Lasker doch seine Glaubensgenossen in Rumänien ermahnen, sich der raffinirten, in gesetzliche Formen sich hüllenden Aussaugung des Volkes zu enthalten, dann werden auch die Rumänen die Juden nicht am Barte zausen.

Die Kriegs- und Friedensfrage anlangend, so ist es ein trauriges Symptom, daß der russische „Regierungsbote" an die Meldung der Ankunft des Grafen Schuwaloff in Petersburg nichts Passenderes anzureihen weiß, als den Aufruf zu Beiträgen für die Unterstützung der Kaperei oder, wie der „Regierungsbote" euphemistisch sich ausdrückt, der „freiwilligen Flotte", und daß die Gelder beim Großfürsten-Thronfolger hinterlegt werden können. Nun, wer jetzt nicht an die „ehrliche Sache" Rußlands und an dessen Friedensliebe glaubt, der ist durchaus nicht zu überzeugen. Ueberhaupt scheint man in Petersburg es nicht mehr für nothwendig zu erachten, den Schafspelz in solcher Weise wie in den letzten Tagen hervorzukehren, denn man hat von der bekannten Berliner russophilen Bankiersgruppe, wenn auch nicht die gewünschte Anleihe, so doch einen Vorschuß auf dieselbe im Betrage von 50 Millionen Rubel zugesagt erhalten.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Paris, 15. Mai. In der Rue Béranger fand gestern Abend eine Explosion einer Amorcen- (Zündblättchen-) Fabrik statt. Das ganze Gebäude wurde zerstört. Unter den Trümmern wurden bisher 3 Todte aufgefunden. Mehrere Personen werden noch vermißt. Die Zahl der Verwundeten ist groß; viele mußten amputirt werden.

Locales und Sächsisches.

— Die Abreise Sr. K. H. des Prinzen Karl von Preußen erfolgt heute Morgen 7 Uhr über Leipzig nach Wiesbaden. Gestern Vormittag besichtigte der hohe Gast die Gemäldegalerie und die Hofsilberkammer.

— In der Familie Sr. königl. Hoh. des Prinzen Georg ist neuerdings, wie man uns erzählt, das Projekt ventilirt worden, den ältesten Prinzen Friedrich August auf einer öffentlichen Schulanstalt unterrichten zu lassen und zwar soll das Gymnasium in Bautzen in Frage gekommen sein. Es bedarf keiner Ausführung, daß und warum man es im Lande mit Genugthuung aufnehmen würde, wenn dem jungen Prinzen die Vortheile eines öffentlichen Schulunterrichts erschlossen würden. Daß der preußische Kronprinz seine Söhne auf das Gymnasium zu Kassel schickte und sie dort gleich anderen heranwachsenden Jünglingen von Klasse zu Klasse rücken und schließlich das Maturitätsexamen mitmachen läßt, hat nicht wenig die Popularität der kronprinzlich-preußischen Familie vermehrt. Ebenso hat die Großherzogin von Baden für ihre einzige Tochter in einem Flügel des Karlsruher Schlosses eine Mädchenschule einrichten lassen, in welche die Prinzessin eingereiht ist. Ausgezeichnete Lehrer unterrichten, das Fürstenkind muß mit den Gefährtinnen Schritt halten, wird durch Nichts vor ihnen ausgezeichnet. Sie heißt Prinzessin, die übrigen Fräulein, das ist Alles. Sie arbeiten miteinander, scherzen miteinander, theilen der Jugend Lust und Leid. Besonderen Werth hat die Großherzogin von jeher auf Handarbeiten gelegt; die Prinzessin ist gründlich nach der Schallenbach'schen Methode im Stricken, Häkeln, Nähen, Stopfen unterwiesen worden und seit einiger Zeit ist nun auch eine Lehrerin aus Reutlingen eingetroffen, die sie im Maßnehmen und Kleidermachen unterweist, so daß sie mit dem Centimeter wie die gelernten Schneider umgehen lernt.

— Alles rüstet sich, um den Tag der silbernen Hochzeit unseres Königspaares in würdiger Weise zu verherrlichen. So werden am Festtage, den 18. Juni, nicht weniger als 3500 Bergleute aus Freiberg und den königl. Werken im Plauenschen Grunde per Staatsbahn hier ankommen. Dieselben versammeln sich Mittags bei Ferrario (große Wirthschaft) im königl. Großen Garten und erquicken sich zunächst an Speise und Trank; jeder Einzelne erhält 4 Glas goldiges Lagerbier. Dann bereiten sie sich zu einem großartigen Fackelzuge vor, der sich unter den Klängen der Bergchöre nach dem Palais des Prinzen Georg auf der Langestraße in Bewegung setzt. Der Zug wird sicher einen imposanten Anblick gewähren.

— Die von der königl. sächs. Ordenskanzlei aus beschäftigt werdenden Künstler und Handwerker sind jetzt mit so viel Aufträgen versehen worden, daß dieselben alle Hände voll zu thun haben. Man bringt dies mit dem dem sächsischen Volke bevorstehendem Festtage in Verbindung.

— Bei Berathung des Einnahmebudgets hat die Finanz-Deputation der 2. Kammer sich entschließen müssen, die Zahl der von der Regierung geforderten Simpla der Einkommensteuer von 11 auf 12 zu erhöhen. Nicht daß die Ausgaben und Bedürfnisse des Staates so gestiegen wären, um diese Erhöhung zu bewirken. Vielmehr bleiben — eine Folge des immer peinlicher werdenden Darniederliegens der Geschäfte — die Staatseinnahmen noch hinter den bereits niedrig veranschlagten Sätzen zurück. Der Ertrag der Forsten und des Steinkohlenwerks sinkt infolge des Fallens der Holz- und Kohlenpreise immer weiter. Den Fehlbedarf des Staates zu ergänzen ist eben Zweck der Einkommensteuer und, soll der Staat seinen Pflichten nachkommen, so bleibt Nichts übrig, als (für das laufende Jahr wenigstens) die nach dem alten Einkommensteuergesetze erforderliche Simplazahl zu erhöhen.

— Am äußeren Tracte der Königsbrückerstraße, in unmittelbarer Nähe der waldumsäumten Albertstadt, erhebt sich jetzt auf einer Fläche von 135 Meter Länge und 165 Meter Tiefe die neue städtische Arbeitsanstalt. Im November 1876 wurde der Grundstein gelegt und schon am 13. November 1877 konnten die neuen Gebäude, welche excl. der zum Arbeitsbetriebe erforderlichen Schuppen mit einem Kostenaufwande von etwa 700,000 Mark errichtet wurden, gehoben werden. Es ist ein schwieriges Stück Arbeit, welches in so kurzer Zeit zu Ende geführt wurde, Dank der unermüdlichen Wirksamkeit des Herrn Stadtrath Kunze, auf welchem gerade während der Projectirung und der Bauzeit der neuen Anstalt eine ungewöhnliche Fülle der Berufspflichten, eine Folge der gedrückten Erwerbsverhältnisse, lasteten. Dank ferner der angestrengten Thätigkeit des Herrn Stadtbaurath Friedrich, welcher den Bau geplant und innerhalb 18 Monaten ausgeführt hat. „Ein Stück meiner Gesundheit hängt an diesem Bau", bemerkte Herr Stadtrath Kunze am Freitag zu den Vertretern der hiesigen Blätter, welche unter seiner Führung die Neuanlage besichtigten. Hoffentlich kehrt er bald gesund und neugekräftigt aus Karlsbad, wohin er sich nach der Einweihung der neuen Anstalt begeben wird, zurück. Beide städtische Collegien haben theils der Kostenersparniß, theils der Salubrität halber die geöffnete Bauweise mit vierstöckigen Gebäuden gewählt und stellten zugleich die Bedingungen, daß die neue Anstalt überhaupt für die Unterbringung von zusammen 450 Köpfen (300 Männer und 150 Frauen) baulich herzustellen, daß aber die Erweiterungsfähigkeit jederzeit und ohne Störung des Betriebes ausführbar und möglich sei. Die Anlage besteht aus 9 Gebäuden in 3 Gruppen, und zwar aus dem Gebäude für die Verwaltung, den Gebäuden für die Detinirten und den Gebäuden für die Bewirthschaftung und den Betrieb. Das erste Erforderniß einer derartigen Anstalt mit gemischter Bevölkerung ist natürlich strengste Scheidung der Geschlechter und so ist das vordere, der Straße zunächst gelegene Gehöft für die männliche und das hintere dagegen für die weibliche Abtheilung bestimmt worden. In Verbindung und inmitten der seitlich gelegenen Männerhäuser ist das dem Verkehr offene Verwaltungsgebäude eingeschaltet worden, während dem Wirthschaftsgebäude ein Platz in Verbindung mit der Frauenabtheilung angewiesen werden mußte, weil die Verwendung der weiblichen Insassen zu Haus-, Küchen- und Wascharbeiten programmmäßig bestimmt ist. Auf der Grenze der männlichen und weiblichen Abtheilung quasi als Gemeingut, beiden Geschlechtern gleich und leicht zugänglich, ist das Speise- und Bethaus eingebaut und vermittelt dasselbe die Trennung der beiden großen Gehöfte, welche inmitten der Anlage für Erholung und leichte Arbeit enthalten sind. Die außerhalb der Gebäude befindlichen und hochumfriedigten Höfe, deren für die Männerabtheilung z. Z. 3 angelegt, sind für die einzelnen Klassen zu Zwecken der Holzspalterei, des Sandklopfens und der Gemüsegärtnerei bestimmt, während für die Frauenabtheilung nur ein großer Wäschebleich- und Trockenplatz, z. Z. ungetrennt, besteht. Diese Höfe, durch welche eine breite Fahrstraße führt (die also um die ganze Anstalt herumläuft), sind geräumig genug, um zwischen den Detentionsgebäuden eine bauliche Erweiterung der Anstalt zu bewerkstelligen. Das Verwaltungsgebäude ist ein dreistöckiger Bau, den ein Thürmchen mit Uhr und Glocke schmückt. Im unteren Stockwerke befinden sich Expeditionsräume, die Wäscheannahme, die Pförtnerwohnung u. s. w., in der ersten Etage die Wohnungen des Directors, sowie des Inspectors, im letzten Stock endlich wohnen die Oberaufseher und mehrere Unterbeamte. Die beiden Männerhäuser sind berechnet für 130 Köpfe der 1. Klasse (16—22 Jahre), für 130 Köpfe der 2. Klasse (23 Jahre und darüber), 40 Köpfe der 3. Klasse (die zu Isolirenden). Jedes dieser Gebäude enthält im Parterre einen Arbeitssaal für Holzarbeit der Klasse 1 bez. 2, einen dergl. für Klasse 3, zwei Arrestzellen, zwei Isolirzellen, einen Reinigungs- bez. Stiefelputzraum; im 1. Stock einen großen Arbeitssaal für Klasse 1 bez. 2, einen dergl. kleineren für Klasse 3, zwei Isolirzellen und zwei Räume für Rohprodukte und fertige Waaren. Das 2. und 3. Stock enthalten außer je zwei Waschräumen je einen für 80 Mann berechneten großen Schlafsaal und einen dgl. kleineren für Häuslinge der 3. Klasse. Jedes Haus hat 2 Treppen und jedes Stockwerk hat seine besondere Secretanlage (Süvern'sches System). In den Schlafsälen kommt auf einen Kopf durchschnittlich 9,77 Kbkm. Raum. Durch eine rationell angelegte Aspirationsventilation ist aber ein Luftwechsel zu erzielen, der pro Kopf und Stunde ein Luftquantum von mindestens 22 Kbkm. im Sommer und Winter bietet. Die männlichen Detinirten schlafen in eisernen Doppelbettstellen übereinander, eine Einrichtung, die nur als zweckmäßig anerkannt werden muß. Die von den Herren Rietschel u. Henneberg hergestellte Heizungsanlage versorgt die kleineren Räume mit Dampf-, die größeren Arbeitssäle mit Luftheizung. Die großen Arbeitssäle bieten für je 100 arbeitende Personen bequem Raum; hier präsidirt der Aufseher auf einem erhöhten Platze der Gesellschaft und hat jeden Einzelnen beständig im Auge. In den Isolirzellen wird die sogenannte enge Haft verbüßt. Man bringt den renitenten Häusling in einen Käfig von starken, scharfkantigen Holzpfosten, in dem er, wenn er halbwegs groß ist, oben mit dem Kopfe anstößt. Es bleibt ihm demnach nichts anderes übrig, als sich zu kauern, was auch nicht gerade angenehm ist, da er sich infolge der scharfen Kanten des Käfigs nicht anlehnen kann. Bis zu 14 Stunden kann hier der zu Bestrafende gelassen werden; gewöhnlich giebt er aber schon nach wenig Stunden klein bei. Die renitenten Weiber kommen in keinen Käfig, man verdunkelt einfach ihre einsame Zelle, worauf sie sich bald zu fürchten anfangen und die Gnadenarie anstimmen. Eine Isolirung der Detinirten findet überdies statt beim Eintritt zum Zwecke der Reinigung, beim Austritt, damit sie nichts mitgehen heißen. Auf den Böden der Männerhäuser werden die mitgebrachten Effecten der Eingelieferten aufbewahrt, soweit sie der Aufbewahrung werth sind. Abgerissene und von allerlei Ungeziefer bevölkerte Lumpen werden sofort verbrannt. (Schluß folgt.)

— In Betreff des Attentäters Hödel ist ermittelt worden, daß derselbe schon als Knabe eine recht nette Frucht gewesen sein muß. Derselbe ist zwar in Leipzig geboren, allein außer der Ehe und im Trier'schen Institut, der bekannten Entbindungsschule. Am 6. Tage seines Lebens kam er nach Möckern, woselbst er bis zum 6. Jahre verblieb, und besuchte darauf, als seine Mutter sich nach Leipzig verheirathete, sechs Jahre lang die 2. Armenschule hierselbst, aus welcher er jedoch ausgestoßen und (weil er ein Preuße war) nach Zeitz einer Besserungsanstalt übergeben wurde. Wie lange er daselbst gewesen, ist unbekannt; doch hatte er bereits im 12. oder 13. Jahre in Magdeburg eine Strafe zu verbüßen. Er hatte auch daselbst sein Handwerk gelernt und ist erst auf seiner Wanderschaft wieder nach Leipzig gekommen, um als Kolporteur und Sozialist die Welt zu bekehren.

— Herr Criminalrath Weller telegraphirte am Sonntag an die Berliner Kriminalpolizei, daß er Abends in wichtiger Angelegenheit in Berlin eintreffen würde. Fünf höhere Kriminalbeamte erwarteten denselben auf dem Bahnhofe. Die wichtige Angelegenheit betraf die bereits in Dresden erfolgte Verhaf-

tung von 4 Falschmünzern, welche sich daselbst mit der Anfertigung von 50- und 100-Rubelnoten befaßten und zur Versilberung derselben Leute nach Preußen abgesandt hatten. Die 4 in Dresden verhafteten Falschmünzer sollen in diesem Fache keine Neulinge sein und auch bereits mit preußischen Gefängnissen Bekanntschaft gemacht haben.

— Die Verhandlungen wegen des Ankaufs der Eisenbahnlinien Chemnitz-Würschnitz, Gößnitz-Gera und Annaberg-Weipert durch den Staat haben ihren Abschluß erreicht und werden dem nächsten Mittwoch wiederzusammentretenden Landtage diesbezügliche Vorlagen der Regierung zugehen. Möglicherweise wird auch die Genehmigung der Stände zum Ankauf der Muldenthalbahn eingeholt werden, da die Vertreter der Muldenthalbahn-Gesellschaft ihre früheren Forderungen bedeutend ermäßigt haben; bekanntlich ist die Bahn auf ein Drittel des Werthes der ursprünglichen Herstellungskosten taxirt. Ohne Opposition wird's bei diesen Ankaufsprojekten nicht abgehen, doch wird die Regierung nicht unwesentlich von dem Umstande unterstützt, daß die Begebung der neuen 3procentigen Rentenanleihe unter recht vortheilhaften Bedingungen fortschreitet. Kommenden Freitag tritt die Gesetzgebungsdeputation der 2. Kammer zur Berathung des Gerichtsorganisationsgesetzes zusammen.

— Am vergangenen Sonntag fand die feierliche Einweihung des neuen Kadettenhauses statt. Früh 8 Uhr wurde die Fahne aus dem alten Hause abgeholt und unter Vorantritt der Regimentsmusik nach dem neuen Hause gebracht. Hier fand auf dem Hofe eine Aufstellung der Kadetten statt, Uebergabe des Kommandos und der Fahne an den neuen Kommandeur und Vorbeimarsch der Kadetten an demselben. Um 11 Uhr vereinigten sich Kadetten, Lehrer und Offiziere nebst deren Gemahlinnen in der Aula zur kirchlichen Feier. Der Anstaltsgeistliche hielt die Weiherede über den Text: „Fürchtet Gott, liebet die Brüder, ehret den König". Ein gemeinschaftliches Mittagsessen, an dem Lehrer und Offiziere Theil nahmen, beschloß die Feier. Das Oberlößnitzer Musikchor führte hierbei die Tafelmusik aus. Der bisherige Kommandeur, Herr Oberst v. Welck, brachte den Toast auf Se. Majestät den König aus.

— Gestern Morgen wurde unter ehrender Theilnahme städtischer Beamten und Stadtverordneten einer der ältesten und achtbarsten Bürger Dresdens zur ewigen Ruhe bestattet: der im 80. Lebensjahre verstorbene Schuhmachermeister Krumbein. Der Verstorbene hat viele Jahre im Stadtverordnetencolleg gesessen und in selbstlosem Wirken manche Verdienste um die Stadt erworben. Als Vorsitzender der Petitionscommission hat er nach und nach viele Hundert Dresdner Bürger „machen" helfen, was damals nicht so leicht im Handumdrehen vor sich ging, wie jetzt.

— Die Ueberhandnahme der Einfuhr österreichischer Biere bereitet den deutschen, namentlich den sächsischen Brauereien nachgerade eine erdrückende Concurrenz, umsomehr als die diesseits gebrauten exportfähigen Biere durch die jenseits der Grenze von Oesterreich auferlegten Abgaben (Zoll- und Verzehrungssteuer) so niedergehalten werden, daß dieser Export zu keiner Entwickelung gelangen kann. Dem Vernehmen nach wird von Lausitzer Interessenten eine Petition an das Reichskanzleramt in Berlin vorbereitet, dahingehend, den Zolltarif mit dem österreichischen gleichzustellen, sobald die Verhandlungen mit Wien wieder aufgenommen würden. Auch soll bei der sächsischen Regierung die Frage angeregt werden, ob nicht für österreichische Biere ebenfalls eine Verzehrungssteuer einzuführen, zweckmäßig und nothwendig erscheine. Jedenfalls haben unsere Brauer einen begründeten Anspruch auf gleiche Behandlung mit ihren Collegen jenseits der Grenze.

— Der hiesige Gewerbeverein wird diesen Sommer auch eine Excursion in die hiesigen Kunst- und Handelsgärtnereien unternehmen, um sich von den großartigen Leistungen der Dresdner Camellien-, Azaleen- und Rhododendron-Zucht durch eigene Anschauung zu überzeugen. Da dies aber nur in einer Zeit geschehen kann, in der die Pflanzen in zugänglichen Räumen untergebracht sind, dann aber die Blüthezeit vorüber ist, so besucht er heute Nachmittag und Freitag die 2. Flora-Jubiläums-Ausstellung, die hauptsächlich Azaleen und Rhododendren in ihrer wunderbaren Blüthenpracht vorführt. Der Gewerbeverein hat, um seinen Mitgliedern und deren Angehörigen den Besuch zu erleichtern, von der Flora Billets zu einem 20 Procent billigeren Hundertpreise erworben, die an 3 Verkaufsstellen ausgegeben werden (s. Inserat) und außerdem seinen Sekretär und andere sachkundige Mitglieder ersucht, mit Hinweisen und Auskunftsertheilungen nach Möglichkeit zur Hand zu sein.

— Von dem ältesten Cursbuche Sachsens, dem Domann'schen Post- und Eisenbahnbericht, ist soeben ein 96 Seiten starker Auszug zum Preise von 30 Pfennigen erschienen, welcher außer den Fahrplänen der Eisenbahnen, Posten und Dampfschiffe Sachsens auch mehrere Eisenbahnrouten Nordböhmens und Thüringens enthält und wieder mehrfache Neuerungen aufweist; denn außer der Aufnahme wichtiger bahnpolizeilicher Bestimmungen sind insbesondere die Postcurse in übersichtlicher Weise neu aufgestellt, so daß man sowohl Entfernung als Abgangszeiten nach und von jeder Unterwegsstation leicht findet.

— Seitdem das große Eckhaus Altmarkt-Wilsdrufferstraße und die einen der umschönsten Anblicke darbietende „Dresdner Bank" behufs Verschönerung mit mächtigen Holzgerüsten umgeben sind, wandelt man ein gut Stück die Wilsdrufferstraße zwischen Holzsäulen. Der Volkswitz hat daher bereits diese Straße „Unter den Colonaden" getauft. Die glänzenden Schaufenster und Spiegelscheiben in dem zwischen beiden gerüsteten Häusern gelegenen renommirten Geschäften Uhrengeschäft scheinen jetzt auf einige Zeit unfreiwillige Holzgehäuse erhalten zu haben.

— Seit Eröffnung der Schandau-Sebnitzer-Bahn ist ein wundervolles Stück Sachsen dem Publikum erschlossen, der „Hochwald" und Sebnitz im reizendster Umgebung selbst. Sebnitz besuchende Dresdner seien auf die Rundreisebillets oder richtiger Tagesbillets mit beliebigem Rückcours von Dresden aus über Pirna via Dürrröhrsdorf, Neustadt, Sebnitz und retour über Schandau hingewiesen. Die Besucher, die um 6 Uhr früh in Dresden (böhmische Bahn) abfahren, sind via Dürrröhrsdorf schon um 10 Uhr früh in Sebnitz, während dieselben via Schandau erst um 12 Uhr Mittags dort eintreffen. Die nächste Umgebung Sebnitz' ist äußerst besuchenswerth und die Rückfahrt ermöglicht leicht einen Abendaufenthalt am Elbufer in Schandau.

— Als Milchpanscher, Gewichtsrevisoren und Hundeconteuren sind die Herren Wohlfahrtspolizeibeamten seit langer Zeit erfolgreich thätig; eine neue Thätigkeit erkor sich [illegible] vor wenig Tagen ein Wohlfahrter, indem er ein halbreifes Bürschchen gefesselt ins Rathhaus abführte. Eine große Menschenmenge folgte dieser erbaulichen Gruppe. Das Bürschchen war ein wilder, ungeberdiger Fortbildungsschüler, der sich dem Besuche der Fortbildungsschule hartnäckig und schlau bisher zu entziehen gewußt hatte. Man wird ihm wohl mores beigebracht haben.

— Die Geucke-Wagnersche I. Gesellschaftsreise zur Welt-Ausstellung nach Paris ist gestern früh programmmäßig vor sich gegangen. Von den Hunderten, welche den Prospekt entnahmen oder sich nach auswärts schicken ließen, konnte sich den Bestimmungen entsprechend nur die beschränkte Zahl der zuerst Angemeldeten betheiligen. Die zweite Gesellschaftsreise nach Paris beginnt am 3. Juni, während die erste Extrafahrt nach Tirol und der Schweiz am 22. Juli stattfindet.

— Vorgestern Nachmittag begab sich ein in der Altstadt conditionirender Kellner nach der Neustadt hinüber, um seine silberne Cylinderuhr auf dem städtischen Leihhause zu versetzen. Da er sich aber angeblich schämte, dies selbst zu thun, übergab er einem jungen unbekannten Menschen, den er auf der Hauptstraße traf, die Uhr mit dem Auftrage, sie auf das Leihamt zu tragen und ihm den Erlös zu bringen. Der unbekannte junge Mensch verschwand mit der Uhr im Neustädter Rathhause und ließ den leichtgläubigen Kellner am Haupteingang vergeblich auf sein Wiederkommen warten.

— Die für die böhmische Gemeinde neu zu erbauende Kirche soll, wie bekannt, in Striesener Flur erbaut werden. Wegen Beschaffung der erforderlichen Baupläne hat das evangelisch-lutherische Landes-Konsistorium eine beschränkte Konkurrenz unter den Architekten Herren Professor Arnold, Giese und Weidner, Möckel in Dresden und Baumeister Altendorff in Leipzig veranstaltet, und sollen die Bau-Entwürfe bis zum 1. Juli d. J. eingereicht werden.

— **Im Lokale des sächsischen Kunst-Vereins auf der Brühl'schen Terrasse werden von heute an die prämiirten Concurrenz-Baupläne für die St. Petrikirche in Leipzig, entworfen von den Architekten Giese und Weidner in Dresden (1. Preis), Architekt Hartel in Crefeld (2. Preis), Architekt Griesebach in Wiesbaden (3. Preis), auf 8 Tage ausgestellt sein.**

— Nachdem das alte Chaisenhaus nunmehr abgebrochen ist, hat man gestern die Verbreiterung des Trottoirs an der Südseite des Altmarktes in Angriff genommen.

— Gestern Mittag stürzte vor der Annenkirche eine Droschke beim Umlenken um und wurde hierbei das davorgespannte Pferd nicht unerheblich durch die Deichsel am Kopfe verletzt.

— In der Schäferstraße wurde vorgestern Abend ein auf dem Heimwege begriffener bejahrter Arbeiter von einem so heftigen Blutsturze befallen, daß man ihn nach dem Krankenhause zu schaffen für gerathen hielt.

— Aus einem offenen Fenster eines Hauses der Prießnitzstraße fiel vorgestern Abend ein scharfer Schuß, der glücklicherweise aber keinen Schaden gethan hat. Wie wir hören, sind von der Polizei wegen der Sache die nöthigen Erörterungen angestellt worden und soll sich ergeben haben, daß ein junger Mann an dem betreffenden offenen Fenster mit einem geladenen Revolver gespielt hat und dabei ein Schuß losgegangen ist.

— Oschatz, 14. Mai. Die Verhandlung gegen die bei der Wurzener Fleischaffaire betheiligten Personen wurde heute unter zahlreicher Betheiligung des Publikums fortgesetzt. Während des Vormittags wurden viele Zeugen abgehört, welche theils selbst von dem Fleische der Kuh genossen hatten und erkrankt waren, oder welche doch über die Krankheitserscheinungen nähere Auskunft zu geben vermochten. Wir resümiren den Inhalt der Zeugenaussagen in Kürze in Folgendem: Nachdem das Thier geschlachtet war, blieben Theile desselben im Schubert'schen Fleischlokale hängen. Schubert selbst will weder Fleisch davon erhalten, noch das in seinem Eimer aufgefangene Blut zu seiner Wurst verbraucht, dasselbe vielmehr auf den Dünger gegossen haben. Die Beweise konnten in der Voruntersuchung, wo Schubert auch als Angeklagter eingezogen war, nur soweit erbracht werden, daß Schubert die Zunge für sich genommen hatte, die er mit 4 M. 50 Pf. bezahlte. Am Tage nach der Tödtung des Thieres ließ Richter durch einen Dienstmann das Fleisch nach seiner Behausung bringen, gab aber diesem die Weisung, dasselbe nicht über den Markt zu fahren. Während der Dienstmann Schöneck darin ein Zeichen erblickt haben will, daß auf kein gutes Gewissen des Richter schließen ließ, behauptet dieser, daß an dem Tage Wochenmarkt gewesen sei, bei welchem die Passage öfter gehemmt würde. Uebrigens brauchte der Angeklagte Richter beim Transport der Kuh von Obermuschütz aus nicht bei der Steuer vorüber zu fahren, wenn er zu seiner Wohnung gelangen wollte. Die Erkrankungen waren erfolgt infolge des Genusses von Fleisch und Wurst, welche aus den Fleischgeschäften der beiden Angeklagten Richter und Künzel und auch aus demjenigen Schubert's entnommen waren. Die beiden Wurzener Aerzte schildern den Zustand der Kranken auf folgende Weise: Es zeigten sich bei schweren Fällen heftiger Kopfschmerz, Erbrechen, Durchfall, fürchterliches Leibschneiden, das die Kranken förmlich zusammenzog und Herzbeklemmung. Es waren erkrankt im Ganzen 233 Personen, von denen 6 gestorben sind. Folgende Statistik giebt darüber näheren Aufschluß: 1) an rohem Fleisch erkrankten 94 Personen, 38 sehr schwer, 27 schwer, 29 leicht (4 davon starben); 2) an gekochtem Fleisch 50 Personen, 1 sehr schwer, 4 schwer, 45 leicht; 3) an Blut- und Leberwurst 30 Personen, 4 sehr schwer, 3 schwer, 23 leicht (2 todt); 4) an gebratenem Fleisch 27 Personen, 8 schwer, 19 leicht; 5) an Knackwurst 3 Personen, 2 schwer, 1 leicht; 6) an gekochtem Pökelfleisch 2 Personen leicht.

— Am 13. dief. feierte einer der höchstgestelltesten Bürger Schneeberg's — der Thürmer, sein 25jähriges Dienstjubiläum; er hat in dieser Zeit 3 Königen beim Tode das landesübliche Trauergeläute gespendet, wie oft mag durch ihn der eherne Mund der großen Glocke zu Freud und Leid geklungen haben, wie viel Stürme mag er erlebt, bei denen die Uhr oft von der Wand herabstürzte. Möge er noch lange und gesund weiter lauten!

— Beim Gaschwitzer Eisenbahnbau zwischen Klein- und Großzschocher bei Leipzig kam am 11. d. ein in Plagwitz wohnender unverheiratheter Erdarbeiter aus Preußisch-Polen zwischen die Puffer des Bauzuges und blieb auf der Stelle todt.

— In diesen Tagen wurde ein Gutsauszügler in Gommern um drei Sparkassenbücher der Pirnaer Sparkasse (Einlagen 700, 800 und 3000 Mark), sowie um Talons und Coupons zu 8 Staatspapieren von je 100 Thalern und zu 1 von 500 Thalern, eine Eisenbahnaktie von 300 Gulden, mehrere Obligationen, eine Erbkette und einen Siegelring bestohlen. Vielleicht kauft Jemand eins oder das andere als Pfandobject irgendwo auf, daher habe man Obacht!

— Im Bielagrund ist am Freitag Vormittag ein achtjähriger Knabe, Namens Gnauk, von einer 30 Ellen hohen Felswand vis-à-vis der Brausensteiner Mühle herabgestürzt und hat sich dabei wunderbarer Weise nur den linken Arm an der Schulter gebrochen.

— Am Aufstiege nach dem Valtenbergthurme bei Putzkau fand man am 13. d. M. den Formtischler Eduard Hein aus der Bischofswerdaer Glasfabrik erschossen auf. Es handelt sich nicht, wie erst angenommen wurde, um einen Selbstmord, sondern um einen Mord, als dessen verdächtig bereits zwei Personen, die mit dem Todten Tags vorher auf dem Valtenberge verkehrt haben, verhaftet wurden.

— Einen schrecklichen Fall hat am Montag der Bäcker Gnauk aus Burkau gethan. Vor dem Dorfe Giesmannsdorf scheute sein Pferd und er ward aus dem Wagen heraus in einen Staketzaun geschleudert, von welchem ihm eine der spitzen Staketenlatten in den Hals fuhr und ihn so schwer verletzte, daß er schwerlich mit dem Leben davon kommen wird, da ihm u. A. auch die Gurgel zerrissen ist.

— Der 10jähr. Sohn eines Verfertigers von Gasbeleuchtungsgegenständen fiel am 13. ds. Nachm. in der Harkortstraße in Leipzig von der schmalen Ufermauer in die Pleiße. Auf das Hilfegeschrei des Knaben eilte sofort ein daselbst wohnhafter Musikus aus Halle herbei und zog mit Hilfe seines Stockes das dem Tode nahe Kind wieder aus dem Wasser. Am selben Tage ist ein anderer Knabe, der 12jähr. Sohn des Bahnarbeiters Joh. Chr. Reichmann in Cossmannsdorf von einem Felsen bei der Papierfabrik in Hainsberg gestürzt. Noch am Abende desselben Tages ist er verschieden.

— Am 14. ds. Vorm. ist im Walkgraben, in der Nähe des Thalia-Theaters in Chemnitz, der Leichnam eines 30jährigen Handarbeiters aufgefunden worden.

— In Krummenhennersdorf bei Freiberg spielten am vorigen Freitag in einem Steinbruch einige Kinder mit Dynamit-Zündhütchen. Ein 12jähriger Knabe schabte an der Füllung, wobei die Sache explodirte und ihm vom zweiten Finger der linken Hand ein Glied so vollständig wegschleuderte, daß es nicht aufgefunden werden konnte.

— Oeffentliche Gerichtssitzungen. Als der Kutscher August Böhme am 22. Januar l. J. von dem Gendarmen Weber auf der Augustusstraße hier wegen seines unvorschriftsmäßig beladenen Eiswagens zur Rede gestellt resp. betreffs einer Anzeige notirt wurde, freute er sich über diesen Zwischenfall so sehr, daß er laut auflachend in die Hände klatschte und in brüllender Tonart seine Mißachtung gegen das Einschreiten des Beamten zu erkennen gab. Hinterher, als man ihm bekannt machte, daß ihm netto 1 Woche Haft zu Theil geworden sei, machte der Eistransporteur ein bedenklich langes Gesicht und im Einspruchstermine gab er seiner Verwunderung Ausdruck, weil er es nicht begreiflich fand, wegen seines Lachens bestraft zu werden. „Ich ziehe doch stets eine freundliche Miene", bemerkte er am Schlusse seines Vortrags zu den Herren Richtern, denen diese individuelle Erscheinung gegenüber dem als völlig erwiesen erachteten Thatbestand der Anzeige herzlich gleichgiltig erschien. Es blieb eben bei der siebentägigen Sitzung. — „Sieh'ste August, wärschte langsam gefahren, so wäre Dir Nichts passirt", sagte Jemand zu dem Fuhrknecht August Effenberg, als dieser mit seinem Ziegelwagen an einen Pferdebahnwagen carambolirt hatte. In der That stand auch fest, daß E. sein Fuhrwerk so lange im Geleise der Pferdebahn herumbugsirt hatte, bis es mit dem Ausweichen vorbei war und fällt die Schuld des Zusammenstoßes einzig auf ihn. Der Richter erster Instanz schärfte dem Angeklagten für künftig hin Vorsicht mit 6 Tagen Haft ein und blieb das Rechtsmittel E's ohne Erfolg. — Wegen des Inhaltes eines Inserates in den „Dresdner Nachrichten" stellte der Uhrmacher Seifried gegen den Buchhalter Rudolph Weißbeck hier Strafantrag und die Folge war eine Verurtheilung wegen Beleidigung zu 100 Mk. Strafe und 60 Mk. Buße. Infolge des Einspruches seitens des Privatangeklagten wurde dieser freigesprochen. — Louis Rönsch in Trachau, welcher ehemals bei Gottfried Teichert als Hausknecht conditionirte, kam am 19. Juli v. J. mit seinem Herrn in Collision und erhielt schließlich, nachdem er verschiedene, in die Kategorie der Schimpfnamen gehörige Prädikate hatte anhören müssen, mit einer hölzernen scharfkantigen Laterne einen ziemlich starken Treffer von T. an den Kopf, um dann die Treppe herunter und zum Thore hinausgeworfen zu werden. Der Verletzte soll, nach den Angaben des Angeklagten, vorher die Absicht verfolgt haben, den Letzteren über einen Topf stolpern zu lassen und zur Rede gesetzt hierüber, zunächst gegen T. thätlich geworden sein. Die ihm beigebrachten Verletzungen sind nach dem 2 Tage später erfolgten ärztlichen Befunde ziemlich starke gewesen. 8 Tage später wurde der Kläger von Teichert insofern bedroht, als dieser ihm Peitschenhiebe in Aussicht stellte, falls er, R., nicht sofort aus dem T'schen Grundstücke „kehrt" mache. In erster Instanz wurde der Angeklagte zu 14 Tagen Gefängniß, 10 M. Strafe und 10 M. Buße verurtheilt, wogegen er Einspruch erhob. Herr Advokat Fränzel plaidirte in erster Linie mit durchschlagendem Erfolg für Entfernung der Gefängnißstrafe und in seinem Sinne wurde dieselbe in eine Geldstrafe von 100 M. verwandelt, während es im Uebrigen beim Alten verblieb.

— Angekündigte Gerichts-Verhandlungen. Heute Vormittag 9 Uhr Haupt-Verhandlung wider den Handarbeiter Gottlieb Anders aus Clausthal wegen Diebstahl.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 14. Mai um 8 Uhr Morgens:

Ort.	Barom. a. 0° u. d. Meeresspiegel, red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.
Aberdeen	760,8	O	leicht	wolkig [1]	+ 11,1
Kopenhagen	761,7	S	leicht	Regen	+ 10,1
Stockholm	757,9	SSO	mässig	heiter	+ 12,3
Haparanda	754,7	S	leicht	halb bed.	+ 4,6
St. Petersburg	759,9	NNW	still	heiter	+ 7,2
Moskau	—	—	—	—	—
Cork	761,2	SSW	frisch	mässig [5]	+ 12,8
Brest	761,3	WSW	mässig	bedeckt	+ 13,0
Helder	761,6	SSO	still	halb bed.	+ 12,9
Sylt	762,9	WSW	schwach	heiter	+ 13,9
Hamburg	764,7	SW	leicht	wolkenlos	+ 16,3
Swinemünde	765,6	S	leicht	wolkig [2]	+ 12,5
Neufahrwasser	765,5	S	schwach	wolkenlos	+ 14,9
Memel	760,8	SSO	schwach	heiter [3]	+ 14,1
Paris	759,6	SSO	mässig	bedeckt	+ 14,4
Crefeld	761,9	SO	schwach	wolkig [6]	+ 13,4
Karlsruhe	767,5	SSW	leicht	wolkenlos [8]	+ 15,2
Wiesbaden	762,2	SW	still	bedeckt [7]	+ 12,6
Kassel	759,9	SSW	still	halb bed. [9]	+ 14,1
München	760,4	W	schwach	wolkenlos	+ 14,4
Leipzig	757,8	SSW	schwach	halb bed. [4]	+ 15,0
Berlin	761,5	W	still	wolkig	+ 15,9
Wien	760,6	—	still	Nebel	+ 10,8
Breslau	758,9	SSO	schwach	heiter	+ 14,6

1) See ruhig. 2) See ruhig. 3) See ruhig. 4) See ruhig. 5) Nachmittags Gewitter. 6) Nachmittags Gewitter, Hagel und Regen. 7) Nachmittags Gewitter mit starkem Regen. 8) Höhenrauch. 9) Abends regnerisch.

Uebersicht der Witterung. Die Vertheilung des Luftdrucks ist wenig verändert, nur ist derselbe in Nordwest noch tiefer als gestern. Die leichte bis frische südliche Luftströmung dauerte an und ist theilweise südwestlich geworden; nur in Schottland tritt sie stürmisch auf. Gestern Nachmittag traten im westlichen Deutschland wieder vielfach Gewitter und stellenweise (Bamberg, Karlsruhe) Graupeln oder Hagel auf; auch in Hamburg regnete es Abends. Heute ist die vorherrschende Witterung veränderlich, jedoch meist schön, stellenweise mit Regenschauern. In Deutschland ist die Temperatur allgemein unter der normalen.

Aussichten für die nächsten 24 Stunden in Deutschland: Veränderliches Wetter mit südwestlichen Winden und fortdauernder Neigung zu Regenschauern und Gewittern, ohne wesentliche Aenderung der Temperatur.

— **Witterungs-Beobachtung** am 15. Mai, Abds. 6 Uhr. Barometerstand n. Oscar Bösolt (Wallstr. 19): 761 Millimeter (seit gestern 3 Mill. gest.). — In Aussicht: Schönes Wetter. — Thermometrograph nach Reaumur: 17° W. — Differenz von gest. zu heute 12½°; niedr. Temp. 11° W., höchste Temp. 23½° W. Die Schloßthurmfahne zeigte Süd-Wind. — Himmel: leicht bewölkt.

— **Elbhöhe in Dresden.** 15. Mai, Mitt.: 48½ Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Vor den Untersuchungsrichter in dem Fall Hödel waren zu Dienstag Vormittag zehn Zeugen geladen, die sämmtlich mit Entschiedenheit Hödel als denjenigen rekognoszirten, der den Revolver gegen die Person des Kaisers gerichtet hatte. Von so vielen gegen ihn sprechenden Beweisen erdrückt, änderte Hödel sein System und meint nun: „Wenn er auf den Kaiser geschossen hätte, dann sei er verstandslos gewesen. Denn wenn ich, rief er aus, meinen Verstand gehabt hätte, hätte ich Jeden getroffen, auf den ich gezielt!" Der Untersuchungsrichter machte Hödel darauf aufmerksam, daß es einzig und allein sein Wille gewesen, den Kaiser zu erschießen, daß ihm dies aber, dem Himmel sei Dank, nicht geglückt sei. In seinem Verhör am Montag gab Hödel auch einen Nadlergesellen Baumann, der in einer Gesellenherberge bez. in einem Hause, wo fremde Gesellen verkehren, in der Krausenstraße 11 wohne, als Zeugen an, dem er mitgetheilt, daß er sich habe erschießen wollen. Dieser Baumann, der noch am Montag Abend zum Dienstag geladen wurde, äußerte dem Nuntius, der ihm die Vorladung überbrachte, in nicht allzufeiner Weise: „Morgen kann ich nicht; da verlasse ich Berlin, ich reise schon früh ab." Der Nuntius machte ihn darauf aufmerksam, daß er, wenn er nicht erscheine, schon gefunden werden würde und verließ ihn darauf.

Mit ganz erstaunlicher Frechheit benahm sich Hödel bei seiner Vernehmung. Die Zeugen insultirte er förmlich mit Worten und meinte wiederholt, daß dieselben die Unwahrheit sprechen. Der von ihm selbst vorgeschlagene Zeuge Baumann wird von ihm mit „Du" angeredet, — „was meinst Du, spricht der Attentäter, man möchte mir gerne 20 Jahre aufbrummen, ich soll auf den Kaiser geschossen haben. Du weißt ja, ich wollte mich erschießen u. s. w." Der Nadler Baumann kennt den Hödel aber gar nicht, kann ihn wohl einmal gesehen haben, war aber nie mit ihm bekannt. Hödel hat ihm auch nie eine solche Mittheilung gemacht, daß er sich erschießen wolle. Erbittert wirft er auch diesem Zeugen vor, daß er die Unwahrheit spräche. Am erbittertsten zeigt er sich gegen die Frau, die mit Bestimmtheit bekundet, daß sie gesehen, daß er den Revolver gegen den Kaiser gerichtet und wohl auf dessen Haupt gezielt hat. „Den Eid, den die leistet, leiste ich auch, was die schwört, schwöre ich alle Tage", ruft Hödel in beleidigender Weise der Zeugin zu. Die Voruntersuchung gegen denselben, soweit sie das Attentat betrifft, dürfte bald geschlossen sein, denn derselbe ist nach jeder Richtung hin überführt. Die Untersuchung aber, ob dies Attentat lediglich seinem Hirn entsprungen, dürfte noch längere Zeit in Anspruch nehmen und wird die Behörde vorläufig nur die Mittheilungen in die Oeffentlichkeit dringen lassen, welche nach keiner Richtung hin angethan sind, diesem wichtigen Theile der Untersuchung Abbruch zu thun. — Der Revolver, den Hödel benutzte, ist ein ganz ordinärer und trägt weder ein Fabrikzeichen noch Namen eines Verfertigers. Derselbe ist ganz neu. — Die Aussagen Sr. Majestät des Kaisers und der Großherzogin von Baden, in Bezug auf das Hödel'sche Attentat sind bereits am Montag zu den Akten eingereicht worden. — Aus Leipzig sind inzwischen Schriftstücke des Hödel, welche von der Leipziger Polizei bei mehreren Haussuchungen beschlagnahmt worden sind, gelangt, worunter sich Briefe des Attentäters befinden, welche die verbrecherische Absicht desselben beweisen sollen.

In Erlangen ist der Premier-Lieutenant H. von dem dort garnisonirenden 6. Jäger-Bataillon in einem Pistolen-Duell gefallen. Eine Beleidigung schwerster Art von Seite eines früher im Bataillon als Einjährig-Freiwilliger dienenden Studirenden soll die Ursache zu dem Zweikampfe gewesen sein. Dem Beleidigten versagte der ihm zustehende erste Schuß; auf den Schuß seines Gegners sank er sofort entseelt zu Boden.

Aus Thorn wird der „Danziger Ztg." berichtet, daß die russische Regierung fortfährt, die bestehenden Eingangszölle zu erhöhen. So ist seit dem 13. April der Eingangszoll auf Rohtabak um das Doppelte erhöht worden, und zwar von 14 Rubel 40 Kop. auf 28 Rubel 80 Kop. pro Pud. Eine nicht minder einschneidende Maßregel ist die der Kursk-Kiewer Bahngesellschaft, welch' letztere seit dem 1. Mai cr. ihren Tarif für Güter um 40 Prozent erhöht hat. Begründet wurde diese Erhöhung durch den Umstand, daß die Gesellschaft den größten Theil ihrer Materialien, wie ihres Bedarfes aus dem Auslande bezieht und bei dem niedrigen Stande der russischen Valuta zu große Verluste erleidet. **Wie sehr dadurch die Bahnfracht, namentlich für Getreide, vertheuert wird, geht beispielsweise daraus hervor, daß eine Tonne Getreide von Kiew nach Thorn jetzt 5½ Mk. mehr Fracht zahlt. Selbstverständlich leidet darunter der russische Produzent.**

Unsere Rheingauer Orte Rauenthal, Schlangenbad, Eltville und Walluf wurden am 12. Mai Nachmittags durch schwere Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen heimgesucht. Das verheerende Element soll, Brücken und Stege mit sich reißend, an den reichen, blühenden Fluren jener Gegend, die unseren feinsten, gesuchtesten Rheinwein erzeugt, sehr bedeutenden Schaden angerichtet haben.

Wie das „Bayreuther Tagblatt" schreibt, ist ein im Feldzuge 1870/71 in französische Gefangenschaft gerathener und von seinem Weibe längst als todt beweinter Oekonomiebesitzer aus einem Dorfe der Oberpfalz kürzlich unverhofft in seine Heimath zurückgekehrt, wo er nur von seinem Reitpferde und seinem Hunde, welche beide beim Anblicke ihres Herrn ihrer Freude lebhaften Ausdruck verliehen, wieder erkannt wurde. Das Weib des Heimgekehrten hatte sich mittlerweile wieder verehelicht und sind aus dieser zweiten Ehe zwei Kinder vorhanden. Während der letzten acht Jahre war der Todtgeglaubte in Gefangenschaft in Algier zurückgehalten worden.

Oesterreich. Aus Böhmisch-Leipa schreibt man der „N. Ztg.": Joseph Hille, 43 Jahre alt, früher katholisch, jetzt evangelisch, Schuhmacher in Hilgersdorf, und M. A. Fliegel wurden am 12. Januar 1863 in der Lobendauer Pfarrkirche nach katholischem Ritus getraut; mithin war nach § 111 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches das Band dieser Ehe unauflöslich und könnte nur durch den Tod des einen Ehegatten getrennt werden. Die beiden Eheleute wurden im August 1877 von Tisch und Bett geschieden. Ungeachtet dessen, daß die geschiedene Ehegattin noch lebte, schloß J. Hille am 27. October 1877 vor dem Standesbeamten zu Neustadt in Sachsen mit der katholischen, nach Röhrsdorf zuständigen Marie Anna Wähner, 31 Jahre alt, welche nach ihrem Geständniß Kenntnisse davon hatte, daß Hille verehelicht, von seiner Gattin blos geschieden und diese noch am Leben war, eine neue Ehe, nachdem er vorerst zur evangelisch-lutherischen Confession übergetreten war. Beide hatten sich infolge dessen vor dem hiesigen k. k. Kreisgerichte des Verbrechens der zweifachen Ehe zu verantworten. Sie rechtfertigten sich mit der Angabe, daß sie der Meinung waren, Hille dürfe, weil er Protestant geworden sei, wieder heirathen. Joseph Hille wurde zu 6 Monaten und die Wähner zu 3 Monaten Kerker verurtheilt. Zugleich wurde ausgesprochen, daß die Strafakten dem zuständigen Civilgerichte zur Entscheidung über die Ungiltigkeit der zwischen Joseph Hille und der Wähner geschlossenen Ehe abgetreten worden.

Frankreich. Von der Pariser Weltausstellung. Auf dem Marsfelde sind die Arbeiten jetzt gewaltig vorgerückt, dagegen ist der Trocadero-Palast nach wie vor verödet und das ganze Ausstellungsgebiet auf dem rechten Seineufer so unfertig, wie am Eröffnungstage. Unter all den Fahnen, welche auf dem Marsfelde und dem Trocadero wehen, ziehen die von Japan und China wegen ihrer Sonderbarkeit die Aufmerksamkeit auf sich. Das chinesische Banner hat das Eigenthümliche, daß es veränderlich ist; es ist grün, gelb und roth, oder spielt auch in allen Farben, und ist mit allerlei phantastischen Thieren geschmückt. In diesem Augenblick prangt auf den chinesischen Kiosken eine weiße Fahne mit blauen Zacken und einem vierfüßigen Thier mit glühenden Augen und dräuenden Krallen in der Mitte, welches wahrscheinlich den Drachen des himmlischen Reiches vorstellen soll. Japan hat einen rothen Mond auf weißem Grunde; das birmanische Reich zeigt ebenfalls auf weißem Grunde einen Pfau, der ein Rad schlägt; die Mahratten vom Hindostan schaaren sich unter einer grünen Fahne mit einem Halbmond in der Mitte, Pegu unter einer rothen Fahne mit einem gelben Hahn; die Mongolei gleichfalls unter einer rothen Fahne, auf der ein kleiner Knabe seines Weges läuft; Siam endlich zeigt auf carminrothem Grunde seinen berühmten weißen Elephanten. — Die deutsche Kunstausstellung wird von allen Nationen fleißig besucht und erregt Bewunderung und Beifall. Das äußere Arrangement und die Ausschmückung des Saales verdienen das wärmste Lob. Die dunklen Portale im deutschen Renaissancestil, über denen der Reichsadler die Schwingen ausbreitet, die geschnitzten Stühle, Tische, golddurchwirkten Teppiche, welche man mit Geschick anbrachte, geben dem Raume ebensoviel Behaglichkeit, wie reiches, vornehmes Aussehen. Von den Gemälden finden die Werke von Knaus, Gustav Richter, Gussow, Joseph Brand, Piloty, Defregger, den Achenbachs, Paul Meyerheim, Steffeck u. a. m. Bewunderung. Unter den Skulpturen sind es die Porträtbüsten von R. Begas vorzugsweise, welche die lebhafteste Anerkennung finden.

Die neueste Pariser Mode besteht in Schuhschnallen für Damen, die mit Broschen Aehnlichkeit haben und worauf die Namen der Trägerinnen zu lesen sind. Auch werden als Konzession an unser kriegerisches Zeitalter von jungen Damen Epaulettes aus Kunstblumen getragen.

Rußland. Zum Nachfolger des berüchtigten Petersburger Polizeiministers Trepow wurde Generallieutenant Fürst Galitzyn ernannt, dem man in der russischen Hauptstadt große Energie und Integrität des Charakters nachrühmt. Trepow soll seinen Ruhesitz auf seiner Besitzung in Odessa nehmen.

Das „Journ. de St. Petersburg" und die „Agence russe" beobachten über die Mission des Grafen Schuwaloff das bisherige Stillschweigen. Die „Börs.-Ztg.", welche eine friedliche Richtung verfolgt, tritt den pessimistischen Auffassungen anderer Journale hinsichtlich der Situation entgegen und legt die Grundlosigkeit der Befürchtungen dar, welche hervorgerufen worden sind durch das ganz zufällige Zusammentreffen der Ankunft Schuwaloff's mit der Aufforderung der Gesellschaft für die Ausrüstung einer freiwilligen Flotte zu allgemeiner Subskription, sowie mit der Ernennung der Commandanten der Küstengebiete in Kronstadt und Sweaborg. Die „Börs.-Ztg." sagt, wenn die Situation Vorsichtsmaßregeln erheische, berechtige sie andererseits zu ernstlichen Hoffnungen auf eine Verständigung.

Türkei. In der Nacht vom 11. d. warf eine größere Abtheilung von Insurgenten unter Führung eines türkischen Generalstabsoffiziers die bei Yenikoy im Balkan stehenden russischen Abtheilungen zurück, während eine andere Bande Aufständischer gleichzeitig auf Gebirgspfaden sich der Paßhöhe des Trajansthores näherte, das dort stationirte russische, aus zwei Infanterie-Compagnien bestehende Wachdetachement überrumpelte, größtentheils niedermachte, zwei Gebirgskanonen (Vierpfünder) nahm und sich im Passe selbst festsetzte. Von Ichtiman aus wurden Truppen gegen diese Aufständischen entsendet. Eine dauernde Besetzung des Trajansthores durch die Insurgenten würde die nachtheiligsten Folgen für die russische Armee haben, die ihre Verproviantirung hauptsächlich über Sofia und Tatar-Bazardzik bewerkstelligt, außerdem ist das Trajansthor einer der wichtigsten Punkte Rumeliens.

Die Russen werfen in der Umgebung von San Stefano neue mit Geschützen armirte Verschanzungen auf. Ein in San Stefano unter dem Vorsitze des Generals Todleben abgehaltener Kriegsrath hat beschlossen, die Räumung Schumlas bei der Pforte energisch zu betreiben. Ein Rückzug über Tschataldja hinaus wird von dem russischen Hauptquartier nicht in Aussicht genommen. Die Insurgenten im Rhodope-Gebirge haben durch Albanesen namhafte Verstärkungen erhalten; neue Kämpfe werden aus dem insurgirten Gebiet gemeldet. Die Bemühungen der Pacificirungs-Commission sind bisher ohne Resultat geblieben. Der Gesundheitszustand in Philippopel und Adrianopel hat sich neuerdings verschlimmert.

Die Verhandlungen wegen der Räumung der Festungen türkischerseits und wegen des gleichzeitigen Rückzuges der Russen von San Stefano sind gescheitert, da der Rückzugsplan des Generals Todleben in St. Petersburg nicht approbirt wurde.

England. Am Dienstag Abend sind ernste Ruhestörungen in Blackburn (nordöstlich von Manchester) ausgebrochen. Große Massen von streikenden Arbeitern durchzogen die Straßen, warfen die Fenster in den Hauptmühlen ein und zerstörten den vorderen Theil des dem Arbeitgeber Hornby gehörigen Hauses. Letzterer wurde durch Steinwürfe verwundet. Das Haus des Obersten Jackson, des Vorsitzenden der Association der Arbeitgeber, wurde in Brand gesteckt und gänzlich zerstört. Starke Abtheilungen Infanterie und Cavalerie sind in Blackburn angekommen. Der Tumult dauert fort.

Amerika. Nachrichten aus Havanna zufolge hat in Venezuela ein Erdbeben stattgefunden, wobei 600 Menschen um's Leben kamen. Auch in Caraccas wurde die Erschütterung verspürt.

Feuilleton.

† Verdi's „Amelia" machte am 14. Mai im kgl. Altstädter Hoftheater bei ihrer ersten Aufführung ein Dreiviertelhaus, verlief aber unter animirter Theilnahme der Hörer. Deutsche, drollige Tarse theilen die Ansicht nicht, daß Verdi's Amelia oder Maskenball eine liebliche Musik sei. Im Gegentheil behaupten sie, das Werk sei sauber, aber nur süßlich und seicht, es fehle ihm Kraft, Kühnheit in den Konturen und Kern. (Aus den Alliterationen ergiebt sich zugleich die Adresse der Verdi-Verächter!) Alles was wahr ist: Die Musik dieses Werkes wird Niemandem Thränen entlocken, keine philosophischen Erwägungen anregen, keine Welt aus den Fugen heben. Aber so lange die Menschheit Sinn hat für Grazie, Anmuth, Wohlklang und Lieblichkeit des Ausdrucks in der Musik, wird man diese müssen gelten lassen. Erstaunlich ist der Reichthum der Melodien, die Frische der Rhythmen, die Leichtigkeit des Flusses in diesem Jugendwerke des Meisters, der seitdem in der Wahl der Mittel des dramatischen Ausdrucks bedeutende Fortschritte gemacht und in der Aïda nicht nur ein musikalisch gefälliges, sondern ein die Tiefen der Empfindung erschöpfendes musik-dramatisches Werk geliefert hat. Mischt sich auch in die „Amelia" noch das banale Bumbum der italienischen Opernpausen-Füllmusik, welche, der landläufigen Mode gemäß, die Arien und Ensembles beliebter Sänger verbinden muß, so wiegt doch in dieser Oper die Erfindung und der Geschmack des späteren „italienischen Wagner" (wie man Verdi jenseits der Alpen gerne nennt) schon vor. Freilich macht der Vortrag diese Musik erst genußreich, und dieser ist für deutsche Sänger schwierig. Die Stimme des Herrn Riese entfaltet sich gelegentlich dieser Musikgattung wundervoll; aber ihm fehlt der leichte Vortrag Marini's, z. B. in dem Scherzando nach dem Wahrsageakt. Ob Herr Riese hier deutsch oder hebräisch singt, wäre ja gleichgiltig. Aber das gewaltsame, zerhackende Accentuiren einiger Worte und gänzlich unhörbares Verhauchen oder Verschlucken der Nebennoten muß diese Melodien zerstören. Mehr Gleichmäßigkeit und Anspruchlosigkeit des Vortrags würde die Wirkung erhöhen und läge in der Macht des Sängers, den um die Textaussprache an sich kein vernünftiger Mensch anklagen wird. Herr Degele singt und spielt den René so gut und finster wie vor Jahren. Trefflich macht Frau Schuch den Pagen Oskar, s. Z. eine unvergessene Rolle des Frl. R. Hänisch. Amüsant ist es allemal, wenn unsichtbare Leute einmal irren, das passirte Herrn Riese und auch Frau Schuch — übrigens ohne zu stören, da ja der gewandteste Helfer in der Noth, Herr Schuch, die Direction führte. Herr Köhler als Silvain, Herr Decarli als Verschworner und endlich Fräul. Nanitz als Wahrsagerin bewährten wie früher ihre Tüchtigkeit. Als Amelia fungirte neu Frau Sachse-Hofmeister. Zu dieser Partie besitzt sie alle Vorzüge und sah prächtig aus. Höchst elegant und vornehm in den Bewegungen, firm im Gesang und diesen ohne eruptive Leidenschaft, doch mit geschmackvollem Temperament behandelnd. Die Inscenirung der Oper bietet keinen Anlaß zu Bemerkungen: Es sei denn, daß man bedauert, den historisch bekannten Vorgang des Attentates auf Gustav von Schweden nach Amerika escamotirt zu sehen. Es ist nicht zu viel behauptet, das Interesse an dem ursprünglichen Titel „Gustav, oder der Maskenball" wäre reger. Ein Gouverneur kann durch die Entdeckung des Incognito den Effekt des II. Aktes und die Steigerung des IV. gar nicht beanspruchen und es ist Unsinn, wie dieser „Gouverneur von Boston" seine Umgebung in Schach hält und daß der Matrose erzählt, wie lange er auf der Flotte des Gouverneurs diesem treu gedient habe. Auch costümlich macht sich die Handlung, nach Schweden zurücktransferirt, viel natürlicher und malerischer. H.

† Heute erschließt Director Nesmüller die Pforten des Sommertheaters im Königl. Großen Garten. Ein neuer Sommer und ein neues Künstlervölkchen, das war ja seit Jahren der Brauch und ein den Freunden heiterer Muse stets willkommener. Das Solo-Personal zählt diesmal 14 Personen, der Chor 16, das Orchester 20; letzteres unter Leitung des schon früher einmal hier gewesenen tüchtigen Kapellmeister Caspari. Haus und Garten sind wie neu auf das Beste renovirt, die Rosenlauben werden, wie es scheint, in diesen Tagen schön wie nie, auch das Dach des Theaters ist bis in die Spitze frisch lackirt, was man getheert nennt. Frl. Offenay, welche als erste Sängerin engagirt war, ist contractbrüchig geworden, ebenso sind ein Sologeiger und ein Obergarderobier schon vor Beginn des Contractes durchgegangen. Hoffentlich schenkt das Publikum dem so verlockend gelegenen Sommertheater beständige Gunst, denn Kunst will Gunst.

† Das Dresdner Hoftheater hat eine noch nirgend gegebene neue Oper zur Aufführung angenommen, die als sehr glücklich in der Erfindung des Sujets und hübsch in der Musik gerühmt wird: Don Pablo — de Sarasate zwar nicht, aber doch „Don Pablo" heißt das dreiaktige graziöse Werk und hat Herrn Rehbaum, einen begabten jüngeren Berliner Componisten, zum Verfasser.

† Gestern, den 15. Mai, wäre Dawison, falls ihn ein früher Tod nicht abberufen hätte, sechzig Jahre alt geworden.

† Unser in der Theaterbühnenbeleuchtung gutrenommirter Mitbürger Herr Glasermeister und Hoftheater-Beleuchtungs-Inspektor Hugo Bähr ist jetzt mit den Vorarbeiten zur — später durch Elektrizität zu bewirkenden — Anzündung des großen Kronleuchters im neuen Hoftheater beschäftigt.

† Ernst Arnold's Kunsthandlung (Gutbier) eröffnet heute eine Schnorr-Ausstellung. Schon aus dem Kataloge ist zu ersehen, welche reiche Menge der schönsten Werke Schnorr's nur von Kunstfreunden und öffentlichen Instituten, darunter die k. k. Akademie in Wien, das k. Kupferstichkabinet und die k. Gemäldegalerie, überlassen wurden, welche bei uns noch ein ganz besonderes Interesse erregen dürften. Ein großer Theil der in der Ausstellung vereinigten Kunstwerke war von Herrn Direktor Jordan in der Berliner Ausstellung mit ausgestellt worden.

† Auch dieses Jahr sommerfrischlert der deutsche Feuilletonist Dr. Paul Lindau im herrlichen Sachsenland. Er „läßt Berlin mit seinem dürren Sande, und seinen aberwitz'gen Leuten, die, was die Welt und was sie selbst bedeuten, begriffen längst mit Hegel'schem Verstande", er läßt Berlin und begiebt sich, wie seit Jahren schon, in die reizend gelegene „Pension Sendig" nach Schandau.

† Mendelssohn ist seit dem laufenden Jahre literarisches Gemeingut der deutschen Nation, wie Mozart und Beethoven es schon lange waren, d. h. die 30 Jahre gesetzlichen Eigenthumschutzes für den Verleger sind 1877 erloschen (Mendelssohn starb in Leipzig am 4. November 1847) und Peters, Breitkopf, Simrock haben bereits billige Gesammtausgaben edirt. Das Billigste dieser Art ist aber in Ansehung der Güte von Druck, Papier und Correctheit eine neue Mendelssohn-Volksausgabe, bei Steingräber in Leipzig erschienen. Sie umfaßt die sämmtlichen Klavierwerke, Capriccios, Sonaten, Variationen, Lieder ohne Worte und Concerte von Mendelssohn, und kostet — (5 Bände) 5 Mark. Wie die Verlagshandlung, die noch dazu durch Prof. Wertke die Werke mit Metronomisation und Fingersatz versehen ließ, das hat leisten können, ist uns ein Räthsel.

† Hallberger hat s. Z. durch Freiligrath eine in Stuttgart erscheinende englische Zeitschrift, das „Illustrated Magazine" gegründet, die auch jetzt, nach des berühmten Dichters Tode, in selber Trefflichkeit fortgeführt wird. Namentlich für höhere Schulen, junge Damen und jeden Salon ist diese geschmackvoll ausgestattete Monatschrift sehr zu empfehlen, da sie in verständlicher Sprache und Form in das moderne englische Geistesleben den Deutschen angenehm und nützlich einführt.

Vermischtes.

* Eine neue Strickmaschine ist im Staate Illinois von einem Schweden erfunden worden, welche wesentliche Verbesserungen zeigen soll. Zwölf dieser Maschinen können von einem Jungen geleitet werden. Die Strickarbeit von 60 einzelnen Strümpfen kommt auf einen Cent zu stehen. Die Maschine würde der industriellen Speculation gewiß ein weites Feld eröffnen.

* In Karlsbad hat eine Idylle im Dachstübchen tragisch geendigt. Er, ein Tapezirergehilfe, wohnte im Dachstübchen eines hohen Hauses, und Sie, ein Zimmermädchen, im Dachstübchen des Nachbarhauses. Sie waren nicht Philemon und Baucis, sondern Er stieg Nachts wie Kater Murr über das Dach zu Ihr und sie spannen Seide und Pläne, bis Er neulich Morgens auf dem Rückweg ausglitt, denn es hatte geregnet. Zerschellt und todt wurde er von dem Pflaster aufgehoben und Alles war aus.

* In einem Berichte des „Schw. Merk." finden wir die interessante Thatsache verzeichnet, daß der Staat Würtemberg im besten Zuge ist, der erste Obstzüchter des Landes zu werden. An den Böschungen der Einschnitte der Remsbahn sind in der jüngsten Zeit Tausende von Zwergobstbäumen gepflanzt worden. Wenn der Versuch ausgedehnt wird, so kann die Bahnverwaltung einen sehr ansehnlichen Ertrag aus einem Terrain ziehen, das bisher entweder brach lag, oder nur durch Holzarten bepflanzt war, die keine andere Bestimmung hatten, als eben das Erdreich zu binden. Andere Staaten und Bahnverwaltungen können sich das gute Beispiel zum Muster nehmen.

Gewinne 5. Classe 93. K. S. Landes-Lotterie.

Ziehung am 15. Mai.

15000 Mark auf Nr. 34986 60177

5000 Mark auf Nr. 41840 8067 73051 [illegible]

1000 Mark auf Nr. [illegible]

500 Mark auf Nr. [illegible]

300 Mark auf Nr. [illegible]

Gewinne à 200 Mark.

Nr. 909 610 [illegible]

Abgang nach		Ankunft von
6,30 9,57 2,30 7,20	Berlin (Friedrichst.)	11,45 6,10 10,30 11,27
3,30 9,14 2,5 5,48 7,10	Berlin (via Röderau)	1,3 11,48 12,48 6,40 7,23
4,10 6 (8,30 bis Pirna) 9,35 12 1 2 4 6,35 (9,20 bis Pirna) 11,15	Bodenbach (Altst.)	3,21 6,35 7,58 10,36 12,20 1,56 2,43 5,35 6,57 (8,50 von Pirna) 10,13
6 9,10 2,50 11,15 12,30	Breslau	3,47 5,59 2,0 5,51 10,45
4,45 6 9,15 9,25	Carlsbad (via Eger)	8,39 7,25 10,7 10,50
4,25 6 9,15 12 3 4 6,45 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,29 10,48 11,36 2,29 4,30 7,25 10,7 10,50
7,25 2 8,30	do. (via Döbeln)	8,14 11,53 5 9,42
4,25 6 9,15 4 9,25	Egerisch-Reichenbach	8,29 4,30 7,25 10,7 10,50
4,25 6 9,15 12 3 4 6,45 9,25 11,10	Freiberg	5,32 8,29 10,48 11,36 2,29 4,30 7,25 10,7 10,50
6 9,10 12,10 2,56 5 8 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	8,47 5,29 7,46 11,5 2,6 5,51 7,31 10,45
4,15 7,38 11,20 2,50 4,45 7,45 11,5	Großenhain	9,24 11,24 11,54 2,37 6,25 10,59
4,25 6 9,15 12 3 4 9,25	Hof	8,29 10,48 11,56 4,30 7,25 10,7 10,50
6 9,10 12,10 5,20 8	Kamenz	7,46 11,5 2,6 5,51 9,40
7,25 11,45 2 5,20 (8,20 nur bis Leisnig)	Leipzig (via Döbeln)	(8,14 von Leisnig) 11,53 5 7 9,42
4,15 6,15 7,50 11,20 2,50 6,10 7,45 11,5	do. (via Riesa)	12,10 8,24 11,24 11,54 2,37 6,35 10,15 10,59
7,25 8,20 10,30 11,45 2 3,10 5,20 7 8,30 11,35	Meißen	6,57 8,11 10,19 11,53 3,25 7 7,50 8,50 9,42
4,25 9,15 12 4	München (via Hof)	7,25 10,19 10,7
4,10, 6 1 4 11,15	Prag	8,23 1,56 2,45 6,57 10,18
6 9,15 10,20 12 1 3 6,45 9,25 11,10	Tharandt	5,32 8,29 11,36 12,15 2,29 4,30 7,25 9,15 10,50
6 9,10 2,50 8	Zittau (Neust.)	11,5 2,6 5,51 10,45

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 M. Morgens ist fett gedruckt.

Verbindungsbahn. Aus Altstadt nach d. Leipziger Bahnh.: 5,30 7,35 8,0 9,14 10,55 12,40 2,5 3,20 5,48 7,10 10,10 10,40; nach d. Schl. Bahnh.: 5,40 6,50 11,40 2,37 4,40 7,30 10,55 12,10. — Aus Neustadt (Leipziger Bahnh.) 12,55 8,34 11,40 12,40 1,40 2,47 6,32 7,30 10,20 10,47; vom Schles. Bahnh. 5,55 6,20 7,55 11,12 2,12 6,57 8 10,55.

Abgang der Dampfschiffe nach: Leitmeritz 6. — Tetschen, Aussig 6 10. — Herrnskretschen 6 8 10. — Königstein, Schandau, Wehlen, Rathen 6 7 8 11 1 2. — Pirna 6 7 8 10 11 2 4,30. — Pillnitz 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Hosterwitz 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Laubegast 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,30. — Tolkewitz 9 11 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Wachwitz 7 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,30. — Blasewitz, Loschwitz 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9,30. — Waldschlößchen 6,30 7 7,30 8 8,30 9 9,30 11 11,30 12,30 1,30 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 7 7,30 8. — Meißen 6 10 2,30 7. — Diesbar 6 10 2,30. — Riesa 6 2,30. — Strehla 6 2,30.

Ankunft in Dresden von: Leitmeritz 6. — Tetschen, Aussig 1,45 6. — Herrnskretschen 1,45 6 10,30. — Königstein, Schandau, Wehlen, Rathen 9,35 1,45 5,30 6 9,5 10,30. — Pirna 7,40 9,25 1,45 5,30 6, 9,5 10,30. — Pillnitz 7,30 8,30 9,25 10,30 12 1,45 3,45 5,30 6 7,10 8,5 8,40 9,5 9,40 10,30. — Hosterwitz 7,30 8,30 9,25 10,30 12 1,45 2,45 3,45 5,30 7,10 8,5 8,40 9,5 10,20 9,40. — Laubegast 6,15 7,30 8,30 9,25 10,30 12 1,45 3,45 5,30 6 7,10 8,5 8,40 9,5 9,40 10,20. — Tolkewitz 6,15 7,30 8,30 10,30 5,30 7,10 8,5 8,40 9,5 9,40 10,20. — Wachwitz 6,15 7,30 8,30 9,25 10,30 12 1,45 2,45 3,45 5,30 7,10 8,5 8,40 9,5 9,40. — Blasewitz, Loschwitz 5,45 6,15 6,45 7,30 8 8,30 9 9,25 10 10,30 11 12 1 1,45 2,45 3,10 3,45 4,10 4,45 5,30 6 6,30 7,10 7,30 8,5 8,40 9,5 9,40 10,20. — Waldschlößchen 5,45 6,45 8 9 10 11 12 1 1,45 3,10 4,10 4,45 5,30 6,30 7,10 7,30 8,5 8,40. — Meißen 9,45 12,45 5,15 8,45. — Diesbar 12,45 5,15 8,45. — Riesa 12,45 8,45. Strehla 12,45 8,45.

SLUB
Wir führen Wissen.

Augenklinik v. Dr. E. Weller, Seestr. 21. (11—1 u. 2—3.

Augenklinik v. Dr. Treibich, Pragerstr. 44 (10-1, 2-3.)

Hals- u. Ohrenklinik Amalienstr. 4. Dr. Petrinus.

Augenarzt Dr. K. Weller sen., Pragerstraße 31.

Dr. med. B. Koenig, Marienstr. 27, I. Sprechst Gesch.-, Haut- u. Halskrh. 9—½3, Sonnt. bis 12, Mittw. auch Abds. 7—9; speciell f. Frauen Dienstags u. Freitags 3—4 U.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erfahr. Syphilis, Schleimfl., Poll., Folgen der Onanie u. geschl. Schwäche auch briefl. sicher, Amalienstraße 9, Sprechst. 10—1.

Med. pract. Tischendorf, Spezial-Arzt für Geschlechts- und Frauenkrankheiten, zu spr. v. 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends Kasernenstraße 13 b, 2. Etage.

Dr. med. Engelmann, für geheime Krankheiten. Sicheres Mittel gegen Weißfluß, auch brieflich. Sprechzeit 12—4 Uhr. Pillnitzerstr. 67, II., Ecke der Neuegasse.

Dr. med. Josué, Galeriestraße 14, II. Sprechst. für geh. Haut-, Hals- und Frauen-Krankh. tägl. von 9—1, 3—7 U.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis-, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. Dr. Güntz, Stabs- u. Oberarzt a. D.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt: Syphilis, Geschlechts-, Hautkrankheiten, sowie Mannesschwäche, selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell, ohne die gewohnte Lebensweise zu stören. Ausw. briefl.

Privat-Klinik (f. geheime Krankh.) unt. Leit. eines vorm. Hospital-Arztes d. Armee &c. Breitestr. 1, 2, von 9 bis ½3, Sonnt. von 9—½12. Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen.

J. Kasselt, Special-Arzt für Geschlechts- und Hautkrankh., Seestr. 8, II. Sprechst. v. Mittags 12 bis 4 Uhr Nachm.

Syphilis, Harnröhrenausfluss wird schnell und sicher geheilt a. d. Frauenkirche 1, 3. Zu spr. v. 11—½1 u. 3—5. Sonntag nur v. 1—2. Dienst., Mittw. u. Freit. auch Abds. v. 7—½9.

Wetzel, Heilk. u. Apoth., Schreiberg. 17, 2., heilt Frauen- u. Geschlechts-, Hals- u. Lungenkrankh. &c. gründl., bald u. billig.

Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist Carl Kunde, Pirnaischestr. 24.

Neuestes, sehr sicheres, bequem zu nehmendes Bandwurmmittel d. H. Med.-R. Dr. Küchenmeister mit dessen spezieller Gebrauchsanweisung hat vorräthig die Salomonis-Apotheke, Neumarkt.

Zahnarzt Hönger und Sohn, Breitestraße 12. Einsetzen künstl. Zähne. Plombirungen &c. Schmerzlose Zahnoperationen mit Nitro-Oxygen-Gas.

Zahnkünstler Camillo W. Ecke, Victoriastr. 9, 1

Künstliche Zähne werden unter Garantie, Zahn von 3 Mark an, schnell und dauerhaft gefertigt. Zahnkünstler Chr. Sörup, Schäferstraße 66, 1. Etage.

Zahnkünstler A. Cäsar, Pragerstraße 13, 1. Etage. Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Plombirungen und Beseitigung aller Zahnschmerzen. Garantie und solide Preise.

Verkauf von Kinderwagen u. Fahrstühlchen zu herabgesetzten Preisen; Reisekörbe und alle Arten Korbwaaren im Korbgeschäft von Böhmer, Bautznerstraße 67.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, Dresden am See 40. Patent auf verbessertes Schiffchen (gänzlich ohne Einfädeln durch Löcher) und gegen Zerbrechen der Nadel.

Werkzeuge, Schleifsteine G. Wermann, Kanalg. 23.

Oeffentliches chem. Laboratorium. Dr. E. Geißler Schreibergasse 20, I. Chemische Untersuchungen jeder Art.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät" am See 34.

Kinderwagen, Puppenwagen, Fahrstühle mit gittirtem Verdeck, Reisekörbe, Marktkörbe, Arbeitskörbe u. s. w. empfiehlt Julius Haase, Waisenhausstr. 5.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Otto, Postverw. in Lunzenau. Weißbach, Pfarrer in Rabenau. — Eine Tochter: P. Lippert, 3. Anst.-Geistl. in Waldheim.

Verlobt: Marie Nagel mit Friedr. Seuß in Dresden.

Aufgeboten: Handarb. J. F. Lehmann m. M. L. Sünderhauf, Formstechers-T., D. Gastwirth G. R. Gutzschebauch m. A. Rudiger, Horndrehermstr.-T., Neustadt a. Orla. Dekorationsmaler B. B. Kneschke, D., mit M. A. Wagner, Tuchm.-T., Wilsdr.

Getraut: Arthur Müller mit Marg. Schmidt in Nürnberg. Fritz Förster mit Clara Meyer in Glauchau.

Gestorben: Assist. Heydenreich's Tr. Gretchen in Chemnitz † 12. Rof. Em. Gruble geb. Schmidt, Mitterg. Munzig † 13. Oek. Richter's S. Otto in Mildenau † 11. Magnus Siegel, Rest. in Eibenstock † 12. Ther. Böttner geb. Feilgenhauer in Pulsnitz † 11. Christ. Wilh. Müller, emer. Untersteuereinn., Ritter &c. in Burgstädt † 12.

Für all' die Liebe und Verehrung, welche unsere gute, gute Mutter und Schwiegermutter, Frau **Auguste Christiane Schönfelder,** in so reichem Maße gefunden, für all' die Beweise so herzlicher Theilnahme, welche uns in unserem Schmerze aufrichtete, sagen tiefgefühlten Dank

Dresden, den 15. Mai 1878.
die trauernden Hinterlassenen.

Die herzlichste Danksagung

allen Denen, welche ihre innige Theilnahme bei dem für uns so schmerzlichen Verluste unserer lieben **Emma** durch so unendlich zahlreichen Blumenschmuck, sowie der ehrenvollen Begleitung der jugendlichen Freundinnen an den Tag legten, gleichfalls Herrn Dr. Korschelt für seine herzlichen am Grabe gesprochenen Worte.

Dresden, den 15. Mai 1878.
Johanna Teubel, Constanstin und Ernestine Ksienzyk geb. Teubel. A. Schröder, Bräutigam.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher und aufrichtiger Theilnahme, welche uns nach dem Tode und am Begräbnißtage unseres guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des königl. Bibliothek-Aufwärters **Carl Schreck,** von nah und fern zu Theil wurden, sagt im Namen aller Hinterbliebenen den **innigsten Dank**

Dresden, 15. Mai 1878.
Johanna verw. Schreck.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen ½6 Uhr entschlief nach 7wöchentlichem Krankenlager der Steinmetz

Hermann Hertzsch.

Dies allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Die Beerdigung findet Freitag, den 17. Mai, Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Thalstraße 7, aus statt.

Dresden, den 15. Mai 1878.
Die Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

Allen Denen, welche unsere so früh dahingeschiedene Tochter

Selma Beyer

auf dem Wege zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten und ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten; besonderen Dank Herrn Diak. **Wauer** für die trostreichen Worte am Grabe, sowie ihrem Lehrer Herrn **Muster,** nebst ihren Mitschülerinnen für die ehrenvolle Begleitung.

Dresden, am 14. Mai 1878.
Die trauernde Familie **Beyer.**

Verloren wurde am 5. Mai vom Rusien bis Radebeul ein **Talmakragen.** Gegen Belohn. abzug. Hauptstr. 6, 4 Tr.

Eine Lorgnette

wurde verloren. Geg. gute Belohn. abzugeben Böhm. Bahnhof in der Kellerstube d. H. Meyer.

Ein gr. schwarzer **Hund** ist zugelaufen Am Schießhaus 3, 3.

Zugelaufen ein kl. gelbes Hündchen mit St.-M. Amtshauptmannschaft Pirna Struvestr. 2, 4. r.

Ein kleiner schwarzer

Dachshund,

auf den Namen „Waldmann" hörend, ist gestern Abend abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben **Pillnitzerstraße 11, parterre.**

Mädchen,

welche perfecte Kammerjungfern werden wollen, erhalten die nöthige Ausbildung im Schneidern mit Schnittzeichnen, Waschen und Plätten von feiner Wäsche und Spitzen, Kunststopfen, Frisiren u. s. w. in 2 Monaten für **40 Mark.** Eintritt den 1. jed. **Monats.** Anmeldung täglich, außer Sonntags bei Frau **Smy,** Dresden, Neuegasse 12, 2.

Photographie

Eine geübte **Retoucheuse** erhält Stellung per 15. Mai oder 1. Juni b. **E. Tietze,** Bad Elster.

Schuhmacher,

tüchtige **Absatzbauer** u. **Ausputzer,** sucht für gut lohnende und dauernde Arbeit die Schuhwaarenfabrik **Elisenstraße 6.**

Zwei tüchtige

Blech-Lackirer

finden dauernde Arbeit bei **Gebr. Großfuß, Chemnitz.**

Ein Schlosser

kann sich melden **Neu-Gruna** bei Dresden, am Pferdebahnhof.
Oswald Franke.

Wir suchen für unsere **Eisen- und Kurzwaarenhandlung** einen

Lehrling.

Simon Zschau.

2 Schuhmachergeh.

ein ganz guter und ein mittler Frauenarbeiter, ges. Ostraallee 12.

Gegen 150 Mk. Caution kann der Sohn rechtlicher Eltern

Laufburschen-Dienst

erhalten. Adr. unter **D. W. 973** an **Haasenstein u. Vogler in Dresden** erbeten.

Malergehilfen,

gute Arbeiter, finden dauernde Arbeit bei **C. W. Schmidt,** Maler, Bautzen, Töpferstr. 462.

Ein Laufbursche

wird zu sofortigem Antritt gesucht. Zu melden von 8—9 Uhr Vormittags bei **B. Kummer,** an der Frauenstraße 21.

Ein Herren-Schneider-Geselle erhält Arbeit auf Woche Grenadierstraße 10, 3. Etg.

Schuhmacher,

gute Frauenarbeiter, sucht **Lohse,** Kreuzstraße 28.

Für Schuhmacher!
Einen gut. Damenarbeiter sucht **H. Schulze,** am See 3 part.

Bier-Reisender-Gesuch.

Eine hiesige große und langjährig bestehende Actien-Bierbrauerei sucht zu sofortigem Antritt einen gewandten, cautionsfähigen und mit der Bierbranche vertrauten **Reisenden.** Nur ganz gut empfohlene Reflectanten wollen ihre Adressen unter **U. N. 711** an die Expedition des **„Invalidendank", Dresden,** gelangen lassen.

Geübte

Strohhut-Näherinnen

finden zu höchsten Löhnen Beschäftigung bei **C. A. Suchöl,** Stiftsstraße 16, 1. Et.

Gesucht wird in angenehmer Stellung und zu sofortigem Antritt für **Eisen-Konstruktionen, Hochbauten** &c. ein **erfahrener**

Techniker,

möglichst mit architektonischen Kenntnissen. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und der Gehaltsansprüche werden unter Chiffre **F. 4453** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Ein Gärtnergehilfe
wird sogleich gesucht in der Gärtnerei Neustriesen, Str. 1., Nr. 10 bei **Berg.**

Einige Damen können das **Wachsblumenmachen** erlernen große Ziegelstraße 25 c., 1. Etage rechts 1. Thüre.

Kindergärtnerin-Gesuch.

Für den vom hiesigen **Frauenverein** gegründeten Kindergarten (50 bis 60 Kinder) wird zum baldigen Antritt eine **Kindergärtnerin** gesucht. Bewerberinnen sind gebeten, ihre Zeugnisse bis 22. d. M. einzusenden an Frau **Emilie Zschille, Riesa an der Elbe.**

Zum 1. October wird ein wissenschaftlich gebildeter

Hauslehrer,

der bis Sekunda vorbereiten kann, aber auch Elementar-Unterricht ertheilt, nach Schlesien gesucht. Gehalt 900 Mk. Reflectanten mögen sich schriftlich unter **H. 2036** bei **Rudolf Mosse, Breslau,** melden.

Ein Inspector von 27—30 Jahren wird für 1. Juni, ziemlich selbstständig auf ein Rittergut b. Dohna ges. Vorstellg. Reitbahnstr. 33, 2., Dresden.

Anständige Mädchen, welche Lust haben, das Schneidern gründlich zu erlernen, können sich melden **Walpurgisstraße 21** im Posamenten-Geschäft.

Musiker!

In der Umgegend von Dresden wird auf einem guten **Saal** sofort **ein erster Geiger** gesucht. Zu erfragen Güterbahnhofstraße Nr. 16, 4. Etage links.

Ein Mädchen, im Schneidern gut geübt, wird sofort gesucht Louisenstraße 49, 3. Et.

Schuhmacher, mittl. Frauenarbeiter, werden ins Haus gesucht Altm. 16 im Geschäft.

Eine gut empfohlene **Oekonomie-Wirthschafterin,** 21 Jahr alt, sucht zum 1. Juni Stellung auf einem Rittergute. Adressen unter **X. Y.** werden in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Schlossergeselle
sucht Arbeit. Adressen erbeten **Breitestraße 21, II.**

Eine alleinstehende Wittwe sucht bei einem ältlichen Herrn oder Dame die Wirthschaft zu besorgen. Adressen unter **M. E. R.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

1 Conditorgehilfe

wünscht als Volontair in einem hiesigen Geschäfte einzutreten. Gefällige Adressen unter **A. V. A.** in die Exped. d. Blattes.

Eine geübte **Plätterin** sucht in der Nähe Dresdens Wohnung nebst Beschäftigung. Adr. bittet man niederzul. bei Mad. **Schorp,** Webergasse 27.

Ein gebildetes Mädchen **sucht Engagement** bei einem älteren Herrn als Wirthschafterin oder Reisebegleiterin bis 1. Juni. Offerten unter
A. S. 40
in die Exped. dies. Bl. erbeten.

Achtung!

Ein viel erfahrener, an Thätigkeit gewöhnter junger Mann (jetzt Restaur.) sucht eine Nebenbeschäftigung; bevorzugt würde eine Stelle als Oberschröter oder Reisender, auch Agent für eine größere Brauerei, da selbiger im Bierfach bewandert und auch hier und auswärts mit der Kundschaft vertraut ist. Gefällige Offerten mit Bedingungen unter **J. L. W. W.** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Klempnergehilfe,
welcher diese Ostern seine Lehrzeit beendet hat und sich noch in einigen Fächern auszubilden wünscht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Gefäll. Off. bittet man unter **M. H. Nr. 1005** in der Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen.

Behufs Anlegung einer

Mörtelfabrik

in Dresden, **wünscht** ein damit vollkommen vertrauter **Ingenieur** mit Baugesellschaften, Bauunternehmern od. Kapitalisten **in Verbindung zu treten.** Gef. Offerten werden erbeten unter **F. 777** postl. **Georgs-Marien-Hütte** b. Osnabrück.

Als Volontär

sucht ein junger, gebildeter Mann eine Stellung in einem hiesigen Geschäft zum sofortigen Antritt. Gute Empfehlung steht zur Seite. Näheres Auskunft **Gebr. Gaul,** Dresden.

Ein junger Mann,

welcher bis jetzt in dem Comptoir einer Maschinen-Fabrik thätig und mit Führen der Bücher vertraut war, sucht Stellung. Gefällige Adressen unter **S. F. 5054** in die Exped. d. Bl. erb.

Commis-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, ca. 20 Jahre alt, vom Militär frei, welcher in einer größeren **Leinen- und Baumwollgarn-Handlung** gelernt, sodann ca. 1 Jahr in einem Manufacturwaaren-Engros-Geschäft als Commis servirt hat, sucht anderweitig baldige Stellung auf Contor bei geringem Salair. Prima-Referenzen stehen Suchendem zur Seite. Gefäll. Off. beliebe man in die Exped. d. Bl. unter **Ch. M. S. 300** niederzulegen.

Ein junger Mann,

welcher in einem **Material-, Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft** gelernt, gegenwärtig noch in Stellung, **sucht,** gestützt auf beste Empfehlung baldigst **anderweitig Engagement.** Geehrte Herren werden ersucht gefl. Anerbietungen unter **G. M. 19** in die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen.

Ein **herrschaftlicher Kutscher,** mit nur guten Zeugnissen, sucht bis 1. oder 15. Juni Stellung hier oder auswärts. Werthe Adressen unter **H. 17** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Commissions-Haus in **Hamburg** und **Bordeaux** sucht einen tüchtigen, zuverlässigen
Reisenden
für Deutschland. Adressen und Referenzen unter **K. L. 18** in die Exped. d. Blattes erbeten.

Ein j. Mädchen, als Bonne u. Stütze der Hausfrau 2½ J. bis jetzt thätig gew., sucht bald. anderen Platz in feiner Familie. Suchende ist in weibl. Arb., sowie im Haush. u. Frisiren bew., würde auch mit ins Ausland reisen. Adr. a. d. Herren Kaufl. **Lehmann u. Leichsenring,** Waisenhausstraße, erbeten.

Zwei junge anständige
Kellnerinnen,
Geschwister, suchen zum 1. Juni Stellung, womöglich **außerhalb in ein Lokal.**
An der Kreuzkirche 9, 3.

Ein junger Mann, welcher eine Baugewerkenschule absolvirt hat, sucht Stellung. Werthe Offerten unter **H. G.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine ältere achtbare Wittwe sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einem älteren Herrn eine anständige Stellung als **Wirthschafterin,** hier oder auf dem Lande. **Strehlen,** Albertsplatz Nr. 33 eine Treppe.

Mühlknappen Stelle-Gesuch.

Ein in der Müllerei tüchtig erfahrener **Mühlknappe,** der schon mehrere Jahre Mühlen selbstständig mit bestem Erfolg geleitet hat und die besten Zeugnisse besitzt, sucht baldigst eine Stelle. Werthe Adressen wolle man gefälligst unter **M. St. 8** in die Expedition d. Bl. senden.

6000 Thaler

zu 6 Procent, vorzügliche 2. Hypothek, 5000 Thaler unter der Brandkasse, jetzt oder später gesucht. Pünktliche Zinszahlung. Gefl. Offerten unter U. D. 702 im Invalidendank, Dresden, erbeten.

60,000 Mark

Institutsgelder

sind gegen erste vorzügliche Hypothek in einzelnen Posten zu 4½ und bez. 5 pCt. Zinsen für 1. Juli d. J. dauernd auszuleihen. Frankirte Gesuche unter **P. 25** Postamt 9 postlagernd einzusenden.

Allgemeines Hypotheken-Bureau,

Margarethenstraße 7, prt.

Auf eine der ersten Coniferen-Gärtnerei Deutschlands (in einem romantisch idyllisch belegenen Kurorte unweit Dresden), von 13½ Scheffel gut gearbeiteten Baumschulenlands, mit herrschaftlicher Villa und drei großen Gewächshäusern, Brandversicherung 18,200 Mk., werden gegen Cession erster und alleiniger Hypothek

4000 Thaler

bis Johanni a. c. gesucht.

W. A. Heischmann.

5000 Thaler

zu einem Neubau werden auf 2 Jahre mit 10 Proc. Zinsen gesucht, welche als erste Hypothek eines Hauses im Werthe von 14,000 Thlrn., das mit 8960 Thlr. in der Feuerkasse versichert, eingetragen werden. Näheres **M. Horn,** Louisenstr. 14, Görlitz.

60,000 Mark

Sparkassengelder
sind gegen gute **erste Hypothek** zu 4½ Proc. bez. 5 Proc. durch Unterzeichneten auszuleihen. **Osmar Künz,** Annenstraße 31 zweite Etage.

Ein Professionist,

welcher durch Spekulanten um sein Vermögen gebracht worden, bittet einen Herrn oder Dame, ihm ein Darlehn von **600 Mk.** zu gewähren gegen Verpfändung einer rechtskräftigen Forderung von 700 Mark über gelieferte Arbeiten; auch ist noch andere Sicherheit vorhanden. Adressen unter **A. H. 38** an die Expedition d. Blattes erbeten.

70—80,000 Mk. Sparkassengelder

sollen im Ganzen oder getrennt zu 4½—4¾ % Verz., jedoch nur auf **Bauergüter** in guter Pflege, ausgeliehen werden und wollen Reflekt. Beleihungsofferten an Kfm. **Fischer in Dresden, Rosmarinstr. 2,** gel. lassen.

Herzlich bittet eine Wittwe mit ihrem kleinen Säugling einen Herrn um ein Darlehn von **10 Thaler** gegen genügende Sicherheit. Adr. unter **Hoffnung 25** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

12—1500 Mark

werden baldigst von einem Kaufmann gesucht gegen doppelte Garantie. Offerten **E. B. 33** Postamt 10.

6 bis 700 Mark

werden z. Ankauf eines Geschäfts bei monatl. Abzahlung zu borgen gesucht. Gef. Adr. unt. **J. L. 700** in die Exped. d. Bl. erbeten.

2000 Mark
werden unter guter und sicherer Hypothek von einem Geschäftsmann sofort gesucht. Adr. unter **S. M. 300** Exped. d. Bl.

Kapital-Gesuch.

Auf ein Landgut werden sofort 2—3000 Thlr. mit der Hälfte des reellen Werthes ausgehend, zu 5—8 pCt. gesucht. Adressen wolle man unter **O. P. 34** postlag. Großenhain einsenden.

Zu vermiethen

ein Logis sofort oder zu Johanni, als Sommerwohnung zu empfehlen. Preis 240 Mark. **Altstriesen,** Straße 4, Nr. 22 a, neben der Brauerei.

In meinem Hause, **Jagdweg Nr. 9,** ist in der 3. Etage eine vollständig neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Vorsaal, an ruhige, kinderlose Leute für den Preis von 480 Mark sofort zu vermiethen.
Otto Freitag.

Sollte Jemand in Neustadt, Nähe der Bahnhöfe, ein Stückchen **Garten** oder blos ein Beet unentgeltlich diesen Sommer zur Benutzung überlassen, so bittet man Adressen abzugeben Hauptstraße 30, im Schirmgeschäft.

Blasewitz,

Villa **Amalie,** Tolkewitzerstraße part., ist eine **fein möblirte Sommerwohnung** zu verm.

Eine neu vorgerichtete **Wohnung:** 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für 250 Mk. zu vermiethen und sofort oder 1. Juli zu beziehen Freibergerstraße Nr. 12. Näheres beim Besitzer erste Etage.

Fabriklokal mit Dampf- oder Wasserkraft

in oder außerhalb Dresdens zu pachten gesucht. Adressen erbeten **G. S. 2** in die Expedit. d. Bl.

Ein anständiges

Mädchen

kann Schlafstelle erhalten Rosenstraße 3 dritte Etage, 1. Thüre.

Ein freundliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Zubehör, steht zum 1. Juli zu vermiethen Blasewitzerstr. 15 d, 4., **Hammer.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Feilenhauer** zu lernen, wird bei freier Kost und Schlafstelle zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres **Terrassengasse 8, 3. Etage.**

Möblirt. Zimmer

stundenweise zu miethen gesucht. Offerten mit näheren Bedingungen unter **M. Z.** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Wohnung ist an Herrn zu vermiethen Königstr. 7a, 2. l.

Eine brave, sehr reinliche Person ohne Anhang, am liebsten von auswärts und gut empfohlen, geschickt und praktisch in der Küche und allen häuslichen Arbeiten, der es daran liegt, eine selbstständige dauernde Stellung zu erlangen, findet Gelegenheit in einer Familie ohne Kinder. Offerten unter
Q. 25
einzusenden in die Filial-Expedition dieser Zeitung, große Klostergasse 5.

Damen finden unt. Diser. Aufn. Heb. Gewissen, Rögischenbroda.

Rath und Hilfe in jeder discreten Angelegenheit durch Hebamme Frau **Crison,** Berlin, Naunynstraße 43, 1 Tr. links.

Ein sol. streng rechtl. Kaufmann,

von angenehmem Aeußeren, welcher seit 6 Jahren ein größeres offenes Geschäft leitet, nicht unvermögend ist, würde in ein rentables Geschäft heirathen und vorläufig mit einem jungen soliden Mädchen in schriftlichen Verkehr treten, eine Heirath nur wenn Gegenliebe eingehen. Junge Damen oder deren Eltern werden gebeten, geehrte Adressen unter **P. Z. 10** Exped. d. Bl. niederzulegen. Agenten verbeten.

Kleiderstoffe

in neuen, reizenden Mustern, als:

Travers, Matelassé, Jaquard und Beige

empfiehlt zu billigsten Preisen
in großer Auswahl

C. A. Salomon
31 Scheffelstr. 31.

Ein vollständiges **Bäckerinventar** ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Stiftsstr. 10, in der Restauration.

SLUB
Wir führen Wissen.

Das den Grimm'schen Erben gehörige, unter Cat.-Nr. 140 am Hauptmarkte in Bautzen gelegene

Haus

in vorzüglichster Geschäftslage, ist sofort zu verkaufen. Näheres bei Oscar Grimm in Bautzen.

Familienhaus

zwischen der Forst- und Schillerstraße, Parterre und 1. Etage, fast neu, zum sofortigen Bezug, mit großem, schönem Garten, soll für nur 10,000 Thaler bei geringer Anzahlung verkauft werden. Näheres beim Besitzer Löbauerstraße 15, I.

Verkauf.

Eine Holzwaarenfabrik nebst Sägewerk neuester Konstruktion, mit 40 Pferdekraft Wasser, unweit zweier Bahnhöfe in holzreichster Gegend des Gebirges und 5 Acker Feld und Wiesen, steht mit allen dazugehörigen Holzbearbeitungsmaschinen, lebendem und todten Inventar, Familienverhältnisse halber sofort zum Verkauf. Unterhändler verbeten. Auskunft ertheilt Herr Oswald Möbius, Dresden, Bismarckplatz 10.

Eine Bäckerei

mit 4 Scheffel Feld, 2 Stunden von Dresden, in guter Lage, ist durch den Besitzer nach Uebereinkommen zu verkaufen. Näh. d. Th. Mehnert, gr. Frohng. 17.

Ein Haus

mit Restauration und Fleischerei ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näh. beim Besitzer in Oberpesterwitz Nr. 32 bei Postschappel. Unterhändler verbeten.

Ein Landgut,

40 Acker gute Felder und Wiesen, über 800 Steuereinheiten, an einer Hauptstraße sehr belebten Orts, massive Gebäude, Absatz der Gastwirthschaft leicht, soll ohne Inventar bei 4000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Nur Selbstkäufer wollen Adr. unter H. B. 353 postlag. Chemnitz niederlegen.

Ein Rittergut,

¼ St. von einer größeren Provinzialstadt Niederschl. (Regbezirk Liegnitz), ca. 700 Morg., ⅔ Weizenboden mit 22,200 Thlr. Pfandbrief u. unkündb. Institutsgeld. u. 18,000 Thlr. feste Privatgeld., ist billig zu verk. oder gegen ein Haus in Dresden bei 6–8000 Thlr. Zuzahlung zu vertauschen. Näh. darüber ertheilt Kaufmann Teichmann, Breslau, Ring 43, 2.

1 Restaurations-Grundstück,

nahe bei Dresden, nachweislich sehr frequent, mit Gast- und Billardzimmer, Eiskeller und großem schattigen Garten, ist mit sämmtlichem guten Inventar für den Preis von 13,000 Thaler bei 4- bis 5000 Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Alles Nähere unter E. T. 34 durch Haasenstein u. Vogler in Dresden.

Fabrik-Verkauf oder Anschluß.

Eine kleine, gutbeschäftigte Fabrik der feineren Holz- und Metallbranche, soll besonderer Umstände halber sehr preiswürdig verkauft, oder mit einem bereits bestehenden Geschäft vereinigt werden. Zur Uebernahme ist nur ein kleines Kapital erforderlich und würde die Acquisition für Techniker, Kaufleute, auch Handwerker eine sehr vortheilhafte sein. Frankirte Anfragen unter F. S. 12 postlagernd Dresden.

Herrschafts-Verkauf,

alter Familienbesitz in Sachsen, große Oekonomie, Preis 350,000 Thaler, bei 50,000 Thaler Anzahlung. Carl Petzoldt u. Co., Altmarkt 14.

Ein schön gelegenes

Zinshaus,

in belebt. Orte, ganz nahe Dresden, 7 Proc. verzinsbar, ist mit 10,500 Thlr. zu verkaufen durch Körner's B.-Bür. gr. Frohng. 14, p.

Güter-Kauf-Gesuch.

In Folge bedeutender Aufträge von zahlungsfähigen Käufern suche bei der Hälfte Anzahlung noch Güter zum Preise von 3, 4, 5, 6–12,000 Thlr., ferner auch größere bis 65,000 Thlr. Offerten mit genauen Angaben erbittet

E. Uhlrich in Grimma, Leipzigerplatz 158.

Auction.

Freitag den 17. Mai Vormittags von 10 Uhr an gelangen große Brüdergasse Nr. 27 im Auftrage hochelegante herrschaftliche und solid gearbeitete

Meublements in schwarz, Nußbaum u. Imitation

als: 2 reichgestochene Salongarnituren mit Plüschbezügen, Causeusen mit Fauteuils mit Rips- und Cotelinbezügen, 6 Sophas, Chaiselong, Patent-, Coulissen-, Sopha-, Näh-, Spiel-, Wasch- und Ausziehtische, 6 Dpd. Stühle, 3 Büffets mit Marmorplatte, Cylinderbureau, Bücher-, Kleider-, Wäsche-, Glas-, Küchen- und Garderobeschränke, Schreibsecretäre, Kommoden, Herren- u. Damenschreibtische, Bettstellen, Matratzen, Federbetten, Spiegel, Teppiche, Marquisen, Oelgemälde, Regulator, 1 Flagge rc. zur Versteigerung.

M. Kessler, Auctionator und Taxator.

Verpachtung.

Montag den 20. und Dienstag den 21. Mai a. c. früh von 7 Uhr an sollen die zum Bahnareal gehörigen, an der Sächs.-Schles. Staatseisenbahn zwischen Radeberg und Dresden gelegenen Grasnutzungen unter den vor dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen parzellenweise an den Meistbietenden verpachtet werden. Hierauf Reflektirende wollen sich am erstgenannten Tage bei Stationsstein Nr. 883 zwischen Radeberg und Langebrück, am zweiten Tage aber auf der Haltestelle Klotzsche dazu einfinden. Nähere Auskunft ertheilen die in Langebrück resp. Dresden-Neustadt stationirten Bahnmeister Martin und Stegert.

Dresden-Neustadt, am 14. Mai 1878.

Abtheilungs-Ingenieur-Bureau.

Fabrik-Verpachtung.

Der Besitzer einer in der Nähe von Teplitz, in prachtvoller gesunder Gegend, ganz nahe einer Eisenbahnstation gelegenen, in bestem Bauzustande befindlichen u. zu jedem Gewerbe oder Industrie-Unternehmen geeigneten Fabrik-Realität mit kleiner Wasserkraft und nebstbei sechspferdiger Dampfmaschine, 2 hellen Arbeitssälen mit Transmission und Dampfheizung, mehreren Wohn-Lokalitäten, Küche, Keller, groß. Bodenraum, Magazin rc., beabsichtigt diese Fabrik entweder auf mehrere Jahre zu verpachten, oder würde sich auch bei Errichtung irgend eines soliden Fabrikationszweiges, welcher Rentabilität und Bestand sichert, mit etwas Kapital als Gesellschafter betheiligen. Auch wäre der Besitzer bereit, die Fabriks-Realität gegen ein Haus in Dresden zu vertauschen. Franco-Offerten unter T. 1743 übernimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Dresden.

Freigutsverkauf

Ein sehr schönes, mit neuen Gebäuden, ¼ St. von 2 Bahnhöfen gelegenes, circa 60 Acker enthaltendes arrondirtes Freigut mit Milchverkauf nach d. ¼ St. entf. Stadt, soll mit übercompletem lebenden und todten Inventar bei 8–10,000 Thlr. Anz. veränderungshalber sofort verkauft werden. Durch Ankauf naher Felder würde sich dasselbe, ohne Baulichkeiten zu bedingen, vergrößern lassen. Näheres ertheilt die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Nossen unt. H. 31489 b.

Günstiger

Fabriks-Ankauf.

Eine im flotten Betriebe stehende Fabrik, sehr leistungsfähig, mit wenig Concurrenz (ein neuer vielgesuchter Artikel) ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter M. G. 2 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zinshausverkauf

gegen ein Haus in einer Provinzialstadt oder auf dem Lande durch Carl Petzoldt & Co., Altmarkt 14.

Rittergutsverkauf

in Schlesien, herrsch. Schloß, Thlr. 90,000, gegen Mitannahme von Häusern, Hypotheken rc., von Carl Petzoldt & Co., Altmarkt 14.

Eine Schmiede

wird in einem belebten Dorfe oder einer kleinen Stadt Sachsens zu pachten gesucht. Gefäll. briefliche Mittheilungen, Pachtbedingungen rc. bittet Suchender an Herrn J. Gottfr. Steglich, Schneidermeister u. Hausbesitzer in Ober-Putzkau bei Bischofswerda, gelangen zu lassen.

Gasthaus-Verkauf

Ein altrenommirter, in Chemnitz in bester Lage befindlicher Gasthof in nächster Nähe des Marktes und der Post gelegen, mit schönen Fremdenzimmern und Ausspannung, soll Familienverhältnisse halber mit Inventar für den festen Preis von 61,500 Mark verkauft werden. Anzahl. 15,000 M. Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter U. A. 925 franco an die Herren Haasenstein & Vogler, Chemnitz, senden, worauf Näheres erfolgt.

In Loschwitz

ist ein schönes, nach der Neuzeit gebautes Landhaus mit Weinberg, Obst- und Blumengarten mit 4000 Thlr. zu verkaufen durch Körner's B.-Bur. gr. Frohng. 14 p.

Milch!

500 bis 550 Liter Milch können von einem großen Rittergut täglich in einer, auf Wunsch auch in zwei Lieferungen franco Schlesischer Bahnhof Dresden, an einen kautionsfähigen Abnehmer abgelassen werden. Gefäll. Offerten unter U. P. 713 befördert der „Invalidendank" zu Dresden.

Ein gebild. junger Mann,

welcher sich durch Selbststudium die englische Sprache aneignen will, sucht Verkehr mit einer englischen Familie oder einzelnen Person, um die Aussprache aus der besten Quelle zu schöpfen. Briefe unter C. L. in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gute Handwerk.-Nähmaschine (vorz. Gummi einzust.) bill. z. verk. 10 Victoriastraße 4.

Eine Erfindung von größter Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Wakerson in London hat einen Haar-Balsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort aufhören läßt; er befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren schon einen prächtigen Bart. Es wird dringend gebeten, diese Erfindung nicht mit den so häufigen Schreiereien zu verwechseln. Dr. Wakerson's Haar-Balsam in Orig.-Metallbüchsen a 3 Mark ist echt zu haben bei Spalteholz & Bley in Dresden, Annenstr. 10.

Nach Queensland, Australien,

werden im Juni Landleute und Dienstmädchen zu M. 33 und Handwerker zu billigen Passagepreisen befördert. Näheres bei C. A. Mathei, Hamburg.

Eine frequente

Restauration,

in nächster Nähe des Altmarktes, ist umständehalber sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn Flögel, Wolfnitzstraße 11, 1.

1 Dtzd. Wein-, 1 Dtzd. Wasser- u. Bierglläser, 1 Bockleiter, 1 Gummischlauch, 1 Spiegel, verkauft die Schleiferei, Alleegäßchen, Neustadt.

Vertretung gesucht

Unterz. wünscht Häuser erst. Ranges u. jed. Branche f. Hamburg, Altona u. Umgeg. agenturweise zu vertr. Best. Ref. st. z. Seite. Alexander Levy, Altona, Steinstraße 65A.

Unterricht

im Clavier wird ertheilt. Näheres zu erfragen Eschenstraße 7, 2. Etage links.

Ein Holz- und Kohlen-Geschäft ist sofort billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres ertheilt Herr Kaufmann

Schreiter, Johannisstraße 21b.

Stroh-Verkauf.

Einige hundert Centner Bundstroh liegen zum Verkauf auf

Rittergut Olbernhau.

Bair. Rahmkäse,

per Pfund 50 Pf., per Centner 38 Mark empfiehlt

Bruno Leistner, Annenstr. 27.

2 große vollblühende Oleander zu verkaufen Chausseehaus Heidenau.

Vollständiges

Schmiedewerkzeug

fast neu, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Sopha billig zu verkaufen Schreibergasse 19, 3.

Ein freundliches Restaurant mit Billard, hübsche Lage, mit Kundschaft ist krankheitshalber sofort billig für 800 Mark zu verkaufen. Wohnung dabei. Miethe billig. Wo? sagen Haasenstein & Vogler, Dresden, auf Anfragen unter F. F. 43.

Für ein altes, leistungsfähiges Colonialwaaren- und Zuckergeschäft wird ein tüchtiger, mit der Branche vertrauter und bei der Kundschaft gut eingeführter

Agent

für den hiesigen Platz und Umgegend gesucht. Gefl. Offerten unter Angabe von Referenzen unter G. J. 715 durch Haasenstein u. Vogler in Magdeburg erbeten.

Fleischpreise:

Kalbfleisch a Pfund 45 Pf., Schweinefleisch a Pfd. 60 Pf., Nierentalg, rein ausgelassen, a Pfund 50 Pf., Schinken, a Pfd. 80–90 Pf. empfiehlt

Traugott Goldschmidt, kleine Meissnergasse 6.

Ausverkauf

unseres Musterlagers von Musikwerken, Musikdosen und Phantasiegegenständen m. Musik zu Fabrikpreisen. Günstige Gelegenheit Markt 3 A, III., Leipzig.

Größtes Lager von

Petroleum-Kochöfen

neuester, bester Construction zu Fabrikpreisen bei Leopold Teichmann, Klempner, Am See Nr. 7.

Kittanstalt Webergasse Nr. 12, I.

Bauhaspel-Verkauf.

Eine ganz neue Bauhaspel, nur einmal gebraucht, ist mit sämmtlichem Zubehör billig zu verkaufen. Näheres Am See 20.

Klavierunterricht

wird gründlich und billig von einem Lehrer ertheilt, auch nach auswärts, Röhrhofsgasse 10, 1.

Ein renommirtes Bankhaus, welches gesetzlich gestattete Loos-Effekten gegen Theilzahlungen verkauft, sucht gegen Salair Agenten anzustellen.

Offerten unter Chiffre Bank in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Strohhüte

werden innerhalb weniger Tage schön gewaschen und modernisirt in der Strohhut-Fabrik v. E. Glaeser, Schützengasse 40.

Gesucht

werden Agenten und Acquisiteure für Feuer- und Lebensversicherung unter coulanten Bedingungen Wettinerstr. Nr. 18, 2. Et.

Federbetten,

schöne neue, rothe Inlet, a 5, 6, 7 und 8 Thlr., zu verkaufen Markgrafenstraße 18, 1. Et.

Eine protest. u. geklagte Wechselforderung

auf den Ing.-Expedienten Gust. Ad. Bach, Hermannstraße 10 hier, ist von mir billig zu verkaufen.

L. Müller-Rochlitz, Kaufmann, Albrechtstr. 15, II. Etage.

NB. Wegen des vom genannten pp. Bach in Nr. 135 dieses Blattes gegen mich erlassenen Inserates, welches weiter nichts als ein Racheakt gegen meinen nothwendig werdenden Verkauf seines Wechsels ist, habe ich bereits Strafantrag gegen pp. Bach gestellt.

L. Müller-Rochlitz, Kaufm.

Seiden-Spitz,

3½ Monat alt, ist für 6 Mark Rosenstraße Nr. 13 parterre zu verkaufen.

Circa 150 Ctr.

gutes Malz (unter Garantie) werden franco Bautzen zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe erbeten an Herrn Arthur Scholze in Bautzen.

Auf dem Vorwerk Ruppendorf bei Dippoldiswalde sind zehn Schock schöner 2 Sommer alter Karpfensatz zu verkaufen.

1 Drehbank

mit Vorgelege ist preiswerth zu verkaufen Herzogin Garten 5.

Kleider w. schnell und billig gewaschen Kreitestraße 19, 4.

Pyrethrin

empfiehlt als sicherstes Vertilgungsmittel für Motten, Wanzen, Flöhe, Schwaben, Ameisen, Raupen rc. in Sch. à 25, 50 u. 100 Pf., ½ Kilo Pfd. 3 Mk.

Albert Haan,

Dresden, Pirnaischestr. 2.

Zeugnisse

seiner wirklich überraschenden Wirksamkeit liegen zur gefälligen Einsicht aus.

Pyrethrin

alleinige Composition von Herrn Albert Haan, Pirnaischestr. 2, empfehle ich meinen Herren Collegen als vorzüglichstes, sicher wirkendes Vertilgungsmittel gegen Schwaben.

Gustav Seitmacher, Bäckermeister, Rosenstraße 36.

Sofort zu verkaufen

ein nachweislich höchst solides, concurrenzfreies, 30 Proc. Reingewinn bringendes Engros-Geschäft. Offerten unter C. W. 4435 an Rudolf Mosse, Leipzig. NB. Zur Uebernahme sind 5000 Thaler erforderlich incl. Betriebskapital.

Ein Landwirth,

25 Jahre, 8000 Thlr. Vermögen, wünscht sich in ein Landgut einzuheirathen. Vermittelung zugelassen. Gefällige Offerten unt. N. 50 in die Exp. d. Bl. erb.

Für Feldmesser und Geometer sind 5 Stück Nivellirlatten neuester Konstruction unter dem Herstellungspreise zu verkaufen Falkenstraße Nr. 3 erste Etage.

Eine fast neue Doppelsteppstich-Nähmaschine, System Howe, ist für 15 Thlr. zu verkaufen Weinligstraße 12, 1 Et.

Mobiliar-

Einrichtungen von Nußbaum u. Imitation zu vollständigen Ausstattungen, ferner Trumeaux, Pfeiler- und Sophaspiegel, Teppiche, gute Oelgemälde, Federbetten, eiserne und hölzerne Bettstellen mit Sprungfeder- und Roßhaarmatratzen unt. Garantie billigst zu verkaufen gr. Brüdergasse 27, 1. Etage.

Ein altes renommirtes sehr

flottes Spirituosen- und Liqueur-Geschäft,

in bester Lage der Neustadt-Dresden, soll krankheitshalber verkauft werden. Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Herr Carl Uhlich, Bautznerstr. 24, 1. Etage, in den Mittagsstunden von 1 bis 3 Uhr.

Ein gutsituirter Kaufmann, Anf. 30er (Landw.-Offizier), sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen. Häusliche Erziehung, wie angenehmes Aeußere und ein entsprechendes Vermögen erwünscht. Verschwiegenheit Ehrensache. Briefe erbeten unter P. 35 in die Expedition dieses Blattes.

Frisch geschlagenes

Leinöl zum Essen,

reine Leinkuchen, stets frischen, wohlschmeckenden, gereinigt. Leberthran empfiehlt

Otto Friedrich, Droguist, Königsbrückerstr. 79.

Kastenregale, Ladentafeln, Waarenschränke, Comptoirpulte, mehrere gebrauchte Möbel billig zu verk. Palmstr. 64.

Heiraths-Offerte!

Für einen hier ansässigen Architekten suche ich, eine Verwandte von ihm, eine wirthschaftliche Frau mit einem Vermögen von 3–4000 Thlr.; selbiger sieht mehr auf Herzensgüte als auf schöne Gestalt und das Vermögen wird als Hypothek auf einem schönen Grundstück sichergestellt. Offerten unter N. P. Expedition dieses Blattes.

Achtung!

Ein Krankenfahrstuhl, gut gehalten, sowie leicht gehend, ist billig zu verkaufen bei H. E. Rothe, Plauen, Coschützerstr. 2.

Aus Privathand

wird gegen Baarzahlung ein gutes Pianino zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter „Pianino 55" in der Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Pferde-Verkauf.

Ein Paar starke Pferde, dunkelbraun und Rothschimmel, 7 u. 8 Jahre alt, sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen Freibergerplatz 8. G. Starke.

Pianinos

von schönem eleganten Ton empfiehlt zu äußerst billigen Preisen A. Bartholomäus, Annenstraße 12.

Eine Bäckerei,

klein, Stadt oder Land, wird baldigst zu pachten gesucht. Adr. Strehlenerstraße Nr. 53, 4., bei Kaiser erbeten.

Ein ordentliches Mädchen von gutem Charakter, 29 J. alt, welches hier Niemanden hat, wünscht die Bekanntschaft eines ält. ehr. solid. Mannes (wenn auch Wittwer) behufs Verheir. Selbigem stehen 1000 M. zur Verfüg. Bewerber, w. strebsam und gleich. Gesinnung sind, w. Briefe E. N. 113 bis 20. d. M. Exped. d. Bl. niederlegen.

Commissionslager

in guter Rittergutsbutter und div. Käsen, wird von einem bisher gut eingeführt. Vertreter in gleicher Branche gesucht bei 8- oder 14tägiger Massa-Abrechnung. Off. erbeten unter C. G. 90 Exped. d. Bl.

Pony,

Damenpferd, nebst Wagen und Geschirr, sofort zu verkaufen durch E. Staub, Alaunstr. 7.

Bäckerei-Verkauf.

Eine sehr flottgehende Bäckerei in Dresden-Altstadt, 40–45 Thlr. Umsatz täglich, ist billig zu verkaufen. Anzahlung 5000 Thlr. Adr. werden erbeten unter R. O. Exped. d. Bl.

Für Händler und Restaurateure!

30 Mille Cigarren mit langen Hamburger Spitzen, reeller Werth 60 M., sind zu 35 M. per Mille zu verkaufen. ½ Mille gegen Nachn. R. S. 33 postlagernd Chemnitz.

Senn-Butter,

ge- und ungesalzen, en gros Kanne 2.30 M.

R. Weickelt, Freibergerstr. 55, III, Palmbaum.

Die Jahrgänge 1864 bis mit 1877 der Leipziger Illustrirten Zeitung offerirt in gutem Zustande, à Jahrgang 8 Mark, alle 14 Jahrgänge zusammen genommen 100 Mark,

F. Bode's Buchhandlung zu Rochlitz.

Eine Restauration mit Garten und Produktengeschäft ist wegen Krankheit in der Nähe von Dresden sofort zu übernehmen. Adr. B. R. 50 Exp. d. Bl.

Gebrauchte

Pflastersteine,

ca. 20 □-Meter sucht man zu kaufen Rosenstr. 3. Kohlengeich.

40 bis 80 Liter Milch,

unverfälscht wie sie die Kuh giebt, können täglich geliefert werden pr. Ltr. 15 Pf. Reflektirende Herren oder Damen wollen ihre Adr. unter Nr. 1000 in die Exp. d. Bl. einsenden.

Für Kohlenhändler.

Sämmtliche Kohlengemäße, noch neu, ein kl. Handwagen, eine Holzfirma, sind billig zu verkaufen Hechtstraße 17c, 1. Et. Schättke.

Eine Restauration,

äußerst frequent, beinahe concurrenzlos, mit großem Garten, Billard, Flügel u. s. w., ist wegen Todesfall unter ganz billigen Bedingungen zu verkaufen oder gegen eine hübsche kleine Besitzung in Sachsen zu vertauschen. Offerten unter K. S. Pillnitzerstraße 75, Dresden, erbeten.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß sich mein Band-, Garn- u. Zwirn-Geschäft

Neustadt gr. Meißnerstr. 25

gegenüber „Stadt London" befindet. Hochachtungsvoll J. Oeser.

Backhühner

von 1 Mark,

Brathähne

von 1 Mark 50 Pf. an, sowie alles Andere in Wild und Geflügel was die Saison bietet, empfiehlt die Wild- u. Geflügelhandlung von Ed. Unger, grosse Ziegelstrasse 10.

Schreiben jeder Art, Lieder fertigt Sommerfeldt, Salzg. 6, pt.

Hof-Park-Eröffnung.
15 Grünestraße 15.
Angenehmer Waldgeruch, Schutz für Sonne, Wind und Regen gleichzeitig empfiehle ff. Culmbacher und Lagerbier; eine neue Sendung japanesischen **Bock.** Maitrank von Rheinischem Waldmeister. Ergebenst **Georg Frank.**

Bamberger Hof,
Zwingerstr. 17 u. 18,
nächster Nähe aller Sehenswürdigkeiten, empfiehlt **freundl. Fremdenzimmer** mit guten Betten, **ff. Mittagstisch** Extra-Speisezimmer. **ff. Biere auf Eis.** E. F. verw. Fischer.

Offerire
Loose à 3 Mark
zur **Pferde-Verloosung,** welche am 29. und 30. d. M. hierorts stattfindet. Auswärtige wollen 15 Pf. zu Porto mit einsenden. **B. Cohn,** Jakobsgasse 6.

Eine Dame,
Kindergärtnerin,
beschäftigt und beaufsichtigt in den Vormittagsstunden, von 9—12 Uhr Kinder von 4—6 J. nach Fröbel's Methode. Anmeldungen werden entgegengenommen **Sedanstraße Nr. 4 dritte Etage, Thüre 1.**

In zweiter Auflage erschien bei **Ferd. Heinrich,** Webergasse 24: **Chaisenhausiade.** Preis 20 Pf. Wiederverkäufern 30% Rabatt. Einzeln zu haben bei allen Colporteuren, sowie bei d. Herren **L. Weickert's Nachfolger,** große Schießgasse 13; **Wilh. Klemich,** Seestraße 4; **E. Täschner,** Serrestraße 3; **Grellmann,** Webergasse 26; **Volkmar Legler,** Annenstr. 1; **Hübner,** Papierhdlg. Baderg. 1.

Die in der Modewaarenhandlung von **Robert Neubner** Marienstraße 8 (Eckhaus) ausgelegten

Damen-Kleiderstoffe

können der reizenden Sortimente, sowie der außerordentlichen Billigkeit wegen Jedermann bestens empfohlen werden. **Geschwister H—n.**

Personen-Fuhrwerk zwischen Königstein und Schweizermühle
vom 15. Mai bis 15. Oct. täglich zweimal.
Abfahrt von Schweizermühle um 5½ Uhr früh und um 4½ Uhr Nachmittags — von Königstein um 8 Uhr früh und 8½ Uhr Abends. Fahrpreis 1 M. 50 Pf.
NB. Bis zum 1. Juli erfolgt die Abfahrt von Schweizermühle wegen Straßenbau ½ Stunde früher.

Bei vorkommendem Bedarf von
Schuhwaaren
wird das Geschäft von
Joh. Pietsch,
13 Wettinerstrasse 13.
Jedermann bestens empfohlen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl neuester **eleganter, praktischer und dauerhafter Schuhwaaren eigener Fabrikation** zu den bekannt wirklich billigen Preisen. **Z. Z.**

Dresden,
Gasthaus zur goldnen Rose, Badergasse 24, in Mitte der Altstadt, empfiehlt seine freundlichen Zimmer von 75 Pf. an aufwärts; schönes Restaurant, gute Küche, solide Preise, prompte Bedienung. **H. Schladitz**

2 kleine Hündchen,
glatthaarig, kleinste Race, bis zu ½ Jahr alt, werden zu kaufen gesucht. Adr. bittet man **an der Elbe 11,** im Laden, abzugeben.

Ein anständiges Mädchen kann das Schneidern gründlich erlernen Hechtstraße 10, 2. Etg.

Kinderwagen,
Fahrstühle, Reisekörbe, Marktkörbe bill. Kasernenstr. 17, 1. Hofe.

Gesucht ein **Privat-Reitpferd** zur Mitbenutzung. Adr. und Preis unter **K. L. 18** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger, reeller Kaufmann sucht ein nachweislich rentables Geschäft mit 5000 M. Anzahlung zu kaufen. Suchender ist in allen Branchen bewandert, würde aber Kurz- und Galanteriegeschäfte bevorzugen. Adr. unter **S. A. S.** Exp. d. Bl. erbeten. Agenten verbeten.

Das allbekannte **Vogel- und Vogelfutter-Geschäft** mit seinen **frischen Ameiseneiern** hält bestens empfohlen Wwe. **Neubert,** Antonsplatz 5.

Loose
der Dresdner Pferdeausstellung, à 3 M., empfiehlt **Max Kothe, Dresden,** An d. Frauenkirche 17.

Omnibus
zwischen Albertplatz und zoolog. Garten.
Vom Albertplatz: Nachm. 1½ halbstündl. bis Ab. 7½. Vom zool. Garten: Nachm. 2¼ halbst. bis Ab. 8¼.
Omnibus-Verein.

Dampfschiff-Extrafahrt
von Dresden nach Prag und zurück.
Abfahrt am 21. und Rückfahrt am 21. Mai.
Für Pensionate, Vereine rc. dürfte die Fahrt als eine lohnende zu empfehlen sein, und ist für ausreichendes Unterkommen am 1. Abend in Leitmeritz, wie auch in Prag gesorgt. Billets **à 10 M. 50 Pf.** sind an allen Dampfschiffstationen, sowie im **Invalidendank** zu haben, wo auch weitere Auskunft erth. wird.

Panopticum.
Neu aufgestellt:
General Ignatieff.

Privatbesprechungen.

Versammlung der Steinmetz-Krankenkasse
Sonnabend den 18. Mai, Abds. 8 Uhr, im Restaurant Stadt-Waldschlößchen 1. Et. Zweck: Vorlegung der Statuten. Erscheinen der Mitglieder nothwendig. D. V.

Tivoli.
Heute Donnerstag
Familienabend
vom Verein
Athalia I.
bestehend in
Concert u. Ball
Anfang 8 Uhr. Ende 1 Uhr.
Billets sind im Cigarrengeschäft im Tivoli und Abends an der Kasse zu haben.
Es ladet freundlichst ein
d. Vorstand.

Fachschule des Droguisten-Vereins zu Dresden.
Der Unterricht in der **Fortbildungsschule** beginnt Sonntag, den 19. Mai 1878, Vormittag 8 Uhr, Ostra-Allee 9 dritte Etage.
Die **botanischen Exkursionen** beginnen Sonntag, den 19. Mai 1878, früh 7 Uhr, Versammlungsort: Postplatz.
Anmeldungen hierzu sind bei Herrn **Otto Anger, Trompeterstraße Nr. 1** zu bewirken, sowie die Theilnahmekarten für die botanischen Exkursionen daselbst in Empfang zu nehmen.

Maschinisten- und Heizer-Verein für Dresden und Umgegend.
Hauptversammlung Sonnabend den 18. Mai, Abends 8 U., im „Stadt-Waldschlößchen", 2. Etage, Eingang Sophienstr. 1.
Tagesordnung: Berathung der entworfenen Statuten.
Das Comité.
J. A.: **E. Braun.**

Bergkeller-Etablissement.
Heute
Familien-Abend
vom Verein
Armida.

Medingen.
Im Auftrage einiger Prioritätenbesitzer lade ich diejenigen Herren Prioritäten-Gläubiger, welche sich gemeinsamen Schritten zur Erzielung eines günstigen Ergebnisses anschließen wollen, ein, sich morgen **Freitag den 17. d. M., Abends 7½ Uhr** Altmarkt 14, 1. Etage, Zimmer Nr. 10, unter Vorzeigung ihrer Prioritäts-Aktien einfinden zu wollen.
J. H. Taggesell.
vereid. Fonds-Mäkler.

Militär-Verein Saxonia-Dresden.
Sonnabend den 18. Mai Abds. 8 Uhr in **Lussert's Restauration,** Königstraße 8, Parterre-Lokal links
Versammlung m. Frauen.
Zu diesem geselligen Beisammensein des Vereins, verbunden mit Gesangsvorträgen, werden die Kameraden zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen.
C. Schreiber, Vorstand.

Confirmanden-Aussteuerungs-Verein in Dresden und Umgegend.
Kassenbestand ult. April 1878 8092 M. 71 Pf. Mitgliederzahl 772. Kinderzahl 1205. Anmeldungen zum Beitritt wolle man an die Hauptkasse (Herrn Kaufmann **Moldau,** Ecke des Freibergerplatzes) gelangen lassen.
Im Mai 1878.
Das Direktorium.

Die Generalversammlung des Allg. Deutschen Jagdschutzvereins
findet dieses Jahr
am 25. Mai,
Vormittags 10 Uhr,
im **Restaurationslokale des Zoologischen Gartens zu Frankfurt a. M.** statt.
Die Vereinsmitglieder werden ersucht, ihre Legitimationskarten mitzubringen.
Diejenigen Jagdliebhaber, welche dem Vereine beizutreten wünschen, können sich im Versammlungslokale unter Angabe ihres Namens, der auf der Karte zu vermerken ist, Legitimationskarten verschaffen.

Tagesordnung:
1) Bericht des Präsidiums über die Ergebnisse des Jahres 1877.
2) Bericht der Prüfungskommission über die Rechnungen von 1877.
3) Antrag des Fürsten zu Hohenlohe-Ingelfingen, betreffend Abänderung der Statuten.
4) Antrag des Herrn Majors von Falkenstein, betreffend die Herausgabe eines Vademecum für Jäger.
5) Beschlußfassung über den Druck eines Nachtrags zu dem letzten Mitgliederverzeichnisse.
6) Antrag des Freiherrn von Mirbach, betreffend Einreichung von 5 Exemplaren gedruckter Mitgliederverzeichnisse durch die Landesverstände an das Präsidium im Monat Februar jeden Jahres.
7) Antrag des Herausgebers der „Deutschen Jagdzeitung" Fr. von Ivernois in Eilenburg auf Ankauf derselben seitens des Vereins durch Verzinsung des Selbstkostenpreises.
8) Sonstige Anträge.
9) Beschlußfassung über den Ort der nächsten Generalversammlung.

Die Sitzung des **Central-Vorstandes** findet am 24. Mai ebenfalls in Frankfurt a. M., Vormittags 10 Uhr, im **Hôtel d'Angleterre** statt, und werden die Herren Landes-Vorstände mit Bezug auf § 11 des Statuts zur Theilnahme an derselben hierdurch eingeladen.
Gez.: **Fürst zu Hohenlohe-Langenburg,**
Präsident des Allg. Deutschen Jagdschutzvereins.

Diejenigen Mitglieder des Allg. Deutschen Jagdschutzvereins, welche an dem um 3 Uhr, nach der Generalversammlung, im Saale des Zool. Gartens stattfindenden Festessen theilzunehmen wünschen, werden ersucht, sich längstens bis 21. Mai bei der Waffenhandlung **M. A. Saam** in Frankfurt a. M., unter Einsendung von 5 Mark pro Couvert, Karten hierzu zu sichern. Für die gleichzeitig an den Tagen der Generalversammlung im Zoolog. Garten abzuhaltende **Ausstellung von Jagdhunden aller Länder,** am 24., 25. u. 26. Mai, beträgt das Eintrittsgeld 1 Mk.
Den sächsischen Vereinsmitgliedern gewünschte Vertretung der Stimmen bei der Generalversammlung übernimmt, gegen Einsendung der Mitgliedskarten bis längstens zum 21. Mai, der Unterzeichnete.
Dresden, am 15. Mai 1878.
Hugo Edler von Querfurth,
des Allg. Deutschen Jagdschutzvereins Landesverstand für das Königreich Sachsen.

Kaufmännischer Verein.
Gesellige Zusammenkunft.

Oeffentlicher Dank.
Unterzeichneter fühlt sich gedrungen, noch auf diesem Wege seinem eigenen Arbeiter-Personal, dem Herrn Feuerlöschdirektor **Rietz** nebst Mannschaft, sowie dem so hilfreich zur Hand gewesenen Personal des Herrn **Gehe** und der Pionnier-Abtheilung, unter Leitung des Herrn Hauptmann **Wienitz,** für die ihm bei dem in seiner Fabrik stattgefundenen Brandunglück so unermüdlich geleisteten Dienste, welche wesentlich zur baldigen und glücklichen Unterdrückung des Feuers beigetragen, seinen herzlichsten, aufrichtigsten Dank auszusprechen.
Dresden, 15. Mai 1878.
C. Rönisch,
Hof-Pianofabrikant.

Residenz-Theater.
Das technische Personal des Residenz-Theaters erlaubt sich, dem Herrn Direktor **Drache** für seine humane Behandlung, sowie die trotz schlechter Zeitverhältnisse stets pünktlich erfolgte Gagezahlung bis Schluß der Saison hiermit den aufrichtigsten Dank auszusprechen.
Das technische Personal des Residenz-Theaters.

Johanna. Herzliche Glückwünsche zum heut. Tag, hoffe Sie bald einm. zu sehen. **H. L.**

Die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage dem Fraul.
Julie Schröder
in Großburgk. S. = 3.

Herrn Johann Schmidt
die **besten Glückwünsche** zum heutigen Wiegenfeste.

Herrn Johann Schmidt,
Leipzigerstraße Nr. 35, zu seinem heutigen Wiegenfeste ein **donnerndes Hoch.** Gott möge ihn noch lange leben lassen und seine Frau daneben.
Nun rathe mal.

Cossebaude
Dem Berg-Restaurateur zu Cossebaude diene hiermit auf seine gestrige Annonce zur Nachricht, daß es mir bisher nie eingefallen, sein Geschäft durch falsche Angaben zu schädigen, vielmehr nur ein Landbewohner, welcher bei mir Dünger kaufen zu können glaubte, von mir an die rechte Quelle und zwar an Herrn Berg-Restaurateur Große gewiesen wurde, da jedoch die Zeit hierzu wegen Abgang des Zuges zu kurz, so wurde demselben von mir das Dünger-Export-Geschäft in Dresden zu brieflicher Korrespondenz in Vorschlag gebracht. Uebrigens werde ich nicht ermangeln, gegen Herrn Große wegen öffentlicher Beschuldigung Strafantrag zu stellen.
Cossebaude, 16. Mai 1878.
Bahnhofs-Restaurateur
Kiesel und Frau.

Interessant.
Zu dem großen, gelegentlich der Ausstellung in Paris arrangirten Preiskegelschieben ist u. A. auch unser Dresdner weitberühmter Kegelclub „Caltaria" geladen worden! Wir gratuliren demselben, wie unserer Residenz aufrichtigst zu dieser schmeichelhaften Auszeichnung.
Viele Einwohner.

M. N. 34
bitte um Adr. unter **E. K. 26** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden.** Verzeihe Alles, Weiteres mündlich.

Vive l'Empereur!
Schon lange in Dresden — Pirnaischestraße 46, 1. Et. links. Antwort erwünscht.

R.
Lucie ist hier in Dresden von Chemnitz. Sie ist Neuegasse Nr. 24. **L.**

Ich widerrufe die dem
Glasmacher Müller
in Löbtau angethane Beleidigung. **Marie Martin.**

Die geehrte Vermittlerin zweier Briefe vorigen Montag früh nach Falkenstraße und großen Brüdergasse, wird dringend und freundlichst um Abgabe ihrer werthen Adresse Falkenstraße Nr. 11 dritte Etage gebeten.

Gedichte, Lieder, Toaste, Kränze, Briefe, Gesuche fertigt Literat **Hugo Fleischer,** Amalienstraße 27, 3.

A. 70. Brief liegt.
Dresden, Pillnitzerstraße Nr. 6. **E. D.**

Die junge Dame,
in Braun gekleidet, welche verg. Dienstag Abend ½8 Uhr **(Marienstraße)** den ihr begegnenden Herrn (Vollbart) bemerkte, wird von demselben gebeten, ihre wth. Adresse unter Chiffre **U. 1746** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** hier, Altmarkt Nr. 4, I. einzusenden.

Damen,
welche um die **Hälfte billiger** aus ausgekämmten Haaren **Zöpfe, Haarketten etc.** reell und dauerhaft gefertigt haben wollen, bitte genau sich die Adresse zu merken:
Leo Stroka,
I. Dresdner spec. Damen-Friseur aus Wien,
Wilsdrufferstr. 12, I. W.

Eis-Schränke
in 12 verschiedenen Größen für Haushalt, Restaurants, Fleischer rc., kauft man in **bester Construction** in der Fabrik von **Gebrüder Gieße,** Neustadt, Am Markt Nr. 9.

Wer seine Uhr
schnell, gut und billig reparirt haben will, bemühe sich Zahnsgasse 3. Sofortige Preisangabe ohne Nachschlag. Kleinigkeiten gratis!

Auf das Mützengeschäft von **A. Heinrich,** am See 5, wird besonders aufmerksam gemacht.

Wer gute übertragene
Herrengarderobe
(sogen. Monatssachen), für den anständigsten Mann geeignet, allerGröß., **Kellner-Lehrlings-Jacken,** fern. div. **Möbel, Kaffee Cigarren, Nähmaschinen,** darunter Grover-Baaker-Original-, u. v. A. m., billig kaufen will, dem empfehlen wir angelegentlichst das Kauf- und Rückkaufgeschäft **Badergasse 28, 1. Et.,** links, Eing. Weißegasse. **D. R.**

Eine feine
Berliner Weiße
trinkt man **Schloßstraße 26.**

Auf das freundliche **Garten-Restaurant Elbberg 4** wird aufmerksam gemacht. **D. R.**

Strohhüte,
elegant und billig, sind wirklich empfehlenswerth Antonsplatz 5. **M. F.**

Achtung!
Auf die im heutigen Blatte vorkommende Annonce vom Uhrmacher **Hansen,** Pragerstr. 42, **Regulateure** betr., mache ich hierdurch besonders aufmerksam. Preiswürdiger und solider wird man gewiß nirgends kaufen und bedient werden.
Ein langjähriger Kunde.

Wer ein gutes Glas Bier trinken will, gehe zur feschen Wienerin in das schöne Vergißmeinnicht.

1, 2, 3.
Beim Altmarkt vorbei,
Hinein zur **Badergasse,**
Auf's **zweite** Haus aufpasse,
's ist **rechts** und heißt Bazar,
Hat Läden eine Schaar,
Da zeiget sich dem Blick
Th. Büchner's Hutfabrik,
Die sich vergrößert hat
Zur Zierde uns'rer Stadt.
Da giebt es nette **Hüte,**
Mützen, Filzgeschühte,
Und nebenbei:
Schirm', Shlips' allerlei.
Dies, wie **Hut-Modernisiren,**
Färben, Bügeln, Repariren,
Findet nirgends man gediegner,
Als bei dem Hutmacher Büchner.
Drum:
Auf Büchner's Hutfabrik aufpasse
Im Bazarhaus der Badergasse.
D. R.

J. Bargou Söhne
eleganten und sauberen, dabei äußerst billigen **Visitenkarten** kann ich nach eigener Ueberzeugung nur bestens empfehlen. **W. G.**

Regen-Mäntel,
Diagonal- u. Kammgarn-Jaquets, Mantillen und Dolmans in den einfachsten bis zu den elegantesten Façons bietet in **größter Auswahl zu billigsten Preisen** die Damen-Mäntel-Fabrik von **Franz Herig,** Webergasse 23. **D. N.**

Die größte Auswahl von
Damen-Hüten,
vom einfachsten bis zum feinsten Genre und zu außerordentlich billigen Preisen fand die Unterzeichnete bei **Guido Schubart, 18 Altmarkt 18.** Vortheilhaft werden auch jeder Dame, welche Einkäufe in **Seiden-Bändern etc.** macht, sämmtliche **Modell-Hüte** zur Ansicht vorgelegt. Daß Wiederverkäufern noch außerdem bedeutender Rabatt gewährt wird, sei nebenbei bemerkt. **R. G.**

Vielleicht verreist.

Der Schlafrock
(Façon Kaiser-Hausrock)
ist für Badereisende und zum Landaufenthalt die praktischste Haustracht, denselben kauft man nur gut und billig in der Dresdner Schlafrockfabrik v. **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5.**

Das Korbwaaren- und Strohhut-Geschäft
von **H. Westphal,** Hauptstr. 9, können wir Jedermann empfehlen, da man dort gut und reell bei festen Preisen bedient wird. **A. K. E. B.**

Petroleumkochofen
neuester und **bester** Construction, dazu verzinntes und emaillirtes Kochgeschirr kauft man zu **billigsten** Preisen bei **Gebrüder Gieße,** Neustadt, Am Markt Nr. 9.

Theater, Concerte, 16. Mai.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 20, I. u. Hauptstraße 31, part.

K. Hoftheater. Altstadt.
Opern-Preise.
Die Stumme von Portici.
Große Oper in 5 Akten. Nach dem Französischen des Scribe vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Auber.

Masaniello, ein neapolitanischer Fischer	Hr Dörner
Fenella, seine Schwester	Frl Hink
Alfons, Sohn des Grafen von Arcos, Vicekönigs von Neapel	Hr Anton Erl
Elvira, dessen Verlobte, eine spanische Prinzessin	Frl O. Alvsleben
Lorenzo, Alfons' Vertrauter	Hr Joseph Erl
Selva, Offizier der Leibwache des Vicekönigs	Hr Richter
Pietro, Borella, Moreno, } Fischer	Hr Decarli, Hr Eichberger, Hr Dittrich
Eine Dame in Elvira's Gefolge	Frl Obersteder

Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.
Morgen: Figaro's Hochzeit.

(In der Neustadt.)
6. Vorstellung im 8. Abonnement.
Kleine Preise.
Ein Autographensammler.
Charakterbild in einem Aufzuge von Wilhelmine von Hillern.

Ida Hebemund, eine schwedische Sängerin	Frl Haverland
Margit, ihre Gesellschafterin	Frau Wolff
Graf Morenyi, ein Ungar	Hr Porth
Andreas Ehrenfried, Pfefferküchler	Hr Erdmann
Ein Kammermädchen	Frl Quanter

Citronen.
Original-Lustspiel in 4 Akten v. Jul. Rosen.

Graf Holtau	Hr Koberstein
Emma, seine Nichte, 19 Jahre alt	Hedwig König
Fräulein Adele, deren Gouvernante	Frl Guinand
Kamminger, Major a. D.	Hr Engelhardt
Margarethe, seine Tochter	Frl Wotruba
Frau Katharina Scheer	Frau Bayer
Marie, deren Tochter	Frl Zipser
Dr. Paul Scheer, Rechtsanwalt, deren Sohn	Hr Michelsen
Dr. Julius Hirse, dessen Freund	Hr Dettmer
Jean, Diener des Grafen Holtau	Hr Ulbrich
Trommer, Diener bei Kamminger	Hr Kramer
Babette, Haushälterin bei Scheer	Frl Quanter

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Mädchenschwüre. — Papa hat's erlaubt.

Nesmüller's Sommer-Theater
im Königl. Gr. Garten.
Zur Eröffnung der Saison:
Fatinitza.
Komische Oper in 3 Akten (mit Benutzung eines dem Foulad entlehnten, älteren französischen Stoffes) von F. Zell und Richard Genée. Musik von Franz von Suppé.

Graf Timofey Gawrilowitsch Kantschukoff, russ. General	Nesmüller
Fürstin Lydia Iwanowna Uschakoff, seine Nichte	Frl v. Turn
Wasil [illegible], Capt.	Hr Wirle
[illegible] Safonoff, Lieuten.	Hr Feitzicker
Iwan, Fitischon, Fedor, Dimitri, Wasili, Michailow, Casimir, Gregor, } Cadetten im [illegible] Regiment	Frl Bertrand, Frl Laussou, Frl M. Henning, Frl Boden, Frl Hemann, Frl Ladua, Frl Lubers, Frl C. Henning
Steipann Sidorowitsch Vielosavitsch, Sergeant	Hr Heber
Wladimir Dimitrowitsch Samailoff, Lieutenant eines tscherkessischen Reiter-Regiments	Frl v. Adlersberg
Tscherkessen	Frl Werra, Frl Graf, Frl B. Herrmann, Frl O. Herrmann, Frl Weihenborn, Frl Kraus, Frl Bellmann, Frau Germann
Julian von Golz, Special-Berichterstatter einer großen deutsch. Zeitschrift	Hr Engelhardt
Hassan Bey, Führer einer Schaar Baschi-Bozuks	Hr Rudolf
Baschi-Bozuks	Hr Barth, Hr Parrmann, Hr Grunert, Hr Hanth, Hr Weißenborn, Hr Stiefel, Hr Baumann, Hr Steinberg
Mustafa, ein Bulgare, Marketender	Hr Germann
Hanna, sein Weib	Frau König
Izzet Pascha, Gouverneur der türkischen Festung Isaktscha	Hr Stephan
Ali Beg, türkischer Offizier	Hr Zeiß
Nursidah, Zuleika, Diona, Besika, } Izzet Pascha's Frauen	Frl Loulou, Frl Bertrand, Frl Ladua, Frl Metz
Mirzapha, Haremswächter	Hr Bollmann
Mahaldschi, Märchen-Erzählerin	Rgr. Nesmüller
Tasselich, Tabaldschi, } Griechenknaben	Frl S. Herrmann, Frl O. Herrmann
Ein Griechenknabe	M. Grunert
Zwei Mohrenknaben	Frl Seemann [illegible]
Fürst Arnal	Hr Wirle
Euremo, seine Tochter	Frl M. Hennig
[illegible]	Hr Germann, Frau Hermann, Frau König
Ein Menagerie-Wächter	Hr Grunert
Ein Georgier	Hr Löwe
Ein Pope	Hr Bollmann

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Fatinitza.

CONCERTE.
Terrasse (Gottlöber) Anfang 7 Uhr.
Belvedere (Werner) Anfang 6 Uhr.

Avis.

Extraschlepper Nr. 14, Steuermann **Gaede**, dampft heute aus **Hamburg**.

Dresden, den 15. Mai 1878.

Elb-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Regulateure,

Geh- und Schlagwerk, 8 und 14 Tage gehend. Becker'sche Werke, unter gewissenhafter 2jähriger Garantie zu **außerordentlich billigen Preisen** empfiehlt

F. T. L. Hansen,
Uhrmacher, Pragerstrasse 42.

Bier-Druck-Apparate

von

E. B. Leuschner,
Dresden,
Seestrasse 20 u. Hauptstrasse 8.

Erster Fabrikant in Sachsen, welcher den **pat. Bierdruck-Apparaten** Eingang und Aufnahme verschafft hat, liefert **Bierdruck-Apparate** in allen Dimensionen zum Preise von 150 bis 600 Mk. Nachweislich **1500** in dem In- und Auslande aufgestellt. **Neu patentirt am 20. Februar.** Höchst vortheilhaft, mit Eisvorrichtungen, Kühl- und Luftreinigungs-Apparaten. Specialität seit 20 Jahren in Bierdruck-Apparaten, Armaturen und Metallwaaren. **Preiscourante** mit Zeichnungen, sowie ein Namensverzeichniß über gelieferte Bierdruck-Apparate sende auf Wunsch **franco.**

Auction. Freitag den 17. Mai des Vormittags 11 Uhr soll zu Dresden — Annenstraße — **im Garten hinter der alten Annenschule** die daselbst befindliche

große Remise zu 12 Wagen

auf Abbruch versteigert werden.

C. Breitfeld, kgl. Bezirksgerichts- und Raths-Auctionator.

Bernhard Ullrich,

Goldarbeiter, Webergasse 13, 1., empfiehlt **Gold- und Silberwaaren, sowie echt gefaßte feine Brillant-Waaren.** Preise billig. Preise billig.

Insel Rügen. **Victoria-Hotel.** Lauterbach bei Putbus.

Unmittelbar an der See, der Landungsbrücke der Dampfer von Stettin und Greifswald. — 10 Min. von den warmen und kalten Seebädern, 15 Min. von Putbus. — Für klimatische Curen vornehmlich von Aerzten empfohlen. Reizende Wald- und Strandpromenaden. — Bei comfort. Einrichtung und exacter Bedienung gute Pension zu 5 bis 6 Mark pro Tag. — Eigene Equipagen und Boote zu Lustfahrten.

Böhm. Braunkohlen,

als: **Stückkohle** a Hektol. 65 Pf., **Mittelkohle** a Hektol. 55 Pf., **Nusskohle** a Hektol. 45 Pf. offeriren **ab Schiff** in **Neustadt an der Albertbrücke.** Fuhr- und Trägerlohn wird billigst berechnet.

Gebrüder Naumann.

Einige noch gut erhaltene

Eisenbahn-Biertransportwagen

werden **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **L. 2014** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Breslau.**

Fabrik aller Sorten mechanischer Strick- und Wirk-Maschinen-Nadeln

von E. M. Bach, Burgstädt (Sachsen).

Nur beste und neueste Waaren zu bekannt billigsten Preisen am Platze.

!Kleiderstoffe!

in großer Auswahl, Neuheiten, als: Matelasse, Neige, Jaquard u. s. w. von 25 Pf. **bis zu den elegantesten Stoffen.** 10/4 **schwarz Cachemire** von 50 Pf. **Barège, schwarz und farbig,** von 25 Pf.

Schwarzer Seiden-Rips von 14 Gr., **Seiden-Sammet** v. 17 Gr. **bis zu den gediegensten Qualität. unterm Preis.**

Madapolame, Leinen, Ecru-Stoffe, Rips-Piqué in großer Auswahl zur Hälfte des Werthes.

Weisse Gardinen

in seltener Auswahl, vorzüglich in der Wäsche, alle Breiten, schon v. 15 Pf. bis zu den elegantesten Zwirn.

Englische u. Schweizer Tüll-Gardinen

staunend billig. Bunte Gardinen von 16 Pf.

104 Möbel-Rips 80 Pf. 104 Damast 60 Pf.

Bett- und Tischdecken von 18 Gr.

Jaquets und Regenmäntel v. 2 Thlr.

Tischtücher, Handtücher, weiß leinene Taschentücher, Dutzend v. 25 Gr., **Servietten, Leinwand, Inlet, Bettzeug** 18 Pf., **Piqué, Stangenleinen, Shirting** von 10 Pf.

Sammet- und Seiden-Band

sowie massenhaft ähnliche Artikel

zur Hälfte der Ladenpreise.

H. Beermann's Bazar am Altmarkt,

Eingang Scheffelstraße 1, eine Treppe rechts, im Hause der Conditorei Trepp.

Vaterländische Lebens-Versicherungs-Bank in Wien.

Hiermit bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn

Ernst Frangois in Dresden

zum General-Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen etc. etc., sowie zum Subdirektor unserer Filiale Dresden ernannt haben.

Unser **Bureau** befindet sich **Schlossstrasse 22, im Durchhaus.**

Wien, am 10. Mai 1878.

Die Direktion der Vaterländischen Lebens-Versicherungsbank in Wien.

Wichtig für Damen.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich binnen einigen Stunden

amerikanische Brillant-Glanz-Bügelei

praktisch lehre. Muster zur Ansicht. Honorar 3 Mark. Schriftlich lehre ich es gegen Einsendung von 1 M. 50 Pf. gegen strengste Garantie. Dem großen Andrange zufolge verlängere ich meinen Aufenthalt

noch bis Donnerstag Abend.

Anna Weigel,

Nagel's Hotel, Zahnsgasse 1, 2te Etage, Zimmer Nr. 17.

Dessauer Milchvieh-Verkauf.

Montag d. 20. Mai steht ein Transport der **schönsten und schwersten Dessauer Kühe mit Kälbern, sowie hochtragender Kalben** im Milchviehhofe auf den **Schennenhöfen** zu Dresden zum Freiverkauf.

Jöricke, i. V. **Lange.**

I. Plissé-Fabrik

L. Rudolph,

Nr. 31 Badergasse Nr. 31

(Erstes Haus am Altmarkt),

ältestes, größtes und billigstes Etablissement für Herren-Garderobe,

fertigt **einzig und allein 800** Meter per Stunde unter **Garantie** in **unübertrefflicher Schönheit,** à Meter **3** und 4 Pf.

Neustadt: Annahmestelle bei Herrn **C. J. Seyfert,** Handschuhfabrikant, Hauptstraße Nr. 23.

Träger und Eisenbahnschienen

halten in allen Profilen vorräthig und offeriren zu billigen Preisen

Gebrüder Apt, Dürerstraße 38.

Mottentod!

erfahrungsgemäß bestes Mittel **Motten in Polstermöbeln, Matratzen** ꝛc. **zu tödten und deren Wiederkehr zu verhüten.** Fl. 75 Pf. bei **Herm. Roch,** Altmarkt, **Weigel u. Zeeh,** Marienstraße, **Franz Henne,** Amalienstraße 4, **Joh. Thenius,** gr. Meißnerstraße, **Friedr. Wollmann,** Hauptstr.

Rechtskräftige **Waaren-Forderungen** auf **Heinrich Hanson** in **Dresden** und **Werner Leemann** in **Dresden** sind sogleich verkäuflich. **A. Kremper** in **Grulich, Böhmen.**

Preservatives

(Schutzmittel)

in allen Qualit. pr. Dtzd. à 1,00, 1,50, 2, 2,50, 3, 4, 5, 6 und 7 Mk., sowie alle ähnlichen Artikel.

Safety-sponge

(Sicherheitsschwamm)

per Stück Mk. 1.50 und 1.75. Versandt nach auswärts unter Discretion brieflich, auch postlagernd, gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

A. H. Theising jun.,

8 Marienstraße u. Antonsplatz 8 in Dresden.

---

1 ganz kleines französisches

Cabinet-Piano

steht Todesfalles wegen mit größerem Verlust im Auftrage zu verkaufen Rampischestraße 20, 1.

Eine größere Partie **künstliche Blumen** ist zu sehr billigem Preis abzugeben Waisenhausstraße Nr. 28, 2. Etage.

Aromatisch-medicinische Schwefelseife,

wirksamstes und reellstes Hautverschönerungsmittel, deren ununterbrochener Anwendung so viele Damen ihren unvergleichlichen Teint verdanken, empfehlen aus der Fabrik von **Camillo Kox,** à Stück 25 u. 50 Pf. **Herm. Roch,** Altmarkt. **Schmidt u. Groß,** Hauptstraße. **Franz Schaal,** Annenstraße. **Felix Fischer,** Pragerstraße. **Joh. Thenius,** Meißnerstraße. **Hugo Röberlin,** Waisenhausstr. **Franz Henne,** Amalienstraße. **Georg Häntzschel,** Struvestr. 3. **K. Raubig,** Hauptstraße. **Albert Haan,** Pirnaischestr. **P. Schwarzlose,** Schloßstr. 9. **O. Friedrich,** Königsbrückerstr. **Becker u. Kirsten,** Breitestr. 17. **R. Reichert,** Kötzschenbroda.

Zwirn-Gardinen,

in den prachtvollsten Mustern verkaufe **unter Garantie** der Haltbarkeit die Elle mit 30 Pf.

Adolph Sommerfeld,

Galeriestrasse 10,

im Hause des Herrn **F. G. Petermann.**

Eine gebildete Dame

wünscht sich für den Sommer an eine Dame anzuschließen, um mit ihr frasieren zu gehen und kleine Partien zu machen. Adr. bittet man freundlichst niederzulegen in die Exp. d. Bl. unt. **V. H.**

Bäckerei-Verkauf.

Meine in der Radeberger Fabrikvorstadt gelegene, vor 15 Jahren neu erbaute Bäckerei mit massivem Hintergebäude ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und am 15. Juli d. J. zu übernehmen. Selbstkäufer erfahren alles Nähere beim Besitzer **Anton Rothe,** Nr. 261 in Radeberg.

Werkzeuge

eigener Fabrik, sowie großes

Schleifstein-Lager

G. Wermann,

Canalgasse 23b. Palmstraße 14.

Zu verkaufen:

1 Dampfmaschine, 6—8 Pferdekräfte stark, mit Kessel und Zubehör (Wandmaschine),
2 neue starke Blechscheeren mit Stanzen,
1 Hebemaschine und
1 Waschmaschine.

Näheres Nordstraße Nr. 2, parterre.

Restaurations-Zelt.

Im **Rathskeller zu Strehla a. d. E.** steht ein in **ganz gutem Stande** befindliches, 26 Ellen breites und 28 Ellen tiefes **Leinwand-Zelt** mit Bret-Wänden und vollständig verschließbar, **billig** zum Verkauf.

Ein Pianino.

prachtv. Ton und Ausstattung, nur einige Monate gebr., ist mit gr. Verlust zum Verkauf übergeben oder auch zu verleihen **Amalienstraße 8,** 2. Etage.

Musik!

Eine alte Tiroler Geige nebst Bogen und Mahagonikasten wegen plötzlicher Abreise sehr billig, für 40 Thaler, zu verk. bei A. Koch, Nadlergesch., Webergasse 9.

Ein fermer, hafenreiner Hühnerhund, nicht bissig oder unangenehm im Zimmer, wird zu kaufen gesucht. Adr. unter **A. D. postlagernd Colditz.**

Lebende Schildkröten

empfiehlt das Stück von 60 Pf. an die **Galanteriewaaren-Handlung**

F. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestraße Nr. 10.

Durch den schlechten Geschäftsgang der Leipziger Messe bin ich veranlaßt worden, meine echten Goldwaaren zu folgenden sehr niedrigen Preisen zu verkaufen:

Siegelringe, Schlangenringe, Doppelringe aus 14-karätigem Gold double, das Stück zu 3 Mark.

Massiv goldene Ringe, das Stück von 4 M. 50 Pf. an.

Medaillons aus echtem 14-karät. Gold double, von 5 M. an.

Brosche mit Ohrringen aus echtem 14-karät. Gold double, die Garnitur von 5 Mark an.

Chemisettenknöpfe aus Gold double von 75 Pf. an.

Armbänder aus Gold double, Stück 12 Mark.

Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mark.

Massiv goldne Trauringe unter Garantie, Stück 7 Mark.

Echte Emaille-Ringe, Stück von 1 M. 25 Pf. an.

F. G. Petermann,

Galanterie- u. Kurzwaaren-Handlung in Dresden,

10 Galeriestraße 10,

parterre und erste Etage.

Kaffee,

als besonders billig und gutschmeckend empfehle ich: ff. Campinas, 100 bis 120 Pf., ff. Guatemala, 125 bis 130 Pf., feinsten Rellgherry, 140 Pf., feinsten gelben Java, 140 Pf., gebrannt, feinschmeckend, von 140 Pf. an,

Zucker,

in Broden 42, 43, 44, 45, 46 Pf., ausgeschlagenen von 46 Pf. an, gemahlenen 40, 44 und 48 Pf., bei 5 Pfd. à 38, 40 und 44 Pf.

J. Dürrlich, Trompeterstr. 14.

Herren- u. Damen-Uhrketten

aus Goldcomposition, **Medaillons, Broschen** und **Ohrringe, Colliers, Armbänder** aus Goldcomposition, welche sich vom echten Golde weder an Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vorzüglichen Tragens eines wohlverdienten Rufes erfreuen, empfehle ich in sehr großer Auswahl zu niedrigsten Preisen.

F. G. Petermann,

Dresden,

Galeriestraße Nr. **10.**

Eine Restauration,

wo sich noch ein Produktengeschäft mit anbringen läßt, ist für 300 Thlr. sofort zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter **C. D. 5** im **Invalidendank** niederlegen.

Das größte Weltgeschäft der

Schuhwaaren-

Industrie ist unstreitig am hiesigen Platze **Wallstr. 5a, Eingang Scheffelstraße,** woselbst sich tausende von Paaren dauerhaft und façonreich gefertigter

Schuhe u. Stiefel

stets assortirt am Lager befinden, deren Preise anerkannt auffallend

billig sind.

Reparaturen werden schnell geliefert, Umtausch ist jeder Zeit gestattet. Schließlich bitten wir vorgekommener Irrthümer wegen, was zur Täuschung geführt, auf Firma, Straße und Hausnummer genau zu achten.

Vertreter

Henri Wolff 5a

Wallstraße,

Eing. Scheffelstr.

Kegel und Kugeln

von Kern-, Pockholz und Weißbuche, in allen Größen, desgl. **Klippel** für Bildhauer u. Steinmetzen empfiehlt billigst **A. Hobusch,** Webergasse 38. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Pianinos

in gr. Ausw. v. 80—300 Thlr. zu allen Preisen. **Pianoforte** zu 20, 30, 50, 65, 80 Thlr. zu verkaufen und zu verleihen von 5 Mk. an Amalienstraße 8, II.

Aufbewahrung

aller Pelz- und Stoffsachen empfiehlt sich **G. Dachsel,** Kürschner, Galeriestr. 9, 1. Abtheilung auf Wunsch ist unentgeltlich. Biete Sicherheit für Feuerschaden.

Güldenhofer

entschieden feinste Tafelbutter ist nur in reiner unverfälschter Waare Margarethenstr. im Buttergeschäft u. **Bautzner-straße 12** im Milchgewölbe des Herrn **J. Lischke** zu haben.

Neustriesen Straße 3, Nr. 25.

Feinste Schweizer- und Tafel-Butter auf Eis à Stck. 60, 65 u. 70 Pf., bei Entnahme 1 Kanne billiger.

Zwiebelkartoffeln

zu außergewöhnlich **billigem Preis** empfiehlt **A. Schönfeld**

Sommer-½ Ueberzieher,

moderne Hosen, Westen, Röcke, Jaquets, Fracks ꝛc. sind billig zu verkaufen **Pirnaische-Str. Nr. 46, II.,** im Pfandgeschäft

---

Böhmische Butter I. 90 Pf.,
Böhmische Butter II. 80 Pf.,
Kunstbutter 70 Pf.,

im Ganzen billiger, bei **Johannes Dorschan,** Freibergerplatz Nr. 25, Dresden.

Sichere Existenz für einen Fleischer.

In einer der **größten Kirchortschaften vor Dresden** ist ein **schönes Haus-, Garten- und Feldgrundstück, zur Fleischerei** eingerichtet, unter coulanten Bedingungen für den äußerst **billigen Preis** von **20,000 Mk.** zu verkaufen. Näheres im Auftrage des Besitzers ertheilt

W. A. Heischmann,

Margarethenstraße 7 part.

---

60 Thlr. sicheren Verdienst.

Für mein reelles Lombardgeschäft suche einen discreten, stillen Theilhaber mit 1—3000 Thlr. bei 60 Thlr. Zinszahlung monatlich pro 1000 Thlr. und vollständiger Sicherstellung des Kapitals. Reflektanten wollen gütigst ihre Adressen mit der Aufschrift **Z. 58** an das **Berliner Intelligenz-Comptoir, Berlin, Kurstr. 14,** einsenden.

Verkauf

Mein **Papier- u. Schreibmaterialien-Engrosgeschäft,** was sich einer soliden Kundschaft erfreut, beabsichtige ich sofort zu verkaufen.

Ernst Kiesling,

Berlin SO., Reanderstr. 29.

Ein Stutzflügel

ist sehr billig zu verkaufen. Näh. 1. Etg.-Geschäftsz. d. Frauenkirche 4

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Heute
grosses Concert
ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Bernhard Gottlöber.**
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. **Th. Fiebiger.**

Bergkeller-Etablissement.
Heute Donnerstag Abend
Großes Militär-Concert
von Herrn Musikdirector
C. Werner
mit der Kapelle des K. S. Schützen-Regiments Nr. 108, „Prinz Georg".
Anfang 6 Uhr. Entrée 50 Pf.
Abonnementbilletts 5 Stück 1 M. 50 Pf. an der Kasse. Einzelne Billets à 30 Pf. sind bei Herrn **Hanko,** Pragerstraße 38 und an den anderen bekannt gegebenen Verkaufsstellen zu haben.

Skating Rink.
Heute Donnerstag, Abends von 7 bis 11 Uhr:
3tes Großes Frühlingsfest.
Militär-Concert.
Illumination, volle Gasbeleuchtung und 9½ Uhr
Große Fackel-Polonaise.

Diana-Garten.
Heute Gr. Abend-Concert,
gegeben von Herrn Musikdirektor **Schauer.**
Anfang 7 Uhr. Entree frei. **E. Voigtländer.**
NB. Nächsten Sonnabend Familien-Abend Diana. Grosses Garten-Concert von Herrn Musikdirektor **Schauer,** unter Mitwirkung einer **Damen-Kapelle** von ihrer Rückreise von der Leipziger Messe. **Nach dem Concert Ball.** Entree 15 Pf. **d. V.**

Stadt-Park.
Heute Donnerstag
Zum Besten der Pensionskasse für Civilmusiker
Großes Extra-Concert,
unter Direction des Herrn Kapellmeisters **L. Pohle.**
Anfang 7 Uhr. Entree 15 Pf.
Achtungsvoll **der Vorstand.**

Panopticum
Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgens 9 Uhr bis 9 Uhr Abds
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.
Neu ausgestellt: General Ignatieff.

Körnergarten.
Heute Donnerstag Militair-Frei-Concert.
Von 3 Uhr Käsekäuchen. Es ladet ergebenst ein **E. Hörenz.**

Heute Schlachtfest
Reinhardt's Hof, gr. Brüdergasse 32.
Von 9 Uhr an **Wellfleisch** und die beliebten **Leberwürstchen,** später **Blut-** und **Leberwurst.** **A. A. Reinhardt.**
Stammabendbrod: Bratwurst und Sauerkraut.

Einladung
zum Einzugs-Schmaus.
Freunden und Bekannten zur gefälligen Notiz, daß ich **Sonntag den 19. d. M.** meinen **Einzugs-Schmaus** abhalte und lade hiermit Freunde, Bekannte u. Nachbarn dazu freundlichst ein.
Niedervoyritz, am 16. Mai. **Ernst Kaden.**

Donath's Neue Welt
in Tolkewitz.
Erholungsort einzig in seiner Art.
Montags, Donnerstags grosses Concert von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Stadt-Musikdirector **H. Rommel.**
Orchester 36 Mann. Eintritt 50 Pfge., Kinder 10 Pfge.
Sonntag, Mittwoch: Concert und Fest für Kinder.
Anfang der Concerte 4 Uhr.
Eintritt 25 Pfennige, Kinder 10 Pfennige. Familienbilletts 12 Stück 1 Mark 50 Pfge., 6 Stück 1 Mark. Abonnements-Familienkarten, für die Saison 6 Mark, sind an der Kasse zu haben.
Dampfschiffe nach Fahrplan.
An diesen Tagen findet vollständige Beleuchtung der Alpenkette statt. Oeffnen der Wasserkünste. Fall des Staubaches bei Tage und bei Beleuchtung. Freie Benutzung sämmtlicher aufgestellter Spielapparate. Freier Eintritt in die Camera obscura.
Dienstag, Freitag und Sonnabend freier Eintritt.
Hochachtungsvoll **R. Donath.**

Große Nutzholz-Auction.
Freitag den 17. Mai Vormittags von 10 Uhr an gelangen Neustadt, **Melanchthonstraße und Kurfürstenstraßen-Ecke** (Baustelle), nahe der Albert-Brücke,
ca. 1500 Kubikfuß eschene Pfosten und Breter
im Auftrage gegen Baarzahlung zur Versteigerung durch
Carl Kaufmann, Auctionator.
Wohnung: Garnstraße 15.

Alle Arten Möbel reparirt, malt, polirt in und außer dem Hause **Kirchner,** Tischler und Lackirer, Pirnaischestraße 37.

Zickelfelle
kauft **J. Gmeiner,** Leder-Handschuhfabrik Annenstraße 31.

Hôtel Lugke. — Specialität: Diners à 1 M. — Fritz Hagemnoser

Zur Herren-Schneiderei.
Den Herren **Schneidern** zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich neben meiner Abtheilung **„Artikel zur Damenschneiderei"** eine fernere Abtheilung
Artikel zur Herren-Schneiderei
zugelegt habe und führe von heute an in größter Auswahl sämmtliche **Rock-, Hosen- u. Westenfutter, alle Seiden, Knöpfe, Schnallen,** sowie jeden in dieses Fach einschlagenden Artikel. Ich gebe dieselben **en gros und en detail** zu den äußerst billigsten Preisen **gegen Kassa** ab und halte mich, um fleißige Abnahme ersuchend, bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
C. W. Dietz,
Pillnitzerstrasse, Eckhaus der Circusstrasse.

Jubiläums-Ausstellungen
der
Gartenbaugesellschaft
Flora.
Die zweite unserer diesjährigen grossen Jubiläums-Ausstellungen, welche als Specialität grosse Collectionen blühender Azaleen und Rhododendrons enthält, ist von
Donnerstag, d. 16. Mai, Mittags 1 Uhr, bis mit Montag, d. 20. Mai, Abds. 7 Uhr,
in unseren Ausstellungsräumen, Ostra-Alle 32, geöffnet.
Eintrittspreis à Person 50 Pfennige.

Dresdner Aquarium und Winter-Schwimmbad.
Heute Donnerstag den 16. c. Abends präcis 6 Uhr Versammlung der Interessenten Waisenhausstraße 29.
T.-O.: Zusammentritt eines Ausführungs-Comités.
Das vorbereitende Comité.

Dampfschiff-Extrafahrt
von Dresden nach Prag und zurück.
Abfahrt den 21. Mai. Rückfahrt den 24. Mai.
Billets sind bis zum 19. incl. bei allen **Dampfschifffstationen,** sowie im **„Invalidendank"** für 10 M. 50 Pf. pr. Person zu haben.

Société, Waisenhausstrasse Nr. 29,
Restaurant mit separatem Café 1. Ranges.
Die größten und angenehmsten Lokalitäten, Gartensalon und 8 Billards. Speise en carte in ganzen und halben Portionen, hochfeines Bair. Export-Bier, Plauensches Lagerkeller, Berliner und Dresdner Weißbier, Caffee, Chocolade und Cacao von nur reinsten, feinsten Qualitäten. Aparte Frühstückszimmer. Billard im Tunnel zur unentgeldlichen Benutzung. Kegelbahn à Stunde 60 Pfennige. **R. Gauert,** Dirigent.

Die Fabrik optischer Instrumente
von
Moritz Hille,
Trompeterstrasse 9, zunächst der Pragerstraße,
empfiehlt Marineglaser für Theater, Land und Meer von 20 Mk., Opernglaser mit großen Ocularglasern von 7,50 Mk., Brillen von 1,50 Mk., Mikroscope, Reißzeuge, Thermometer alle Sorten zu Fabrikpreisen. Reparaturen billigst. Gegründet im Jahre 1868.

Wechselburg,
Hotel zum Sächsischen Hof,
früher **Donath,** jetzt **J. Naumann.**
Herrlichste Lage und Mittelpunkt der romantischen Muldenthal-Bahn.
Comfortables Hotel, Sommerwohnung für längeren Aufenthalt und Pension. Bequeme Zimmer, Restauration, Gesellschaftszimmer, Tanzsaal und großer schattiger Concert-Garten, dicht am gräflichen Schloßpark. Geeigneter Ruhepunkt für Vergnügungs-Reisende nach Rochsburg, dem Rochlitzer Berg 2c.
Kalte und **warme Speisen** zu jeder Tageszeit, **Weine bester Marken, ff. Bairisch** und **Lager-Bier** auf Eis.
Für Gesellschaften, Vereine, sowie für Schulen empfehle ich mein Etablissement zur gütigen Benutzung.
Stallung im Hause. Hochachtungsvoll **d. Ob.**

Pension
finden Mädchen, welche körperlich schwächlich oder nicht wohlgewachsen sind, in einer anständigen Familie auf dem Lande in gesunder, waldiger Gegend. Mütterliche Ueberwachung und sorgfältige Pflege wird zugesichert. Auch ist Gelegenheit, sich auf Wunsch im Häuslichen auszubilden. Adressen unter **A. 20** bittet man gefälligst niederzulegen im Schirm- und Hutgeschäft von **Max Schiffner,** Ecke der Seestraße und Webergasse.

Kaiser Wilhelmplatz
in dem dazu erbauten Salon
finden die Productionen der berühmten hellsehenden Wunderdame Fräulein **Rolina** statt, die jeden Namen der verehrten Besucher und andere Schriftstücke liest ohne zu sehen. Von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Hochachtungsvoll
Rolina.

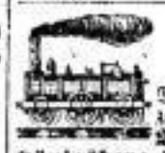
Dresdner
Mehl- und Gemüsehandlung
13 Pragerstrasse 13
empfiehlt das jetzt so beliebte **Hafermehl,** alle Sorten **Sago,** sowie **Tabioca Julienne,** feinsten **Pflaumenmus** a Pfd. 40 Pf., feinstes **Backmehl** a Pfd. 40 Pf. in Packeten, feinstes **Paniermehl** in Packeten a 35 Pf., alles in vorzüglicher frischer Qualität. Bei Abnahme von 5 Pfd. billiger.

Magnetopath Pollmar, am Schießhaus 2. part., bietet **Kranken u. Leidenden** sichere Hilfe.

Sägespäne, mehrere Lowrys, billig zu verkaufen Buschmühle bei Oberau. **H. Kretschmar.**

Bad Kreischa bei Dresden.
Wasserheilanstalt. Klimatischer Curort.
Dirigirender Arzt: Herr **Dr. med. Meinert** aus **Dresden,** Dienstags, Donnerstags und Sonnabends anwesend. — **Omnibusverbindung** von Station **Niedersedlitz** der Sächs.-Böhm. Staatseisenbahn im Anschluß an die Züge früh 9 Uhr 35 Min. und Nachmittags 6 Uhr 55 Min. von **Dresden.**
Prospecte und specielle Mittheilungen ertheilt die Badeinspection in Kreischa,
sowie in **Dresden** die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.,** Altmarkt 15.

Geschäfts-Veränderung.
Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß sich mein
Gold- und Silberwaaren-Geschäft
nicht mehr **Scheffelstraße Nr. 20, 1. Et.,** sondern
Scheffelstraße 19, 1. Et., Ecke der Wallstraße,
befindet. Hochachtungsvoll **Guth, Goldarbeiter.**



Bekanntmachung.
Vom 1. Juni d. J. an werden auf Station Dresden-Friedrichstadt **direkte Billets** für Courierzüge I. und II. Wagenklasse nach den Stationen **Bromberg, Thorn, Danzig L. Thor, Elbing, Königsberg i. Pr.** und **Eydtkuhnen** der Königlichen Ostbahn via Kassen-Berlin zur Ausgabe gelangen.
Berlin, den 10. Mai 1878.
Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Elbbäder
betreffend.
Die **Eröffnung der Johannes-Elbbäder** unterhalb der Augustusbrücke zeigt hiermit einem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung ergebenst an
Die Verwaltung: Julius Friedrich.

Gartenstühle u. Tische
in solidester Arbeit, ferner sogenannte
Berliner Stühle
besonders stark und durchgesteppt, empfiehlt zu Fabrikpreisen die
Sächsische Holzindustrie-Gesellschaft zu Rabenau.

Ausverkauf Ferdinandstraße 19.
Gestickte Streifen von 9 Pf. an per Mtr., **do. Einsätze** von 3 Pf. an per Mtr., **gestickte Kragen** von 5 Pf. an per Stück, **Kragen mit Manschetten** von 25 Pf. an per Garnitur, **Krausen** von 10 Pf. an per Stück, **Tüllspitzenkragen** von 20 Pf. an per Stück, **Häkelkragen, fein gestickte Plattstichkragen u. dergl. mit Manschetten, Matrosenkragen und dergl. mit Manschetten, Aermel, Kragen mit Aermel, Rüschen, Spachtelkragen** 2c. zu allen Preisen, **gestickte Barben** von 1 M. an per Dutzend, **Pelerinenkragen, Tüll- und Häkeldecken, schwarz-, weiß- und buntseidene Band- und Atlasspitzen, Perlbesätze, seidene Besätze, weißbaumwollene Besätze und Fransen, Agraffen, Ornaments** 2c.
zu Spottpreisen.
Ausverkauf Ferdinandstraße 19.
Nachmittags von 3—6 Uhr **Auction** in obigen Gegenständen.

Droguen- und Farbewaaren-Geschäft
von Johannes Thenius, gr. Meißnerstraße 1,
empfiehlt: Aetherische Oele und Essenzen zu Parfümerie- und Destillationszwecken, Alaun, Anilin in allen Farben, Arrow-Root, Benzin, Borax, Camphor, Tinten in allen Farben, echte Eau de Cologne, Eau de Javelle, **Pasteur's Essig-Essenz,** Fleisch-Extrakt, Gelatine, **Himbeer-Saft,** Haar-Oel, Honig, **echt persisches Insektenpulver,** Klauenfett, Korke, **frischen Lebertran,** Mottenpapier, Mottentinktur, Mutterlaugensalz, Pergamentpapier, Pommaden in allen Sorten, echt ostind. Sago, Seesalz, Schwämme, feine und gewöhnliche, Haus- und venetianische Seife, Reis- und Weizenstärke, Soda, Tafelsalz, echt chinesische Thee, Vanille, Wasserglas, radicaler Wanzentod; ferner: Cement in Tonnen und ausgewogen, Gyps, Schlemmkreide und alle Malerfarben, Oelfarben, streichfertig und schnell trocknend, Leinöl, Leinölfirniß, Pinsel, Polirspiritus, Schellack, Schablonen in großer Auswahl, Terpentinöl und Lacke in verschiedenen Sorten, alle gut trocknend und von dauerhaftem Glanz.

Oldenburger Milchvieh-Verkauf.
Diese Woche, Freitag u. Sonnabend, werde ich einen Transport **schöner, junger, hochtragender, schwerer Kühe u. Kalben** im Milchviehhofe zu Neustadt-Dresden zum freien Verkauf einstellen.
Frankenstein. A. Wolf.

1 Dutzend eichene Speisestühle mit grünem Leder f. b. zu verkaufen Seestr. 2, 2. Etage.

Kleidungsstücke, Stiefeln u. s. w. kauft zu bestem Preis **Keil,** am See 42, Eingang Jacobstg.

Das heutige Blatt enth. incl. des Börsen- u. Fremdenbl. (welches Abends vorher 5 Uhr erscheint) 10 Seiten.

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 15. Mai. Die heutige Börse war in Bezug auf Nachrichten von den beiden tonangebenden Börsenplätzen Berlin und Wien fast vollständig auf den Isolirschemel gesetzt. Am ersteren Platze war in Folge des stattfindenden Bußtages die Börse ausgefallen. Sonach fehlte hier jede Anregung zu einer lebhafteren Entwickelung des Geschäfts. Von Speculationspapieren wurde Weniges in Creditactien zu letzter Notiz umgesetzt. Etwas reger in ihren Bewegungen waren, weil unabhängig von anderen Plätzen, sächsische Staatspapiere, jedoch vermochten sich dieselben nur in 3proc. Rente zu behaupten, wogegen 4- und 5proc. Anleihen, sowie große Landrentenbriefe Bruchtheile ablassen mußten. Stadtanleihen traten nicht in den Verkehr. Unter Pfandbriefen war schwacher Umsatz in sächs. Erbl. 0,25 Proc. niedriger und verloosb. des Landw. Creditvereins zu letzterem Course zu verzeichnen. Unter Prioritäten hatten nur I. Mährisch-Schlesische, 0,25 Proc. ablassend, etwas Geschäft. Bahnen blieben bis auf Rumänier, die sich 0,25 Proc. billiger stellten, ohne Bewegung. Banken und Baugesellschaften lagen still. Industriepapiere waren fast umsatzlos. Feldschlößchen gingen 0,50 Proc. unter letzten Briefcours zurück. Weniger Papierfabr. gewannen 1 Proc. Von Sorten lagen österr. Noten fest, russische dergl. ermatteten 1,25 Proc.

Dresden, 15. Mai.

%	Staatspap. u. Fonds.	G.
4	Reichs-Anl. à 5, 3 u. 2 Mille	95,60
4	Dergl. à 1 Mille	95,60
4	Dgl. à 500 u. 200 M.	72,90bz
	S. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 u. 10 Mille	72,90bz
3	do à 1 Mille	72,90bz
3	do à 500 M.	73,B
3	do à 100 M.	75,
3	von 1830	95,60
3	von 1855	92,70bz
4	von 1847	97,60
4	1852/68 gr.	97,10
4	1852/68 kl.	96,80B
4	v. 1869 gr.	97,bz
4	v. 1869 kl.	98,30B
4	1870 (Alb.-B)	98,10
5	v. 1867 gr.	102,90bz
5	v. 1867 kl.	102,90bz
4½	Elberfeld-Pr.	101,50B
4	Lpz.-Dresd. Pr.	96,90B
4½	do do	101,70
5	do do	103,75
4	S.-Schles. Eisb.	104,B
3½	Löb.-Zitt. Eisb.	88,25
4	Löb.-Zitt. C. L. B.	97,B
3½	Landr.-Br. gr.	87,90bz
3½	Landr.-Br. kl.	88,
4	Landeskult.-R.	96,10
5	Dr. Bürgermanl.	—,
4	Dr. Stadt-Sch.	95,60
4½	Dr. Stadt-Sch.	101,90B
5	Dr. Stadt-Sch.	104,10
4	Bautzn. St.-Anl.	—,
6	Chemn. Anl.	100,80
5	Chemn. Anl.	104,
5	S. Erbl. Pfandb.	94,75
4½	S.T.Pfdbr.	—,
5	Dergl.	—,
4	Leipz. Pfandb.	96,
4	do do verloosb.	97,
4½	do do pro 1880	100,50
4	Lndw.-Pfdb. verlsb.	93,60
4	do. do. kündb.	98,
4½	do. Credit-Pfandb.	101,
4	Preuß. cons. A.	95,90B
4½	do do	—,
4	Würtb. Bod. Obl.	—,
5	Dergl.	—,
4	Bair. Staatsanl.	94,75B
6	Amerik. Bonds	—
4½	Oesterr. Papier-R.	—
4½	Oestr. Silb.-R.	59,50B
5	do Gold-R.	59,50
5	Oestr. Loose 1860	—
6	Ungar. Goldrente	70,50
5	Ital. Anleihe 1877	75,
5	Russische Bodencredit	—,
6	Prag. Stadtanl.	—,
5	Teplitz. Stadtanl.	101,25
5	Wien. Com.-Anl.	99,50

%	Div. 76	Div. 77	Eisenb.-Act.	G.
4	6	5⅛	Berl.-Anh.	—,
4	0	0	Berl.-Dr.	12,
4	0	0	Berl.-Görl.	13,50
4	8⅝		Berl.-St.	—
4	3½	3½	Berg.-Mrk.	—
4	5½	5¼	Cöln-Mind.	—
4	0	9	Cottb.-Großh.	—
4	7	9	Hal.-S.-G.	101,
3½	9½	6½	Oberschles.	—
4	5½		Franz. u. St.	—
			Lombd.	—
4	6½	6½	Rechte Oder	—
4	7½		Rheinische	—
4	0		Rumän.	26,75bz
4	0		Lomb. u. Tr.*)	—
			do. ult.	—
4	9½	7½	Thüringer	—
			Eis.-St.-Pr.	
5	0	0	Berl.-Dr.	25,
fr.	0	0	Gr. Aue *)	2?,B
5	0	0	Zitt.-Zer.	[illegible]
fr.	0	0	Z.-Thür.	25,50
fr.	0	0	Zw.-Falk.	19,50
			Bank- u. Cred.-Actien.	
4	6	5⅛	Allg.D.Cr.	—,
4	5⅛	5⅛	Chmn.W.B.	—,

%	Div. 76	Div. 77		G.
4	6	6⅔	Darmst.B.	—,
4	4		Disc.-Com.	—,
4	6½	6⅔	Dresd.B.	99,50
4	2	4	Geraer B.	—,
4	0	0	Ges.H.u.Cr.	43,
3	4½	5⅓	Leipz.B.	—,
4	1½	3	Oberl.B.	—,
4	1½	6¼	Oestr.C.100fl.	—,
			Oestr.Cr. ult.	351,50
4½	6⅔	6⅔	Rchsb.-A.	—,
4	8	8⅓	Sächs.B.	102,50
fr.	5½	0	S.Cr.-B.	104,50
4	0	2	S.Lmb.-B.	—,
4	0	0	Weim.B.	87,25B
4	3	8	Zwick.B.	—,

%	Eisenb.-Prioritäten.	G.
5	Aussig-Teplitz 1871	91,75
5	Aussig-Teplitz 1872	91,75
5	Aussig-Teplitz 6. E.	98,
5	Buschtiehrader E.	64,25
5	Buschtiehr. v. 1871	60,
5	Buschtiehr. v. 1872	57,00
fr.	Dux-Bodenbach*)	41,
fr.	Dux-Bdb. v. 71*)	34,B
fr.	Dux-Bdb. v. 74*)	49,
5	Carl-Ludwb. 1. E.	86,
5	Carl-Ludwb. 2. E.	85,50
5	Carl-Ludwb. 3. E.	82,
5	Carl-Ludwb. 4. E.	—,
5	Franz-Jos.-B. 1. E.	73,00
5	Franz-Jos.-B. 2. E.	71,20
5	K. Elisabeth-B. 1872	—
5	K. Elisabeth-B. 1873	—,
5	Kaschau-Oderberg	69,
5	Rudolfsbahn 1. E.	64,50B
5	do. v. 1869. 2. E.	61,25
5	do. 3. E.	61,25
5	Lemb.-Czern. 1. E.	65,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	64,75
5	Lemb.-Cz. J. 3. E.	58,
5	Lemb.-Cz. J. 4. E.	55,
5	Leoben-Vordernberg	54,
fr.	Mähr.-S.-Ctr. 1. E.*)	19,75
fr.	Mähr.-S.-Ctr. 2. E.*)	16,50
5	Mähr. Grenzbahn	50,50B
3	Oestr.-Franz. alte	307,
3	Oestr.-Franz. neue	—,
5	do.	—,
5	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	73,25
5	do. Lit. B.	64,25
fr.	Prag-Duxer 1. E.*)	19,
fr.	do. 2. E.*)	—,
3	Südöstr.-Lomb. alte	232,50
3	do. neue	232,50
5	do.	77,60
5	Ungar. Nordostb.	55,50
5	Ostbahn, ungar.	51,25
5	Ung.-gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
5	Baierisch Brauhaus	23,
5	Dr. Schlachth. Obl.	101,
5	Dresdner Papierf.	101,25
5	Felsenkeller-Br.	102,
5	Feldschlößchen-Br.	65,B
5	Gambrinus-Br.	72,B
5	Hofbrauhaus	88,
5	Münchener Stiftsk.	101,25
5	Meisinger Brauerei	—,
5	Plauensch. Lagerk.	99,50
5	Radeberger Br.	—,
5	Reisewitzer Br.	—,
5	Sorgenfrei Brauerei	—,
5	Sächs. Dampfschiff.	95,bz
5	[illegible]	—,
5	S. Lederindustrie	—,
5	Tetschner Papier	90,B
5	[illegible] Brauer.	—,
5	Thode'sche Papierf.	101,
5	Bautzner Papierf.	101,
5	Weißenborner do.	99,75
	Wechsel.	
	Amsterdam k. S.	168,25
	do. 2 M.	167,40
	Belg. Bankplätze k. S.	81,
	do. 2 M.	—,
	London k. S.	20,38
	do. 3 M.	20,27
	Paris k. S.	81,10
	do. 2 M.	80,75
	Wien k. S.	166,
	do. 3 M.	—,

Sorten und Banknoten.	G.
20-Francs, Stück	16,30B
Oestr. Banknoten	166,25bz
Russische Banknoten	199,B
Oestr. Silbergulden	—,
Oestr. ¼ Silbergulden	—,

%	Div. 76	Div. 77	Bau-gesellschaften.	G.
fr.	0	0	Baug.Ge.B.	16,B
fr.	0	0	S.B.Ebrw.	1,
4	1½	3	Dr. Bauges.	50,
6	6	6	do. St.P.	82,50
4	0	0	Dr. Westendstr.	—,
fr.	0	0	Plat.Bring.	—,
			Industrie-Actien. Brauereien.	
4	0	0	Baier.	—,
6	0	0	do Pr.-St.	—,
4	3	3½	1.Culmb.Cp.	76,50
4	27	24	Felsenk.	226,
4	0	0	Feldschl.	43,50
4	0	0	Gambr.	18,50
4	9		Geraer	72,
4	0	0	Hofbrauh.	5,
5	0	0	do. St-Pr.	6,50
4	0	0	Löbauer	—,
4	0	0	Meding.	—,
			Merk. Fels.	—,
4	6	3	Plau. Lgk.	78,
4	0	0	Radeb.	—,
4	12	5	Reisew.	—,
4	20½	10	Chem. Lag.	212,
4	9	0	Societ. B.	115,
			Transp.-Ges.	
4	0	3½	C. Pferdeb.	51,75
4	12	12	Leibdampfsch.	[illegible]
4	0	0	Dampfschiff	55,50
4	7	7½	Kettenschl.	102,50
4	7		S.T.Fisch.	135,
			Papierfabr.	
4	0		Chemnitz	33,
4	6	7	Dresden	106,
4	5	3½	Penigpat.	40,bz
4	1		Schwmb. do	50,
4	0	7	Thod. do	112,
4	6	7	W.Bauh. do	99,50
4	3	5	Weißb. do	65,
			Maschin.-Fabr.	
4	0		Hammerm.	13,75
4	0		Chem. Wilk.	—,
4	0		D.M.Crim.	—,
4	0		S. Spinnm.	14,
4	0		[illegible]	7,B
4	0		[illegible]	30,
4	0		Sächsham.	15,50
4	0		[illegible]	—,
4	8½		Wdn.-Holz.	78,B
4	2		[illegible]	—,
4	0		Dr. Nadelb.	12,50
4	0		[illegible]	—,
4	6		Hartmann	46,50
4	1½		S. Webst.	26,
4	0		Union	—,
4	3		Zwickauer	30,
			Tabakfabriken.	
fr.	0		Sächs. Tbrfl.	25,
4	4		[illegible]	—,
fr.	0		Müller	—,
			Diverse.	
4	½		[illegible]	29,50
4	8½	7½	Ch. Act. Sp.	—,
4	8		Dr. Leders.	50,
4	10		Dr. Prehdl.	136,25
4	3½		[illegible]	30,
4	6	4	[illegible] Thiele	40,
4	1½	1½	[illegible]	30,
4	4		[illegible]	—,
4	6¾	5	Stck. Lip.	94,
4	0		Holz. Rod.	—,
4	0		[illegible]	—,
4	0	0	S. Lederind.	—,
4	0		Angl.-Fab.	23,
4	4		E. Ofenf. L.	—,
4	0		E. Tuchfab.	25,50
4	1	1	[illegible]	19,B
4	0		Dr. Strohh.	—,
fr.	0		[illegible]	—,
			Bergb.-Actien	
4	0		Hän. Steink.	—,
4	2	2	Lourah	—,
fr.	0		[illegible]	—,
fr.	0	0	[illegible]	—,

*) Mit Dividendenschein per 1. Mai 1875. *) Abzüglich 100 Mark Rückzahlung, per Stück gehandelt. *) Abgestempelt für zurückgezahlte 33⅓ Proz. in Proz. Sächs. Rente, per Stück gehandelt. *) Zurückgezahlt 140 M., per Stück gehandelt. *) Mit Coupon per 1. Januar 1878. *) Mit Coupon per 1. October 1877. *) Mit Coupon per 1. Januar 1878. *) u. *) Mit Coupon per 1. Juli 1874. *) u. *) Mit Coupon per 1. Januar 1875.

Bank-Disconto in: Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3%. Berlin 4%. Berlin, Lombardzinsfuß 5%. Brüssel 2½%. London 3%. Paris 2%. Petersburg 6%. Wien 4½%.

Falsche russische Noten. Wir meldeten bereits an anderer Stelle, daß kürzlich ein junger Mann bei Verausgabung von gefälschten russischen Noten abgefaßt worden sei. Seitdem sind vier Personen verhaftet, welche die Falschmünzerei als Gewerbe betrieben und im vorliegenden Falle 50- und 100-Rubel-Noten angefertigt und Agenten u. A. auch nach Preußen zur Versilberung derselben von hier aus abgesandt haben. Herr Regierungsrath Wollner, Chef der hiesigen Kriminalpolizei, hat sich in dieser Angelegenheit nach Berlin begeben. Vorsicht ist also bei Annahme von russischen Noten geboten.

Die Förderung an Steinkohlen im Zwickauer Berginspectionsbezirke im verflossenen Jahre betrug 38,903,479 Ctr. oder 25,675,418 Hectoliter gegen 41,200,049 Ctr. im Vorjahre.

Sächsisch-Thüringische Ostwestbahn (Zwickau-Wolda). In letzter Zeit haben nach dem „L. T." eingehende Besichtigungen seitens der kgl. sächsischen Staatscommission stattgefunden. Es liegt daher die Vermuthung nahe, dass die Verhandlungen wegen Ankaufs dieser Bahn durch den sächsischen Staat nunmehr eine greifbare Gestalt angenommen. Bekanntlich ist die Weimarische Bank auch bei dieser Bahn stark betheiligt.

Rumänische Eisenbahnen-Aktiengesellschaft. Was von der Verwaltung dieser Bahn nahestehenden Blättern bisher in Abrede genommen worden ist, wird nunmehr zugestanden, nämlich dass der Verwaltungsrath geneigt sei, in einen Verkauf der Bahn an die rumänische Regierung unter günstigen Bedingungen zu willigen. Es müssen demnach doch von letzterer bereits Anerbietungen vorliegen.

Leipzig, 15. Mai.	G.		G.		G.		G.
5% Dresd. Anl.	100,60	Landrentenbr.	87,70	Dresdner Bank	99,20	Buschtiehr. 3. E.	56,
R. S. Staatspapiere		Chm. 4½% S.W.	101,10	Weimar. Bank	88,10	Dux-Bod. 2. Pr.	34,
v. 1855 3%	92,90	Erbl. 4% Pfbr. gr.	94,60	Oest. Banknoten	166,10	Prag-Dux 2. Pr.	18,70
v. 1847 4%	97,70	do. kleine	95,50	**Prioritäten.**		**Wechsel.**	
v. 1852/68 4% gr.	96,90	3% Sächs. Rente	72,90	Leipz.-Dresd. 4%	96,60	Amsterdam	168,
v. 1852/68 4% kl.	96,	Thüring. E.-B.	100,	do. 4½%	101,90	London kurz	20,40
v. 1869 4% gr.	96,90	Leipzig. Credit	101,70	Aussig-Tepl. 4. E.	92,20	do. 3 Monat	20,25
v. 1869 4% kl.	98,	Leipzig. Bank	101,20	do. 5. E.	92,20	Paris	81,15
v. 1870 4%	99,20	Geraer Credith.	44,	do. 6. E.	98,	Wien k. S.	165,90
v. 1867 5%	103,	Chemn. Bankver.	—,	Buschtiehr. 1. E.	65,	do. 3 Monat	164,20
Sächs.-Schl. E.	101,20	Sächs. Bank	102,50	do. 2. E.	60,50		
Löbau-Zittauer	88,20	Sächs. Credith.	104,40				

Wien, 15. Mai. (Schlußcourse der officiellen Börse.)	G.		G.		G.		G.
Papierrente	61,50	Anglo-Austr.-B.	81,	St.-Eisenb.-A.	253,25	Creditloose	160,70
Silberrente	64,70	Wechsel a. Lond.	121,60	Lombarden	72,25	Nordbahn	20,70
1860er Loose	113,20	Silbercoupons	105,50	Goldrente	71,60	Unionbank	63,50
Nordwestbahn	105,	Ducaten	5,74	D. Marknoten	60,	Wechsel Hamb.	57,50
Bankactien	801,	Napoleonsd'or	9,73	1864er Loose	106,	Wechsel Paris	48,50
Creditactien	211,80	Galizier	245,50	1864er Loose	140,70	Wechsel Frankf.	58,50
						lebhaft, höher.	

Frankfurt a. M., 15. Mai. (Officielle Schlußcourse). Oesterreich. Creditactien 175,70. Staatsb. 209,00. Lombarden 60,20. Silberrent 53,60. 1860er Loose 101,70. Galizier 201,10. Darmstädter Bank 101,70. Goldrente 59⅝. Wechsel auf London 20,41. Wechsel auf Wien 166,00. Tendenz: fest.

London, 14. Mai. Consols 95. Amerikaner, fundirte 100⅝. Italiener 70⅝. Russen de 1873 76½. Lombarden 6⅝. Türken 8⅝. Spanier 13. — Wetter: veränderlich.

Zwickauer Coursbericht vom 14. Mai. **Steinkohlen-Actien:** Bockwa-Hohndf.-Vereinigt —, Concordia 146B., do. Bezugsch. 115B., Deutschland —, do. Pr.-Actien —, Erzgeb. St.-Act.-Verein 220bz., do. Bezugsch. 600B., Gersdorfer —, do. Pr.-Actien —, Gottes Segen, Stamm 281B., do. Pr.-Actien 465B., Hohndorf 60B., Kaisergrube 40B., do. Pr.-Actien 120bz., Lugauer St.-Verein 100B., Lugau-Niederwürschnitz 300bz., Oberhohndorf-Forst 800B., do. Schader —, Oelsnitzer Bergb.-Gesellsch. 10 B., do. Pr.-St.-Actien —, do. von 1871 —, do. Priorit.-Actien D. —, Oelsnitz. Vereinsglück 40B., Rhenania 10B., do. Pr.-Actien I. 50B., do. II. —, Zwick. Bergbauverein 2000 B., do. Brückenb. 8.I. —, do. 8.II —, do. 8.III —, do. 8.IV Inter.-Sch. 76B., do. Schulscheine 125B., Zwickau-Oberhohndf. 100B., Zwick. Vereinsglück 105B. **Braunkohlen-Actien:** Friedensgrube —, Grube Agnes 6 B., Grube Ernst —, do. Pr.-Actien —, Mariengrube —, Zechliger? Braunkohl.-Verein 30B., „Union" —, „Zum Fortschritt" —, do. Pr.-Actien —. **Industrie-Actien:** Bockw.-Kohlenbahn 120B., Oberhnd.-Reinsdorf do. 140bz., Pölbitz. Brauerei 210B., Zwick. Gasanst. 900B., Crimmitsch. Gasanst. —, Zwick. Bf. 4% S. v. 1. Jan. 1878 an 5% 96½B., Zwickauer Mühlbei 90B., Schönauer Papierfabrik 250B. **Kohlenwerks-Prioritäten:** Deutschland 40B., Erzgeb. Präm.-Anl. v. 1866 100B., do. 1852, 1863 99B., Gottes Segen 100B., Kaisergrube 90B., Lugau-Niederwürschn. I. 95B. II. 92B. dergl. neue 90B., Lugauer 90B., do. II. Anl. —, Oberhohndorf Forst 100B., do. Schader 90½B., Oelsnitzer 99B., 6% do. 86B., Rhenania 55B., Zwick. Brückenberg 1865 91B., do. 1872 91B., do. Bergeinsicht 100B., do. Oberhohndorf 100B., do. Vereinsglück 99B., 4½% Zwick. Stadt-Anl. 96½B., 4½% do. 100B., 5% do. 102½B. **Abschlags-Dividende pro 1877:** Erzgeb. Steink.-Act.-Verein M. 70 a. Div.-Sch. 70. Vereinsglück M. 30 a. Div.-Sch. Nr. 71. Zwickauer Gasanstalt M. 25 a. Div.-Sch. Nr. 27 Lit. A u. Nr. 5 Lit. B.

Liverpool, 14. Mai. Baumwolle. Vormittags. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Fest. Tagesimport 11,000 B. amerikanische. — Nachmittags. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Fest, auf Zeit behauptet. Amerikaner aus irgend einem Hafen alte Ernte Mai-Juni-Lieferung 5⁹⁄₃₂ d.

Angekommene Fremde

am 15. Mai bis Mittags 1 Uhr.

H. Bellevue: Colonel Vandeleur, London. Rent. Murphy u. Schwester, Berlin. Rittergutsbes. Seydewitz u. Fam., Holstein. Kaufmann Gomperz, Budapest. Hauptmann Krieger u. Fam., Schäßlebort. Commerzienrath Heckmann, Berlin. Rent. Schinghaus, Berlin. Rent. Wiener u. Frau, London. Kaufmann Arndt, Berlin. Kaufmann Dahe, Berlin. Kaufmann Hausmann, Berlin. Kaufmann Zabel, Berlin. Kaufmann Hallheuer, Berlin. Priv. Wegelin u. Frau, Halle a. S. Rittergutsbes. v. Neumann, Pommern. — **H. de Saxe:** 2 Kaufleute Bourgeois, Cöln. Fabrikant Manet, Düsseldorf. Fabrikant Coupienne u. Frau, Mülheim. Kaufmann Bönsch, Leipzig. Frau Generalconsul Jdersky u. Tochter, Stettin. Rechtsanwalt Jahnsdörffer, München. Standesherr Graf Wolfberg u. Tochter, Königsbrück. Kaufmann Bergenlohn u. Frau, Petersburg. Geheimer Regierungsrath Hoale u. Frau, Berlin. Rent. Hermon u. Frau, England. Frl. Tunik, Philadelphia. Rent. Ulrichs, Berlin. — **St. Berlin:** Oberinsp. Jacobi, Berlin. Frau Gutspachterin Ruderlost, Friede. Kaufm. Osthaus, Hagen. Kaufmann Zäuner u. Frau, Zwickau. Dr. med. Zinkeisen, Ronneburg. Kaufmann Kösler, Berlin. Rittergutsbes. Strauß u. Frau, Klosterroda. Dr. med. Beun, Bad Triburg. — **St. Rom:** Fräul. Rentierschwager?, Breslau. Rent. Gerah, Kopenhagen. Geschäftsreisender Klipper, Linz. Major Bucker, Grimma. Stud. Graf Zollabeck, Dorpat. Frl. Priv. Holzmann, Nürnberg. Rent. Lipmann, Berlin. — **Weber's H.:** Pfarrer Quand, Berlin. Kaufm. Geyer, Tonnenberg. Jngen. Bechland, Wien. Kaufm. Meyer, Berlin. Baumstr. Flügel, Bremen. Fleischer Tapp, Bremen. Fleischer Tolenfeld, Bremen. Rent. Israel, Tilsit. Postdirector ?, Schwerin. Kfm. Herz, Berlin. Baron v. Gaum-Schindel, Schönbrunn. — **H. z. g. Engel:** Brault, Freund, Berlin. Kaufm. Wengler, Brüssel. Kaufm. Lohberger, Berlin. Kaufmann Ritter, Berlin. Hauptmann Hohlfeld, Zittau. Kfm. Pickmacher, Düsseldorf. Kfm. Marc, Zürich. Kfm. Langheim u. Fam., Zittau. Kfm. Pichon, Offenbach. Kaplan Schwittmann, Leipzig. Kfm. Albers, Bremen. — **Grand Union-H.:** Realitätenbes. Löwer?, Prag. Frl. Lalabeck?, Dahme. Rentier Gerlach, Lohrig. Frl. Weinhardt, San Francisco. Journalist Keidas, Bolton. Rittergutsbes. Opitz, Lommitz. Commis Herrmann, Oberlangenbielau. Königl. Pr. Landschafts-Director v. Eisenhardt-Rothe, Lilgow. Landesadvokat Dr. Bondi, Prag. Rentier Hettier, Paris. Kaufmann Kerds, Haida. Wirkl. Geh. Rath van Thiele, Berlin. Kaufm. Arkuns, Breslau. — **H. Kaiser-Hof:** Gräfin Obra, Charlottenburg. Kaufm. Hermes, Remscheid. Fabrikant Eberhard, Stockholm. Agent Baumann, Heidelberg. Privat. Schapsky, Posen. Kfm. Gabler, Baden. Kaufm. Kerpen u. Frau, Berlin. — **H. Royal:** Kaufm. Weinlich, Aachen. Baron v. Lichtenfeld, Düsseldorf. Maler Commans, Düsseldorf. Kaufm. Raute, Gand. Kaufm. Badendink, Leipzig. Kaufm. Kneub, Berlin. Kaufm. Müller, Prag. Rechtsanwalt Meyer, Dirschau. Kaufm. Heim, England. Kaufm. Uhlmann, Cöln. Fabrikbes. Herrmann, Sagan. Kaufm. Kohlstein, Albridim. Kfm. Tintert, Wien. Insp. Müller, Wien. Baumstr. Schmäer, Delitzsch. Kaufm. Müller, Hamburg. Hauptm. Fischer, Hirschberg. Mühlenbes. Paulig, Guben. Appell.-Gerichtsrath Freiherr v. Kofitz, Bautzen. Kaufm. Kriegsheim, Frankfurt. Fabrikbes. Greibich, Neidenau. Kaufm. Kohr, Ozenbach?. Major Baron v. Kessler, Heinersdorf. Geh. Reg.-Rath v. Witzleben, Leipzig. Kaufm. Friedländer, Hamburg. Frau Schemm, Stendal. Kaufm. Müller, Potsdam. Kaufm. Weinrich, Wachtelsdorf. Gutsbesitzer Richter, Waldenburg. Frau Gramsch, Altenhalm. Kaufm. Stein, Breslau. Frau Lehner, Stendal. Major v. Grävenitz, Schloß Oresdorf. Kaufm. Krause, Leipzig. Kaufm. Schäder, Breslau. Kaufm. Lins, Greizburg. Kaufm. Sommerfeld, Krojanke. Major Schröder, Magdeburg. Eisenbahn-Secr. Wendlich, Straßburg. Dom.-Pächter Merkel u. Frau, Bernhof. Kfm. Mann, Breslau. Stadtrath Heyne, Magdeburg. Kaufm. Friese, Magdeburg. Kaufm. Kerbächer, Heilbronn. Kaufm. Teuberetch, Leipzig. Kfm. Wolf u. Tochter, Zittau. Frl. Lehr. Nordauer, Kaufm. Hofmann, Breslau. Frl. v. Gabemeier, Helmschau. Geh. Finanzrath Kuhn, Weimar. Kaufm. Lucas, Barmen. Insp. Stephani, Waltersdorf. Kaufm. Mansfeld, Magdeburg. — **Kaiser's Hotel:** Kaufm. Wittbrig, Zittau. Kaufm. Berg, Stuttgart. Kaufm. Jokob, Mainz. Fabrik. Gäbler, Schönau. Braumstr. Seibel u. Frau, Schönfeld. Braumstr. Richter, Geringswalde. Kaufm. Köhler, Leipzig. Rent. Trinks, Neujahr. Fabrik. Greiner, Bischofswerda. Reg.-Rath Wickert u. Frau, Eilenbach. — **Goldner Ring:** Kaufm. Förster u. Frau, Chemnitz. Oecon. Rach, Klein-Schachwitz. Kaufm. Weinert, Bischofswerda. Oberförster Gildenhof, Friedeberg. Director Schindel, Oberspritz. Kaufm. Weiermann, Würzburg. Frau Schubert, Waldenstein. Fräulein Wolfenstein. Kfm. Grabenheim, Berlin. — **Kleines Rauchhaus:** Kaufm. Michael, Crimmitschau. Seifensieder Wacke, Weimar. Kaufm. Pildermacher, Hulpe. Kaufmann Leonhard, Mayen. Kaufmann Moritz, Berlin. Frau v. Bergberg, Mittweida. — **Preussischer Hof:** Kaufm. Lanfer, Berlin. Frau Rent. Lanfer, Trachenberg. Kaufm. Jacobsohn, Berlin. Kaufm. Brönel, Erfurt. Kaufm. Meyer, Coblenz. Kaufm. Schlesinger, Berlin. Kaufm. Brenbach, Nordeu. Gärtner Lechner, Berlin. — **Rheinischer Hof:** Kaufm. Völker, Leipzig. Kaufm. Schönlein, Leipzig. Kaufm. Schulz, Leipzig. Fabrik. Mülemann, Leipzig. Kfm. Heß, Frankfurt a. M. Fabrik. Brachotz, Greiz. Kaufm. Steinbrecher, Prag. Kaufm. Branet, Aschersleben. Frau Rent. Matthies, Stralsund. Fräul. Matthies, Stralsund. Frau Dehne, Stralsund. Kaufm. Weber, Lüttringhausen. Kaufm. Hackenberger, Gabberg. Kaufm. Meyer, Haida. Kaufm. Taube, Gera. Kaufm. Silbermann, Berlin. K. Löser, Artill.-Hauptmann, Krakow, Hermannswalde. Apoth. Gabel, Oderhau. Kaufm. Sidert, Berlin. — **H. Lingke:** Kaufm. Landsberger, Berlin. Farmer Kappan, Montgomery-Ala. Kaufm. Lenzen, Berlin. Kaufm. Krüger, Berlin. Kaufm. Rudolph, Leipzig. Kaufm. Körner, Riesa. — **Deutsches Haus:** Fabrik. Eberhardt, Prag. Kaufm. Rosenberg, Dortmund. Kaufm. Arend, Wallendorf. Kaufm. Kirchmann, Stuttgart. Kaufm. Harosch, Großbreitenbach. Privat. Glaser, Geltenwände. Kaufm. Schlick, Halle a. S. Kaufm. Ranke, Stettin. Kaufm. Bourgeois, Berlin. Kaufm. Abekel, Offenbach. Kaufm. Bräune, Halle a. S. Kaufm. Eigner, Mittelbach. — **St. Weimar:** Kaufm. Hofmann, Leipzig. Steuerrath Hildebrand u. Frau, Steinigtwolmsdorf. Frau Mädler, Nöbisdorf. Archit. Tiewerken, Kopenhagen. Kfm. Warschauer, Chemnitz. Kfm. Löwenberg, Berlin. Kaufm. Weißner, Dresden. Kaufm. Aronberg, Charlottenburg. Kfm. Diebisch, Gera. — **Oesterreichischer Hof:** Kaufm. Hammermüller, Leipzig. Priv. Krebs, Mirowitz. Kaufm. Helsinger, Krakau. Privat Zagotta, Prag. Kaufm. Franke, Berlin. — **Carlsbader Haus:** Kirchenrath Willich, Würzen. Pomologe ?, Altenburg. Frau v. Glaubrecht, Erfurt. Frl. v. Arnold, Görlitz. Kaufm. Bauer, Leeds i. Engl. Privat. Dersling, Kamenz. Frl. Jernlich, Kamenz. Jngen. Reinhold, Freiberg. Eisenb.-Assist. Loreng, Meiningen. Eisenbahn-Secr. Schröder, Erfurt. Buchhdlr. Dreßlein, Frau Eberbach. Eisenbahnsecr. Schröder, München. Frau Tachs, Peterswalde. Kaufm. Lehmann, Leipzig. Fräulein ?, Chemnitz. Apoth. Schubert, Chemnitz. — **Amalien-Hof:** Kaufm. Bauch, Dresden. Kaufm. Berger u. Frau, Görlitz. Insp. Wahle, Hamburg. Kaufm. Haupt, Leipzig. Fabrikant Buchmann mit Tochter, Meissen. Kfm. Adler, Chemnitz. Verkäuferin Köber, Chemnitz. — **H. Annenhof:** Postsecretär Lorenz, Rosenberg. Uhrmacher Hopner, Herzberg. Privat. Strehbach, Teplitz. Uhrmacher Gabler, Herzberg. Kfm. Strobel, Radonitz. Privat. Richtermann, Radonitz. — **Strassburger Hof:** Oecon. Hülsmann, Hausdorf. Kfm. Heilmann, Pirna. Kfm. Jilisch, Wien. K. K. Steuer-Inspector Spalak u. Frau, Leder. Kaufm. Cohn, Berlin. — **Erbländischer Hof:** Kfm. Krebner, Leipzig. Tischlermstr. Eberhard u. Frau, Chemnitz. Privat. Himmler, Bayreuth. Oeconom Wiltner, Greifswalde. — **Peschel's Gasthaus:** Handelsm. Richter, Steinigtwolmsdorf. Handelsfrau Schlegel, Niedorf. Rent. Brümann, Pförten. Weichenstm. Glein, Wien. Rentier Oertel, Löbwitz. Tapez. Schanz, Markneukirchen. Geschäftsm. Wagenknecht, Bunzlau. Geschäftsmann Hein, Bunzlau. Privat. Kraufe, Bautzen. Straßenmstr. May, Bautzen. Architekt Schulze, Reichenbach.

An- u. Verkauf von Staatspapieren,

Aktien, Prioritäten 2c. 2c., in- und ausländischen (**Sächsischen, Oesterreichischen, Russischen** u. s. w.), zu den gebräuchlich **billigsten** Provisions-Bedingungen. Umwechselung von Oesterreichischen, Russischen 2c. **Banknoten** entsprechend dem Tagescours. Dresden, im Mai 1878.

C. A. Wallerstein,

Bankgeschäft, **Schloßstraße 20**, gegenüber dem Taschenberg.

Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft.

Wir bitten um baldige Einreichung von Aktien dieser Gesellschaft **ohne Coupon-bogen** behufs **kostenfreier** Vertretung derselben in der **am 31. Mai d. J.** stattfindenden General-Versammlung.

Dresden, im Mai 1878.

Quellmalz & Adler.

Aufruf!

Zur Liquidation des **Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actienvereins** sind durch die **Dresdner Bank** zu Dresden bei den unterzeichneten Liquidatoren 5 Stück Prioritätsschuldscheine vom 25. October 1862:

Nr. 202 203 204 205 206

angemeldet und ohne die dazu gehörigen Coupons deponirt worden. Da nach Mittheilung der genannten Bank dieser selbst die Inhaber der gedachten Scheine nicht bekannt sind, so fordern wir die Inhaber hierdurch auf, sich behufs Wahrnehmung ihrer Rechte ungesäumt direct bei uns zu melden.

Johannisschacht bei Lugau, 10. Mai 1878.

Niederwürschnitz-Kirchberger Steinkohlen-Actien-Verein in Liquidation.

Wizani. **Schmidt.**

Ein sehr gutes **Pianoforte** ist für 45 Thlr. zu verkaufen Victoriastr. 21, 3. Et. rechts.

Ein **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen große Schießgasse 17 im Trödlergeschäft.

An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons. Fachgemässe Controle über Ausloosung aller Werthpapiere unter Gewährleistung.

Claus & Oberländer, Bankgeschäft,
Dresden, Altmarkt 8, I.

Sächsische Feuer-Versicherungs-Genossenschaft in Chemnitz.

Der Verwaltungsrath hat gemäß § 11 des Statuts die **siebente ordentliche General-Versammlung** auf

Mittwoch den 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr

im Saale des Gasthauses zur Linde hier

anberaumt. Indem wir dies zur Kenntniß der Genossen bringen, laden wir dieselben zu recht zahlreichem Besuche der Versammlung ein und bitten sie, gefälligst zu beachten, daß zur Vermeidung von Störungen der Saal von 1 Uhr an geöffnet sein und um 2 Uhr geschlossen werden wird.

Wir bitten ferner, die Polizen als Legitimation beim Eintritt und behufs Feststellung der Stimmenzahl (§ 11 Satz 7 des Statuts) mitzubringen.

Die Tagesordnung besteht in:

1) dem Geschäftsbericht nebst der Jahresrechnung,
2) Ertheilung der Decharge an die Verwaltungs-Organe bez. an die Beamten,
3) Abänderung der Statuten (§§ 3, 6, 9, 13, 14, 15, 16, 18, 21, 22, 25, 28, 30, 32, 40, 43, 49, 50),
4) dem Bericht über den Antrag von Hähle und Genossen:
   a) § 50 des Statuts und
   b) Geltendmachung angeblicher Schädenansprüche betr.,
5) der Wahl der Revisions-Kommission zur Prüfung der nächsten Jahresrechnung,
6) der Wahl resp. Wiederwahl von Verwaltungsraths-Mitgliedern und Stellvertretern.

Chemnitz, 11. Mai 1878.

Die Direction.

Immenkamp. **Wiede.**

Am See 35. Dresden. Am See 35.

Das Commissions- u. Lombardgeschäft

empfiehlt jederlei **Möbel** und **Glaswaaren** 2c. zum **billigsten** Verkauf. Waaren aller Art werden **unter Vorschuß** zum **commissionsmäßigen Verkauf** oder **Versteigerung** stets angenommen.

Am See 35. Carl Rantzsch, Am See 35.

Auctionsfortsetzung in Gardinen

nur noch kurze Zeit

Ferdinandstrasse 19.

J. Hacker, Auctionator.

Weissbier

von

A. Landré in Berlin

versenden wir **nur in Flaschen, deren Korke auf der Innenseite mit obiger Marke gebrannt sind,** was wir gefälligst zu beachten bitten.

DEPÔT GEBRÜDER HOLLACK A. LANDRÉ BERLIN DRESDEN-N.

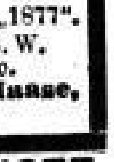
Dresden, Königsbrückerstraße 94.

Gebrüder Hollack.

PULSOMETER.

Der einfachste, billigste und ökonomischste Apparat zum Heben von Wasser und anderen Flüssigkeiten bis zu beliebiger Förderhöhe direct durch Dampf **in selbstthätigen Pulsationen. Erfinder und Patentinhaber**

„1870". **C. Henry Hall.** „1877".



Central-Bureau: 244. Friedrichstraße, Berlin S. W. Prospekte und Preiscourante gratis und franko. In **Dresden** zu beziehen durch Herrn **Oscar Haase,** Schumannstraße 7, 2.

Pulsometer Patent 1877.

Erfinder und Patentinhaber C. Henry Hall.

In seiner neuesten Vervollkommnung ist der Pulsometer der einfachste, billigste und ökonomischste Apparat zum Wasserheben mittelst Dampf. Zum Verkauf zu Fabrikpreisen bevollmächtigt: **Oscar Haase,** Jngen., **Dresden,** Schumannstraße Nr. 7. Während der nächsten Flora-Ausstellung, 16.–20. Mai, ist daselbst ein kleinerer Pulsometer in Betrieb zu sehen, der vorzüglich für Gartenbewässerung geeignet, betriebsfertig incl. Dampfkessel nur circa 700 Mark kostet.

Für Bäcker!

Feinste Spiritus-Preßhefe

aus der Stern'schen Spiritusfabrik, auf der Wiener Weltausstellung **prämiirt,** liefert täglich frisch jedes Quantum

Haupt-Depôt für Sachsen:

Edmund Füchsel, Dresden,

Moritzstraße 5,

für **Dresden** 75 Pf. pro Pfund, franco in's Haus gestellt,
„ **auswärts** 75 Pf. pro Pfund ab Bahn oder Postamt Dresden inclusive Verpackung.

Proben nach Bedarf gratis.

Seidene Bänder,

Sammetbänder, Spitzen, Schleier, Tülls

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt zu spottbilligen Preisen

Oscar Prausnitzer,

43 Wilsdrufferstrasse 43.

Bürgerliches Brauhaus, Pilsen.

Hierdurch machen wir die ergebene Anzeige, daß der Ausstoß unseres **Sommer-Lagerbieres** am **15. Mai** a. c. beginnt und bitten wir, gefällige Aufträge uns durch unsern Vertreter,

Herrn Oscar Renner in Dresden,

welchem wir den **Allein-Verkauf** für Dresden und Umgegend übertragen haben, zukommen zu lassen.

Pilsen, 10. Mai 1878.

Bürgerliches Brauhaus.

Im Anschlusse an vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Entgegennahme von Aufträgen — ab Pilsen oder ab hier — angelegentlichst empfohlen.

Oscar Renner, große Brüdergasse 13.

Pianinos

bester Gattung zu billigsten Preisen

5-jährig garantirt bei

Georg Näumann,
Musikalien-Handlung,
Marienstraße 2.

Desinfectionspulver, Carbolsäure, Chlorkalk, Eisenvitriol
en gros & en détail.
J. W. Schwarze,
3 Scheffelstraße 3.

M. A. Urban,
Marienstraße 26,
empfiehlt
Straußfedern, Blumen, Ranken, Strohhüte, Façons
in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen.
Federn werden gut und billig aufgearbeitet.
Engros-Käufer 15–20 pCt.
Marienstr. 26

H. A. Herrmann, gr. Ziegelstr. 53,
empfiehlt sein großes Lager
Schaftstiefel,
wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von 3 Thlr. an,
Knaben-Stiefel
in großer Auswahl.
Bitte genau auf Nr. 53 zu achten!

Hand-Rasen-Mähmaschinen,
bestes Fabrikat, 40 Cmtr. Schnittbreite, verkauft für M. 60
Alfred Meysel,
Marienstrasse 7.
Agenten werden gesucht.

Leib-Jäckchen
(Gesundheitsjäckchen)
3 Sorten **à Stück nur**
1 Mark,
1.50,
1.75,
ferner:
zu dem billigen Preise von
nur 1 Mark 25 Pf.
vorzüglich haltbare
Unterhosen
für Herren
sowie **für den Sommer**
Herren-Socken Paar 15–50 Pf.
Damenstrümpfen Paar 25–75 Pf.
Kinderstrümpfe in weiß u. bunt a 20 bis 60 Pf. empfiehlt
Clemens Birkner,
Schreibergasse 19.

Wanzen,
Schraben, Motten, Flöhe, Ameisen, tödtet sicher das vom Apotheker **B. Hennig,** Schäferstraße 74, bereitete
Tincol.
Schachteln a 25 und 50 Pfg. führen **F. G. Elker,** Wettinerstraße Nr. 12, **Otto Friedrich,** Königsbrückerstraße 79.

Joh. Pietsch,
nur 13 Wettinerstrasse 13.

Schuhwaaren.

Für die Sommersaison empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager **eleganter und dauerhafter**

Schuhwaaren eigener Fabrikation,

von kleinsten bis zu den größten, von gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten jeder Art. Für **Herren:** Schaftstiefel 10–15, Stiefeletten 9–15, Schnallen- und Zugschuhe 10–12 M. Für **Damen:** Feine Leder-Stiefeletten 7–11, Zeugstiefeletten 4–8, Promenadenschuhe 3½ bis 4½ M. Kinderstiefeletten in größter Auswahl. Hausschuhe für Herren, Damen und Kinder zu bekannt billigsten Preisen.

NB. **Bestellungen nach Maß schnell, Reparaturen sauber.**

Joh. Pietsch,
13 Wettinerstrasse 13.

Joh. Pietsch,
nur 13 Wettinerstrasse 13.

Strohhutgeschäft von D. Grünewald,
An der Kreuzkirche 2,
empfiehlt das **Neueste in Hüten** bei größter Auswahl billigst. Getragene werden schön vorgerichtet. **Trauerhüte** sind vorräthig.

Special-Magazin
4 Waisenhausstr. 4, neben d. Telegraphenamt,
für glatte, gewebte und gedruckte
Elsasser Fabrikate.

Bis Ende Mai treffen täglich per Post Neuheiten der **Saison 1878** in Waschstoffen ein, es sind dies für hier eigen engagirte Muster, welche von den größten **Pariser Mode-Magazinen** speciell für Paris engagirt sind, besondere Neuheiten. — **Zephirstoffe 45 Pf., Toile de Mulhouse,** überraschend schöne Auswahl für Hemden und Costümes 40 — **Toile du Nord** und **Oxford** 35 Pf. — **Foulard** mit Seiden-Appret, prachtvolles Promenaden-Costüm 40 Pf. — Gretonne, Madapolam 20 Pf. — Elsasser Madapolam II. Qualität Meter 26 Pf., Elle 15 Pf. — Satin-Damast für Knaben-Anzüge, dauerhafter Stoff 35 Pf. Garantie für Echtfarbig.

Wiederverkäufern
empfehlen Posten Madapolams 13 Pf. — Rips-Plaus 25 Pf. — Kindertücher Dtzd. 60 Pf. — Blaudrucks 20 Pf. — Kattunkantentücher Dtzd. 4 Mark, den Rest der noch in Commission habenden wollenen Sommer-Stoffe, glanzreiche bunte Barege 25 Pf. — Mohair und Alpaccas 35 Pf. — Lüstre 20 Pf.

Elsasser Waaren-Haus,
4 Waisenhausstraße 4, neben dem Telegraphenamt.

Mastvieh-Verkauf.

Bei der **Gutsverwaltung Kaunitz,** nächst Böhmisch-Brod in Böhmen, stehen

120 gut gemästete Ochsen

zum **Verkaufe.**

Hierauf Reflectirende wollen sich bis **längstens 20. Mai** bei der genannten Gutsverwaltung melden.

Zur Beachtung!

Ein geehrtes Publikum mache ich in dessen eigenem Interesse darauf aufmerksam, daß meine

Goldcompositions-Uhrketten

die durch Schönheit der Arbeit und Haltbarkeit im Tragen sich eines wohlverdienten Rufes erfreuen, auch auf der **Pariser Ausstellung** im Jahre 1867 mit einer **Preis-Medaille** gekrönt wurden, durch den auf dem Ringe eines jeden **Karabiners** eingravirten Fabrikstempel **„Schweich"** erkennbar sind und vor unberechtigter Nachahmung dieses Stempels durch den gesetzlichen Markenschutz gesichert.

Ich übernehme, wie bekannt, vollste Garantie für die Güte meiner **Goldcompositions-Uhrketten** und empfehle dieselben in großartigster Auswahl zu niedrigsten Fabrikpreisen.

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße 10, parterre und erste Etage.

Das Specialgeschäft für

Damen-Confection

empfiehlt
Paletots in schwarz Diagonal von 12 M.,
elegant ausgeführt 15 M.,
Paletots in couleurt von 6,50 M.,
Dolmans in Cachemir von 10 M.
Costumes, Jupons, Regenmäntel
zu enorm **billigen** aber **festen** Preisen.
Jedes Stück ist mit deutlichem Verkaufspreis versehen.

Wilhm. Marcuse, Seestrasse 12.

Geldschränke mit Panzer u. eis. Casetten stets vorräthig **Oscar Knauthe,** Schlossermstr., Neumarkt 7

Die Verloosung

zum Besten des Vereins zum Frauenschutz

wird den **22. Mai** stattfinden und die Bekanntmachung der Gewinnliste am **23. und 24. Mai** im „Dresdner Anzeiger" und in den „Dresdner Nachrichten" erfolgen. Wir bitten um Abholung der Gewinne ebenfalls am 23. und 24. Mai von Vormittags 9 Uhr an im Pensionshause des Vereins zum Frauenschutz, Georgenstraße 6, parterre. Ebendaselbst sind noch Loose à 50 Pf. zu haben, sowie — außer in den früherhin bezeichneten Geschäften — bei den Herren Buchbinder **Rehfeld** und Bäckermeister **Hämisch,** Hauptstraße.

Das Directorium.

Handschuhe

für **Damen, zweiknöpfig** in allen Farben und Nummern 1,25 bis 2,25 Mk., **dreiknöpfig** 2 M
für **Herren** in allen Farben und Nummern 1,25 u. 1,50 Mk., bessere Sorten 1,75–2,75 M
Schwarze Handschuhe für Damen, zweiknöpfig 1,50 u. 1,25 Mk., für Herren 1,25–1,75 M
Annahme von Handschuhen zum Waschen und Färben, letzteres in 14 verschiedenen Farben.
Handschuhe à 1 Mark für Damen und Herren soweit die Vorräthe reichen.

F. Kunath, Hauptstr. 22.

Webergasse 1, eine Treppe. | **Hotel Lingke, eine Treppe.**

Kleiderstoffe.

Meinem Grundsatze getreu, nur stets **die allerneuesten Erscheinungen** der Saison **ganz bedeutend unter den gewöhnlichen Einkaufspreisen** zu erwerben, ist mir das auch für die bevorstehende

Frühjahrs- und Sommer-Saison

in ganz besonders günstiger Weise gelungen. Ich habe **ganz enorme** Waarenposten **zu wahren Spottpreisen** erworben und der **festbegründete** als weitverbreitete Ruf der

strengsten Reellität und auffallenden Billigkeit

in meinem Etablissement bürgt genügend dafür, daß meiner werthen Kundschaft die Waaren zu ebensolchen Preisen wieder zugeben lasse. Ich empfehle z. B. **prachtvolle schwarze Mozambiques** 30 Pf. — **gute glatte, gestreifte, karrirte Doppel-Lustres** 20 Pf. — **schwarze Alpaccas** 30 Pf. — **schwarze Cachemirs** v. 55 Pf. — **schwarze reinwollene Ripse** 45 Pf. — **engl. Ripse, schw. und allen Farben** 38 Pf. — **reizende schwere Plaidstoffe** 28 Pf. — **schwere reinwollene Diagonal-Beige** 55 Pf. — **Grenadines** in allen Farben spottbillig — **schwarze** 16/4 **breite Kammgarnstoffe** 16 Ngr. — **weißdurchbrochene Stoffe** 25 Pf. — **wollene Taffete** in allen Farben 40 Pf. u. s. w. u. s. w.

Neuheiten von Kleiderstoffen,

die ich in einer Auswahl biete, wie sie wohl am hiesigen Platze nicht wieder zu finden ist, beginnen im **Preise von 28 Pf.** an, bemerke jedoch ausdrücklich, daß sich die Sortimente bis zu den

hochfeinsten und elegantesten

Genres erstrecken, die nur **in ganz vereinzelten Geschäften** zu finden und

niemals die Hälfte des reellen Werthes übersteigen.

Webergasse 1, eine Treppe. Siegfried Schlesinger, Hotel Lingke eine Treppe.

Der Eingang in mein Etablissement ist nur Webergasse Nr. 1, Seestraßenecke, der Arnoldschen Buchhandlung gegenüber.

Hotel Lingke, eine Treppe. | **Webergasse 1, eine Treppe.**

Gute getragene Kleidungsstücke
sind billig zu verkaufen
Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von
Julius Jacob.

Wagen,
als: Landauer, Landauett, halbverd. und offene Phaeton, Amerikain 2c., solides Fabrikat, billigste Preise empfiehlt
D. Weiner, Oberfeergasse 3, **am Trompeterplatz.**

Vorzüglicher
74er Winkler-Hasensprung
(feiner Rheingauer Wein)
per Flasche 2 Mark
empfehlen
Gebr. Fauth, Kreuzkirche 1.

Eine grüne **Plüschgarnitur** (Stuttgarter Façon) sehr bill. zu verkaufen Alaunstr. 71 part.

Größtes Lager von Korbwaaren,
Kinderwagen, Kinderfahrstühlen, Krankenfahrstühlen, Reisekörben, Gartenmöbeln,
empfiehlt einer gütigen Beachtung zu billigsten Preisen
H. Schurig
gr. Plauenschestraße 34.

Ueber die P. Kneifel'sche

Haar-Tinktur.

Durch obige, von den renommirtesten Aerzten **(siehe die Gutachten)** auf das Wärmste empfohlene Tinktur wird vor allen Dingen sofort die krankhafte Verstimmung der Kopfhaut gehoben, die bei den meisten Haarleidenden nur schlummernde Triebkraft der Haarwurzeln zu gesunder, normaler Thätigkeit angeregt, und durch seine, die Haarwurzel kräftig ernährenden Bestandtheile die höchst mögliche Haarfülle erzeugt. Selbst langjährig Kahlköpfige haben, wie amtlich beglaubigt, durch diese Tinktur ihr volles Haar wiedererlangt. — Allein-Depot in **Dresden** bei **Herm. Roch,** Altmarkt 10. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mk.